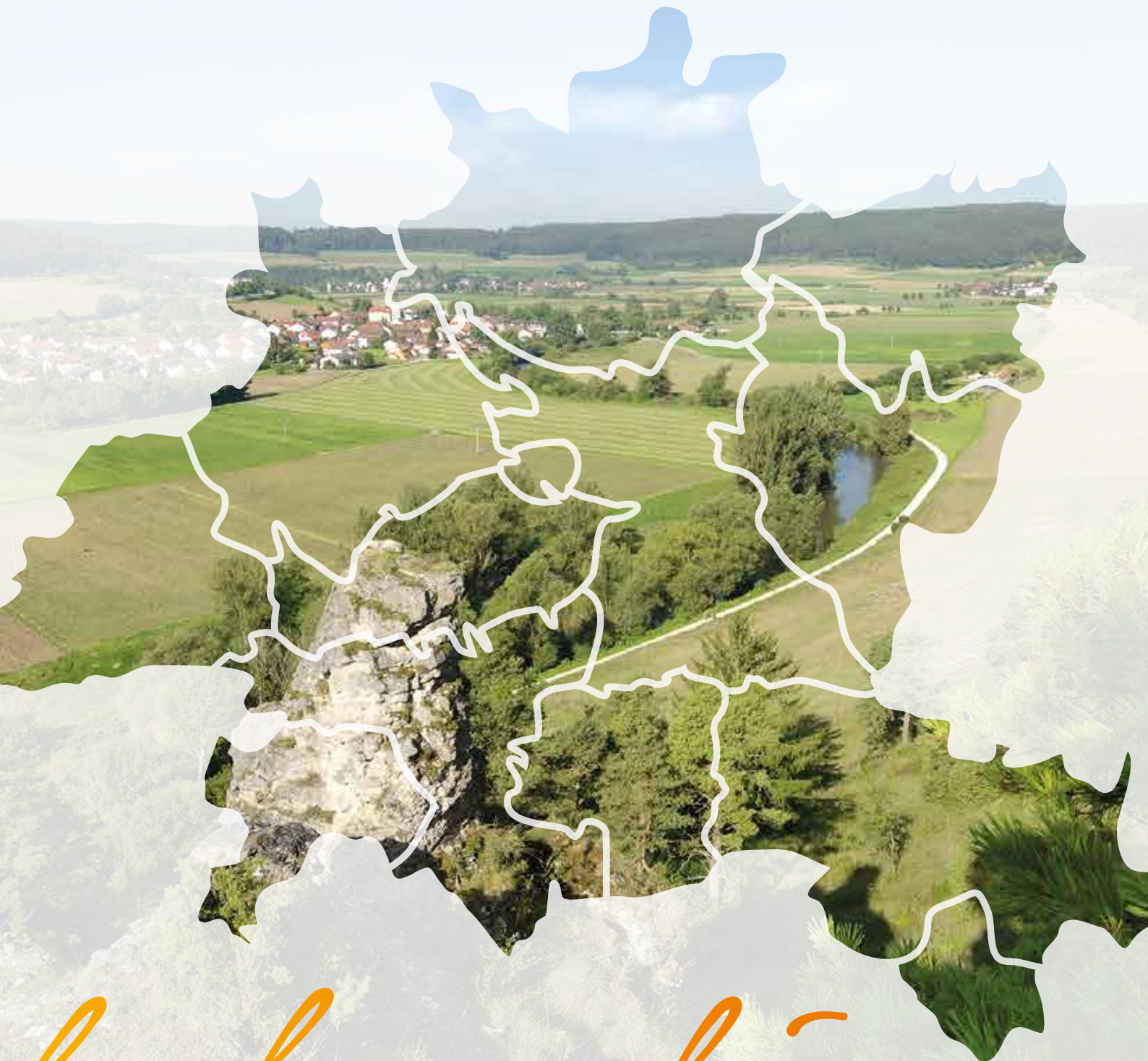


MAGAZIN FÜR DEN WIRTSCHAFTS-  
UND LEBENSRAUM DER  
ALTMÜHL-JURA REGION



# *lebendiger* STANDORT<sup>12</sup>

DER STANDORT FÜR  
INNOVATION UND KREATIVITÄT

# Mein E-Carsharing im Naturpark Altmühltal

## Mobilität in einer neuen Form

Im Herzen Bayerns bietet e-almuehltal Elektromobilität zur gemeinschaftlichen Nutzung. Mit der einmaligen Online-Registrierung und Abholung der e-almuehltal-RFID-Karte an einer der Ausgabestellen sind die Fahrzeuge 24/7 buchbar und bereit zum losfahren. Der Ladestrom an allen öffentlich zugänglichen Ladeeinrichtungen und die gefahrenen Kilometer sind inklusive.

## Mobilität mit Komfort und Flexibilität

Viele Möglichkeiten e-almuehltal zu fahren; egal ob kurzfristig oder langfristig im voraus gebucht, Einzelfahrten oder Tagesfahrten, privat oder geschäftlich, auf Anfrage auch als Vielfahrer mit eigenem Tarif oder für Sonderfahrt über einen längeren zusammenhängenden Zeitraum.

Mit dem BMW i3 steht elektrische Leistungsfähigkeit und komfortable technische Ausstattung für entspanntes Fahren bereit. Die e-almuehltal-Fahrzeuge werden stets gepflegt, das reicht vom Reifenwechsel bis zur Reinigung von innen und außen. Und natürlich ist zur Sicherheit jeder registrierte Nutzer mit einer Vollkasko mit SB500 abgesichert.

## Mobilität im Einklang mit Nachhaltigkeit und Umweltschutz

e-almuehltal versorgt die Ladepunkte mit bis zu 100% Strom aus regionalen und regenerativen Quellen und sorgt damit für eine direkte CO<sub>2</sub>-Einsparung inmitten des Naturpark Altmühltal.



Jetzt weitere Infos anfordern!

e-almuehltal | [mein elektroauto.](#)  
phone +49 8465. 9599660  
[www.e-almuehltal.de](http://www.e-almuehltal.de) | [info@e-almuehltal.de](mailto:info@e-almuehltal.de)  
[facebook.com/e.almuehltal](https://facebook.com/e.almuehltal)





Manfred Preischl  
Geschäftsführer der Altmühl-Jura GmbH

# VORWORT

## „Zauberwort Zusammenarbeit“

Die Altmühl-Jura Region lebt von der Kooperation und gemeinschaftlichen Zusammenarbeit der zwölf Gemeinden Altmannstein, Beilingries, Berching, Breitenbrunn, Denkendorf, Dietfurt, Greding, Kinding, Kipfenberg, Mindelstetten, Titting und Walting.

So sind die zwölf Altmühl-Jura Gemeinden im Jahr 2008 unter dem Deckmantel Altmühl-Jura zusammengeführt und realisieren seitdem im intensiven Austausch zahlreiche Projekte in ganz unterschiedlichen, für die Region bedeutenden Themenbereichen. Ein Produkt dieser Kooperationsarbeit ist die hier vorliegende Standortbroschüre, die im Rahmen des gemeinsamen Regionalmanagements von Altmühl-Jura – gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat – konzipiert wurde.

Die Standortbroschüre bringt ganz deutlich zum Ausdruck, dass es den

Gemeinden im Zentrum des Naturparks Altmühltal, mitten im Herzen Bayerns, umgeben von den Ballungsräumen Nürnberg, Regensburg und Ingolstadt, gelungen ist, an Strahlkraft zu gewinnen und sich als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum mit einer hervorragenden Lebensqualität zu positionieren.

Schon die Römer wussten den Standort für ihre Handelsbeziehungen zu nutzen und so ist es nicht verwunderlich, dass sich die heutige UNESCO-Welterbe-Region durch eine facettenreiche Unternehmensstruktur auszeichnet. Ein Mix aus kleinen traditionellen Handwerksbetrieben, mittelständischen KMUs und einzelnen international agierenden Global Playern treiben mit ihrer Innovationskraft und ihrem starken Unternehmergeist die Entwicklung der Region voran.

Während es auf der einen Seite darum geht, den Breitbandausbau sowie

den Ausbau der Elektromobilität und der Erneuerbaren Energien voranzutreiben, stehen auf der anderen Seite der Erhalt der blühenden Vereinskultur mit ihrem hohen ehrenamtlichen Engagement und die Stärkung familienfreundlicher Strukturen im Fokus unserer Anstrengungen. Die einzigartige Kombination aus harten und weichen Standortfaktoren schafft in der Region Altmühl-Jura ideale Standortbedingungen für Mensch und Wirtschaft.

Lassen Sie sich überraschen vom LEBENDIGEN STANDORT<sup>12</sup>, der lebens- und liebenswerten Region Altmühl-Jura mit ihrer lebendigen Branchenvielfalt, der Vielfalt an Ausbildungsangeboten, ihrer abwechslungsreichen Natur- und Kulturschätzen. Einem Standort mit Traditionsbewusstsein, Kreativität und Innovationskraft, der Sie recht herzlich willkommen heißt!

---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

## ZAUBERWORT

### ZUSAMMENARBEIT

Vorwort des Geschäftsführers

Manfred Preischl ..... 3

### WUSSTEN SIE, DASS...?

Das Who is Who von

Altmühl-Jura ..... 5

### REGIONALENTWICKLUNG

Ausgangslage der Altmühl-Jura  
Region ..... 6

Zur Entstehungsgeschichte  
der aktuellen Strukturen der Regio-  
nalentwicklung (Rita Böhm und  
Franz Stephan) ..... 9

### MOBIL DURCH DIE REGION

Stark angebunden ..... 12

Entwicklungen und Projekte rund  
um Mobilität ..... 13

Elektromobilität auf dem Vormarsch –  
ein Statement von Landrat  
Anton Knapp ..... 15

### STARKE WIRTSCHAFTSREGION

Land- und Forstwirtschaft ..... 16

Produzierendes Gewerbe ..... 19

Industrie 4.0 – ein Beitrag von Silke  
Auer (IHK Regensburg) ..... 20

Altmühl-Jura im Netz –

ein Statement von Landrat

Willibald Gailler ..... 21

Handel und Dienstleistung ..... 28

Vielfalt macht stark! – ein Beitrag  
von Emmeran Hollweck (IHK-  
Regionalausschuss Eichstätt) .... 38

Bestens vernetzt im  
ländlichen Raum ..... 39

Regionalmanagement als große  
Chance – ein Beitrag von Lars  
Hagemann (IHK Nürnberg) ..... 40

Altmühl-Jura – Raum für  
Austausch und Vernetzung  
(Christoph Raitchel) ..... 41

Bildungsregion Landkreis Roth –  
ein Statement von Landrat  
Herbert Eckstein ..... 43

Talente sind das neue Gold –  
Projekte und Aktivitäten rund um  
das Thema Ausbildung ..... 44

### ENERGIE UND UMWELT

Kratzmühle – die Wiege der  
Stromversorgung ..... 47

Erneuerbare Energie – die Region  
im bayerischen Vergleich vorn mit  
dabei! ..... 48

Altmühl-Jura Energiegenossenschaft  
(Heinz Mischmasch) ..... 51

### KULTUR UND MENSCHEN

Gelebte Tradition ..... 54

Kulturelle Schätze hoch 3  
(die drei Kreisheimatpfleger) ..... 56

LEADER-Förderung der Altmühl-  
Jura Region (Lena Oginski) ..... 60

Willkommenskultur und ehren-  
amtliches Engagement als  
Standortfaktor (Dorothea Pille und  
Christine Pietsch) ..... 62

Nachhaltige Bewegungen  
in der Region – Slow Food..... 66

Cittaslow (Christian Eisner) ..... 68

### TOURISMUS ALS LEBENS- UND WIRTSCHAFTSFAKTOR

Altmühl-Jura im Herzen des  
Naturpark Altmühltal  
(Christoph Würflein) ..... 72

Zahlen und Fakten  
rund um den Gast ..... 74

So strahlt Altmühl-Jura  
nach außen ..... 78

Das sagen die Touristiker(inne)  
der Altmühl-Jura Region ..... 79

Impressum ..... 82

---

# WUSSTEN SIE, DASS ...?

## Das Who is Who von Altmühl-Jura

---

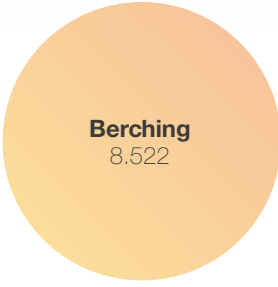
- ... im Jahr 1861 in Solnhofener Plattenkalken zunächst ein Federabdruck und kurz darauf das erste ganze Skelett eines Archaeopteryx aus der Jurazeit gefunden wurde? Bislang wurde der faszinierende Urvogel ausschließlich im Altmühltal entdeckt.
- ... die Römer im Altmühltal Teile eines der größten archäologischen Denkmäler hinterließen? Ende des ersten Jahrhunderts drangen sie in die Altmühl-Jura Region vor und errichteten die als LIMES bezeichnete Grenzanlage als Sicherungslinie gegen die germanischen Stämme. 2005 wurde der LIMES zum UNESCO-Welterbe der Menschheit ernannt.
- ... die Geschichte der „Bajuwaren“ bis ins 5. Jahrhundert zurückgeht? Auf diese Zeit wird der aufsehenerregende Fund des „ersten echten Bajuwaren“ datiert, eines germanischen Kriegers, der in römischen Diensten stand. Sein Skelett und die Originalbeigaben sind im Römer und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg eindrucksvoll ausgestellt.
- ... zwei Söhne unserer Heimat aus der Musikgeschichte weit über ihre Grenzen hinausstrahlen? Mit einem Festjahr feierte die Stadt Berching 2014 den 300. Geburtstag des im Ortsteil Erasbach geborenen Christoph Willibald Gluck (1714-1787). Der Berchinger Förstersohn machte sich im 18. Jahrhundert in ganz Europa

einen Namen und schlug als visionärer Komponist ein neues Kapitel der Operngeschichte auf. Und auch Johann Simon Mayr (1763-1845) der „Vater der italienischen Oper“, wurde in der Altmühl-Jura Region in Mendorf bei Altmannstein geboren. Bis heute werden die herausragenden Werke des Musiktalents auf den Theaterbühnen Europas gespielt.

- ... mit Ignaz Günther (1725 - 1775) ein prominenter Vertreter des bayerischen Rokoko aus Altmannstein kommt? Die Werke des bedeutenden Holzbildhauers sind Bestandteil oder gar Herzstück vieler Klosterkirchen in ganz Bayern und darüber hinaus.
- ... Argula von Grumbach (1492-1568?) von Dietfurt aus Briefe an Martin Luther schrieb? Die Reformatorin setzte sich sehr für die Verbreitung der lutherischen Lehre in Bayern ein - trotz persönlicher Nachteile. Sie verfasste mehrere Schriften, in denen sie sich als frühe Verfechterin der Gleichstellung von Mann und Frau positionierte.
- ... die für ihre Aufopferungsgabe bekannte Anna Schäffer (1882 - 1925) aus Mindelstetten im Jahr 2012 durch Papst Benedikt XVI. heilig gesprochen wurde? Heute besuchen jährlich tausende von Pilgern ihren Geburtsort.

- ... der in Kipfenberg ansässige Carl Otto Müller (1901-1970) als „Cézanne des Altmühltals“ bezeichnet wird? Der vielfach geehrte Maler gilt als einer der bedeutendsten Künstler der Region.





# REGIONALENTWICKLUNG

## Altmühl-Jura heute

### STRASSENVERKEHR

Autobahn A9 Berlin - München  
Bundesstraße 299 Oberpfalz -  
Chiemgau

### SCHIENE

Regionalbahnhof Kinding  
Verbindung nach München und  
Nürnberg

### FLUGHÄFEN

Flughafen München  
ca. 100 Kilometer südlich  
Flughafen Nürnberg  
ca. 75 Kilometer nördlich  
Flugplatz Ingolstadt – Manching  
ca. 40 Kilometer südlich

### WASSERSTRASSE

Main-Donau-Kanal: Anbindung zu  
Nordsee und Schwarzem Meer  
Industriehafen „Güterlande“ Dietfurt  
Personenschiffahrt in Beilngries und  
Berching

### FERNWANDERWEGE

Altmühltal-Panoramaweg  
Frankenweg  
Limeswanderweg  
Ostbayerischer Jakobsweg  
Jakobsweg Nürnberg-Eichstätt

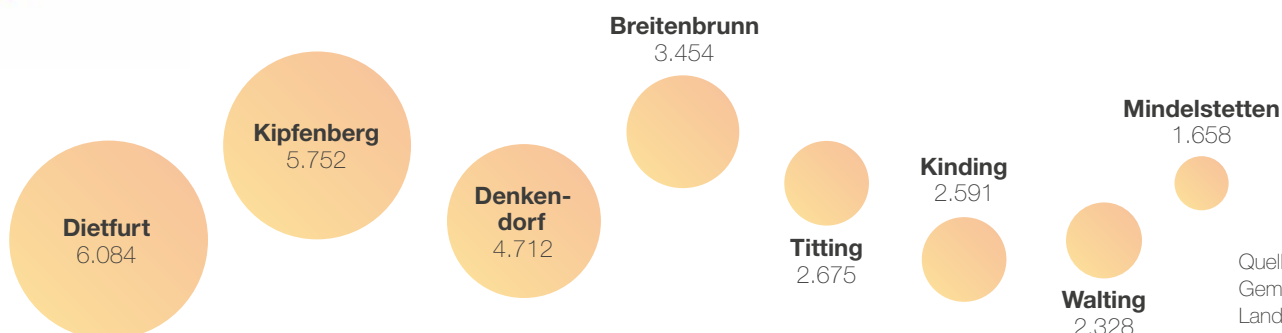
Die Region Altmühl-Jura umfasst zwölf Kommunen (Altmannstein, Beilngries, Berching, Breitenbrunn, Denkendorf, Dietfurt, Greding, Kinding, Kipfenberg, Mindelstetten, Titting und Walting) in den drei Landkreisen Eichstätt, Roth und Neumarkt i. d. OPf. in den drei Regierungsbezirken Oberbayern, Mittelfranken und Oberpfalz. Aufgrund ihrer zentralen Lage in Bayern und im Städtedreieck Nürnberg – Ingolstadt – Regensburg stellt sich die Region als „Zwischen“-Raum dar, der vor allem durch seine Zugehörigkeit zum Naturpark Altmühltal geprägt ist. Ebenso ist die Region in die beiden Metropolregionen Nürnberg und München integriert. Das Gebiet umfasst eine Fläche von 919 km<sup>2</sup> und beheimatet gut 60.000 Einwohner, was einer Bevölkerungsdichte von 65 EW/km<sup>2</sup> entspricht.

Die Lebensqualität im Altmühl-Jura Raum ist hoch. Damit das so bleibt, muss sich die Region zukunftsorientiert unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit weiterentwickeln. Im Spannungsfeld der Metropolen Ingolstadt, Regensburg und Nürnberg sind die Altmühl-Jura Kommunen daher bemüht, die Attraktivität der Region als

Ausbildungs- und Arbeitsstandort sowie als Standort für Innovation und Kreativität zu fördern und Unternehmen wie auch qualifizierte Arbeitskräfte zum einen in der Region zu halten, zum anderen für die Region zu gewinnen.

Hierbei spielen sowohl harte Standortfaktoren wie die Qualität der Infrastruktur, das Flächenangebot, die Qualifikation der Arbeitskräfte, die Höhe der lokalen Steuern und der Löhne sowie die Energiekosten als auch die weichen Faktoren wie das Image der Region, die Qualität der Bildungseinrichtungen und der sozialen Strukturen, die Umwelt- und Freizeitqualität sowie der Reiz der Natur- und Kulturschönheit eine maßgebliche Rolle.

Um sich gegenüber den angrenzenden Ballungsräumen im zunehmenden Wettbewerb entsprechend positionieren zu können, haben sich die Kommunen der Altmühl-Jura Region zusammengeschlossen. Gemeinsam stellen sie sich den Herausforderungen und haben sich zum Ziel gesetzt, die Region auf nachhaltige Weise zukunftsfähig zu gestalten.



Quellen: Webseiten der  
Gemeinden/Bayerisches  
Landesamt für Statistik

# Die Entstehung auf einen Blick

Beilngries, Berching, Breitenbrunn und Dietfurt

**1995** Gründung Jura2000 Landkultur e.V.

**1997** Gründung der Jura2000 GmbH  
Förderungen  
› 5b-Programm  
› LEADER II  
› LEADER Plus (Greding kommt hinzu)

**2007** Bewerbung Leader in ELER  
mit eigenem REK

Gemeinsames ILEK

Gemeinsames ILEK

Altmannstein, Denkendorf, Kinding, Kipfenberg,  
Titting und Walting

**2005** Gründung der Besonderen Arbeitsge-  
meinschaft der LimesGemeinden

**2007** Bewerbung Leader in ELER  
mit eigenem REK

**2008** Zusammenschluss: LAG Altmühl-Jura e.V.  
Gemeinsame Bewerbung für Leader in ELER  
mit gemeinsamem REK

**2008** Antragstellung Regionalmanagement

**2016** Umfirmierung Jura2000 GmbH in  
die Altmühl-Jura GmbH

**2016** Altmühl Jura e.V. Träger des LAG-Managements,  
Altmühl-Jura GmbH Träger des Regionalmanagements







## Lebendige Orte als regionales Netzwerk

# Zur Entstehungsgeschichte der aktuellen Strukturen der Regionalentwicklung

Wenn man im Rückblick die Zusammenarbeit der Gemeinden in der Gemeinschaft von Jura2000, den LimesGemeinden und Altmühl-Jura betrachtet, dann kann man durchaus von einer Erfolgsgeschichte sprechen.

### ENTWICKLUNG VON JURA2000

Die Europäische Union wollte mit den Programmen Leader I und II in den Jahren 1991 bis 1999 eine Initiative zur Förderung des ländlichen Raumes entwickeln. Bereits in dieser Zeit hatten sich durch die Aufgeschlossenheit für neue Entwicklungen des damaligen Bürgermeisters von Berching Albert Löhner Kontakte mit Professor Zepf ergeben. Dieser hatte vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium den Auftrag erhalten, die neuen Programme in den Gemeinden bekannt zu machen. Bei einer ersten Versammlung der Bürgermeister des Landkreises Neumarkt hielt sich die Begeisterung jedoch in Grenzen. Dennoch fanden sich drei Gemein-

den, Berching, Breitenbrunn und Dietfurt, die den Versuch wagten, die neuen Instrumente zu nutzen. Der Ansatz war ja, die Zusammenarbeit der Gemeinden zu fördern, die Bevölkerung verstärkt in die Entwicklung mit einzubeziehen und über Landkreisgrenzen hinaus in Regionen zu denken. Dies führte dazu, dass auch die Gemeinde Beilngries schon zu Beginn mit dabei sein konnte.

Zunächst war Professor Zepf unser ständiger Begleiter. Arbeitskreise für Holz, Kultur, Touristik und gemeindliche Zusammenarbeit wurden gegründet und so eine breite Mitarbeit in der Bevölkerung erreicht. Daraus entstand auch der heute noch sehr aktive Verein Jura2000 e.V., der das Bindeglied zwischen der Bevölkerung und den Gemeinden darstellte und die Aufgabe hatte, die Bevölkerung in diesen Prozess einzubinden. Ein Büro wurde im Berchinger Rathaus eingerichtet und als Projektbegleitung die

Regionalmanagerin Gudrun Donaubauer bestellt.

In dieser Zeit des Aufbruchs wurden Dorferneuerungen durchgeführt, Dorfgemeinschaftshäuser entstanden, Mondphasenholz wurde getestet, die Jura2000-Wanderwege ausgewiesen und unter den Bürgermeistern entstand durch die monatlichen Treffen ein neues und gutes Vertrauensverhältnis. Um in die nächste Förderperiode Leader+ zu kommen, wurde ein Bewerbungskonzept ausgearbeitet, das zum Erfolg führte. Die vier Gemeinden wurden wieder als Leaderregion ausgewählt und die Aktivitäten konnten mit dem neuen Ansatz, der Kooperation, der Vernetzung und dem Aufbau eines Regionalmanagements weitergeführt werden. Für die Schulen wurde ein gemeinsames Sportfest etabliert, der Jura2000-Marathon wurde eingeführt, Gewerbeschauen zur Darstellung und Förderung des örtlichen Handwerks

Besuch des Staatsministers  
Siegfried Schneider bei Jura 2000



wurden entwickelt und auch eine Lehrstellenbörse ins Leben gerufen. Der jährliche Neujahrsempfang, der vom Verein Jura2000 ausgerichtet wurde, entwickelte sich zu einem Treffpunkt zwischen Politik, Verwaltung und Bevölkerung und damit zu einer für alle zugänglichen Informationsveranstaltung. Das durchgeführte Projekt „Lebensqualität durch Nähe“ hat für die vier Gemeinden Informationen gebracht, auf die es sich heute noch lohnt zurückzugreifen. Auch der Jura2000-Kalender hat einen großartigen Beitrag zur Heimat geleistet. Nicht zu vergessen ist das Projekt „Dorf in der Region“.

Ziel der Bürgermeister und der Gemeinderäte war es immer, eine emotionale Bindung der Bürger und Bürgerinnen an unseren Raum und unsere Heimat zu erreichen. Wir brauchen Selbstmanagement, was zugleich Verwaltung in unseren politischen Gemeinden ist und wir brauchen eine regionale Vernetzung, das war die immer wieder vorgebrachte Forderung der Bürgermeister. Es ging in dieser Zeit um die Unterstützung aktiver Menschen in unseren Gemeinden und Dörfern. Es ging nicht um die Frage, Projekte zu suchen, um einen Zuschuss zu bekommen, sondern um die Frage, Zielsetzungen und Projekte zu verwirklichen, die wichtig und notwendig sind, um die Region voranzubringen und die von den Bür-

gerinnen und Bürgern gewünscht und mitgetragen werden.

Als es im Jahre 2007/08 darum ging, die notwendigen Vorbereitungen für die nächste Leaderperiode zu treffen, wurden vom Ministerium Größen an Einwohnern und Fläche vorgegeben, die trotz der vorzeitigen Aufnahme von Greding als fünfte Gemeinde in Jura2000 nicht erfüllt werden konnten.

### **DIE LIMESGEMEINDEN SCHLOSSEN SICH ZUSAMMEN**

In einer ähnlichen Situation befanden sich auch die LimesGemeinden, die sich 2007 aus den Gemeinden Denkendorf, Kinding, Kipfenberg, Titting und Walting gegründet hatten und ebenfalls den Anspruch verfolgten, Leaderregion zu werden. Später kamen noch Altmannstein und Mindelstetten hinzu. Die bereits zuvor schon enge Zusammenarbeit bekam mit der Aufnahme des Römischen Grenzwalles LIMES in die UNESCO-Welterbeliste neuen Schwung. Mit dem Konzept „Welterberegion Limesgemeinden im Altmühljura“ und den vorrangigen Zielen, die Inwertsetzung des Limes, die Stärkung der Ortskerne und den Tourismus voranzubringen, bewarben sie sich ebenfalls um Aufnahme in das Leaderprogramm. Auch die LimesGemeinden konnten alleine die notwendigen Kriterien nicht erfüllen und so kam es zum Zusam-

schluss der Jura2000-Gemeinden mit den LimesGemeinden.

### **ALTMÜHL-JURA ALS REGION IN DER MITTE BAYERNS**

Altmühl-Jura wurde als eingetragener Verein gegründet und das gemeinsame Büro von Berching nach Beilngries in das sanierte Schleusenhaus verlegt. Nun galt es unter neuer Leitung die nun 12 Gemeinden als Region in der Mitte Bayerns zwischen den Zentren Nürnberg, Regensburg und Ingolstadt darzustellen und die Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. Dies gelang durch eine harmonische Zusammenarbeit der Bürgermeister in kurzer Zeit. Bei der Akquirierung von Fördermitteln vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gab es jedoch einige Schwierigkeiten. Neben den Leadermitteln für Projekte sollte natürlich auch das Büro und das Personal durch Wirtschaftsfördermittel unterstützt werden. Bei einem ersten Gespräch sind wir „gnadenlos abgeblitzt“. Neue Erkenntnisse sammeln und nicht aufgeben war unser Motto und so haben wir es geschafft, Regionalmanagement-Förderung zu bekommen und damit die Leader-Fördergelder für echte Projekte frei zu haben.

Die bis zur nächsten Leader-Förderperiode (2014/15) mehr als sechsjährige Zusammenarbeit in Altmühl-Jura war ebenfalls gekennzeichnet von einem harmonischen Miteinander. Für



alle beteiligten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister brachte gerade der ständige Erfahrungsaustausch ein großes zusätzliches Wissen, das der jeweiligen Gemeinde zu Gute kam. Viele Projekte wie zum Beispiel Qualifizierung der Rad- und Wanderwege, kulturelles Erbe Hainsberg, alte Haus- oder Hofnamen in verschiedenen Dörfern, Virtuelles Museum Beilngries oder „Sprachkultur im Altmühl-Jura Raum“ und viele andere mehr wurden umgesetzt.

Wir hoffen und wünschen, dass die Zusammenarbeit in der Altmühl-Jura Region auch weiterhin zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger so erfolgreich wie bisher weitergeht. Sie muss auch dann im Interesse aller Gemeinden sein, wenn es mal keine LEADER- oder Regionalmanagementförderung mehr geben sollte. Alle unsere gemeinsamen Anstrengungen müssen sich danach richten, die ländliche Region zwischen den Städten Ingolstadt, Regensburg und Nürnberg als attraktiven Raum für Arbeitsplätze, Wohnen und Erholung darzustellen. Ein Raum mit einer sehr hohen Lebensqualität, einer Lebensqualität, die für eine Stadt nie erreichbar sein wird.

Rita Böhm,

1. Bürgermeisterin Markt Kinding und Franz Stephan, Altbürgermeister Stadt Dietfurt

Bis zum Jahr 2015 war der Altmühl-Jura e.V. sowohl Träger des LAG-Managements als auch des Regionalmanagements. Mit der neuen Förderperiode hat sich dies nun geändert, sodass nach der Umfirmierung nun die Altmühl-Jura GmbH Träger des Regionalmanagements ist, während sich das LAG-Management weiterhin in der bisherigen Vereinsstruktur des Altmühl-Jura e.V.s konstituiert.

#### LAG-MANAGEMENT

Das LAG-Management ist im Sinne der LEADER-Förderrichtlinie mit der Steuerung und Überwachung der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES), der Unterstützung von Projektträgern bei der Projektentwicklung und Umsetzung sowie allen im Zusammenhang mit den Erfordernissen der LAG stehenden Aktivitäten betraut.

#### REGIONALMANAGEMENT

Das Regionalmanagement von Altmühl-Jura, welches deckungsgleich mit dem Gebiet der LAG ist, ist im Vergleich dazu verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahmen in den Handlungsfeldern Demographischer Wandel, Innovation & Wettbewerbsfähigkeit und Regionale Identität. Diese Maßnahmen passen sich inhaltlich in den strategischen Rahmen der übergeordneten LES ein.

Das aktuelle Altmühl-Jura Team setzt sich aus dem ersten Vorsitzenden und Geschäftsführer Manfred Preischl sowie dem zweiten Vorsitzenden Andreas Brigl, der LAG-Managerin Lena Oginski mit ihrer Assistentin Monika Schmidt sowie Regionalmanagerin Kathrin Peter mit ihrer Assistentin Sabine Lund zusammen.





# MOBIL DURCH DIE REGION

## Stark angebunden

Nicht nur geographisch befindet sich die Region Altmühl-Jura im Mittelpunkt Bayerns. Auch verkehrstechnisch sind die 12 Kommunen hervorragend in die bayerische und nationale Infrastruktur eingebunden und sichern ihren Unternehmen und deren Angestellten eine schnelle Anbindung an die unterschiedlichen Verkehrsmittel. Über ein engmaschiges Netz verschiedener Verkehrsträger wie Autobahn und Bundesstraßen, Schienenverkehr, die Schifffahrt auf dem Main-Donau-Kanal bis hin zu den naheliegenden Flughäfen ist die Region bestens angebunden.

Mit der Bundesautobahn A9 wird die Region von einer der wichtigsten deutschen Verkehrsadern durchquert und ist auch über die A3 (Nürnberg-Regensburg) optimal erreichbar. Gut ausgebaute Bundesstraßen wie die B299 Amberg-Landshut in Nord-Süd-Richtung sowie zahlreiche Landstraßen sorgen für kurze Wege in der Region.

Zudem besteht durch den Regionalbahnhof in Kinding eine leistungsfähige Anbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Bundesbahn. Mit der ICE-Strecke München – Berlin rückt die Region an die großen Wirtschaftsagglomerationen innerhalb Bayerns, Deutschlands und Europas.

Die beiden internationalen Flughäfen Franz-Josef-Strauß in München und Albrecht Dürer in Nürnberg sorgen für eine internationale Vernetzung. Mit dem PKW ist der Münchner Flughafen innerhalb einer Stunde, der in Nürnberg durch seine optimale Lage sogar in 45 Minuten zu erreichen. Für Unternehmer/innen sind auch die beiden regionalen Flughäfen in Augsburg und Ingolstadt/Manching von Bedeutung.

Auch zu Wasser sind internationale Verbindungen möglich: Der Main-Donau-Kanal verbindet die Region über die Binnenschifffahrt sowohl mit der Nordsee als auch mit dem Schwarzen

Meer<sup>1</sup>. Südlich des Dietfurter Stadtgebiets befindet sich eine öffentliche Güterlande, die überwiegend durch die dort ansässige BayWa genutzt wird.

Alle Gemeinden innerhalb der Altmühl-Jura Region sind an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen. Das dichte Verkehrsnetz bindet die Gemeinden insbesondere zu Schulbeginn und -endezeiten an die nächsthöheren Zentren an, wodurch die Grundversorgung innerhalb dieser Zeit gesichert ist. Ferner gibt es in einigen Gemeinden Bedarfsverkehre wie Rufbusse oder Freizeitlinien, die die Erschließungsqualität optimieren. Zusätzlich zu den bestehenden bzw. in Aufstellung befindlichen Nahverkehrsplänen der Landkreise bemüht sich Altmühl-Jura durch eigene, auf die Region zugeschnittene Mobilitätskonzepte konkrete Bedarfe zu ermitteln und Maßnahmen zu entwickeln um diese zu decken.

# Entwicklungen und Projekte rund um Mobilität

Im Rahmen des Regionalmanagements von Altmühl-Jura wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplanungsbüro *gevas humberg&partner* ein **Mobilitätskonzept für die gesamte Altmühl-Jura Region** entwickelt. Der Input der regionalen Akteure spielt dabei eine ebenso große Rolle wie die Einbindung der Bevölkerung. Ziel ist es, die Erreichbarkeit der in der ländlich geprägten Region lebenden Bevölkerung zu verbessern und für die Zukunft auf nachhaltige Weise sicherzustellen.

Drüber hinaus erhielt die Altmühl-Jura GmbH am 25.11.2016 den Zuwendungsbescheid für die **Erstellung eines kommunalen Elektromobilitätskonzeptes**. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Die Erstellung des Konzeptes erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplanungsbüro INOVAPLAN. Mit Hilfe des Elektromobilitätskonzeptes, das auf die Verzahnung von Mobilitätsangeboten abzielt, soll der Anteil der E-Mobilität am MIV



(motorisierter Individualverkehr) sowohl im privaten wie im gewerblichen Bereich erhöht werden; eine wichtige Rolle spielt darüberhinaus der Tourismus sowie der ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr).

Beim **koordinierten Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur** arbeitet das Regionalmanagement eng mit dem Naturpark Altmühltal zusammen. Wichtigste Kooperationspartner sind dabei die regionalen Stromversorger N-ERGIE und BayernWerk, die bereits zahlreiche Ladesäulen in der Region installiert haben. Zu den derzeit bereits 11 installierten Ladestationen für E-Autos sollen in absehbarer Zeit 11 weitere hinzukommen. Außerdem ste-

hen E-Bike-Fahrern heute schon etwa 40 Ladesäulen verteilt in der ganzen Region zur Verfügung.

Da das Thema zunehmend an öffentlichem Interesse gewinnt, initiierte der Naturpark Altmühltal 2016 einen Aktionstag rund um E-Mobilität. Das Regionalmanagement förderte als Kooperationspartner einen Teil der „e-day“-Aktionen. Der Projekttag erwies sich mit rund 6.000 Besuchern als voller Erfolg. Die Altmühl-Jura Gemeinden haben sich aufgrund des anhaltend großen Interesses nun dazu entschlossen, diese Veranstaltung im Jahresterminkalender der Region zu verankern.

## VOLLE ENERGIE FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT

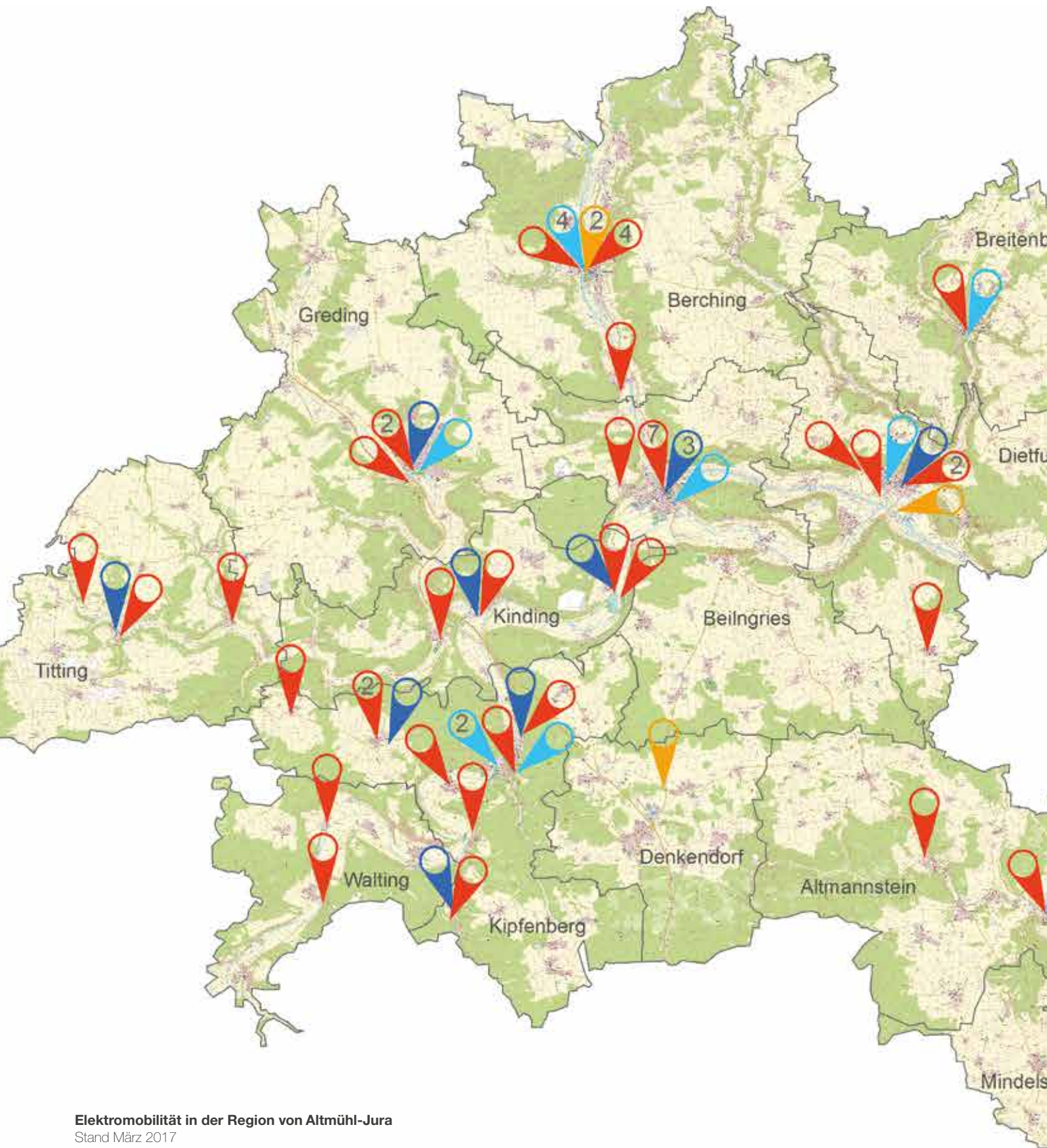


Neue, innovative Wege für Fahrradtouristen eröffnete der Naturpark Altmühltal in Kooperation mit seinen Nachbarregionen mit dem Projekt „Stromtreter“: Ein Netz aus Partnern bietet E-Bike-Fahrern eine flächendeckende Versorgung mit Ladepunkten, Service- und Vermietstationen. Darunter sind auch Beherbergungsbe-





triebe, die ihren Gästen vor Ort ein E-Bike verleihen oder vermieten. Die Altmühl-Jura Gemeinden übernehmen in Sachen E-Mobilität insgesamt eine Vorreiterrolle im Naturpark Altmühltal. Neben einem eigenen Elektromobilitätskonzept für die Region tragen hierzu der „e-day“ als Informationsveranstaltung mit Eventcharakter genauso bei, wie der koordinierte Aufbau von Ladeinfrastruktur für E-Bikes

und E-Autos. Und auch private Initiativen wie das E-Carsharing „e-altmühltal“ setzen sich hier für nachhaltige Mobilität ein. In der Altmühl-Jura Region hat sich schon jetzt ein starkes Netzwerk aus den Kommunen, regionalen Stromanbietern und privatwirtschaftlichen Akteuren entwickelt um die Zukunft e-mobil zu gestalten.

Naturpark Altmühltal



**Elektromobilität in der Region von Altmühl-Jura**  
Stand März 2017


-  Ladepunkte und -stationen E-Bikes
-  Ladepunkte und -stationen E-Bikes in Planung
-  Ladestationen Elektroautos
-  Ladestationen Elektroautos in Planung



Anton Knapp  
Landrat des Landkreises Eichstätt

# Elektromobilität auf dem Vormarsch

## ein Statement von Landrat Anton Knapp



Einsteigen, dann losfahren und schnell und sicher ankommen: Es ist ein Zukunftswunsch, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Vorteile und Annehmlichkeiten von Mobilität genießen können. Doch die Ressource Erdöl ist bald erschöpft, und langfristig gesehen muss der Straßenverkehr unabhängig vom Öl werden. Hinzu kommt, dass die Verbrennung von fossilen Stoffen eine große Menge CO<sub>2</sub> erzeugt. Deshalb lautet eine zentrale Herausforderung für die Sicherung der Mobilität, effizienten und alternativen Antriebsformen und Kraftstoffen zum Durchbruch zu verhelfen. Auch die Klimaerwärmung und die fortschreitende Motorisierung der bevölkerungsreichen Schwellenländer stellen insbesondere die Fahrzeughersteller, aber auch Energieerzeuger, Netzbetreiber und andere Branchen vor neue Herausforderungen. Der Landkreis Eichstätt ist reich an Natur und ein starker, innovativer Wirtschaftsstandort. Deshalb passt Elektromobilität als umweltfreundliche Alternati-



ve zu uns und ich freue mich, dass Fahrer von Autos mit Elektroantrieb immer mehr Möglichkeiten haben, die Batterie ihres Fahrzeugs mit Energie zu versorgen. Mit den Ladestationen haben wir eine wichtige infrastrukturelle Voraussetzung für eine elektromobile Zukunft geschaffen. Auch bei der Mobilität wollen wir künftig die Energiewende aktiv mitgestalten: So ist der Landkreis Eichstätt führend mit Platz 1 in ganz Oberbayern beim Anteil regenerativer Energien an der Stromerzeugung – dank dem großen Engagement der Bürger, Unternehmer, Landwirte und Kommunen. Darauf bin ich als Landkreischef auch stolz. Leise und lokal emissionsfreie E-Mobilität (also E-Bike und E-Auto) betrachten wir als wichtiges Element einer nachhaltigen Tourismusregion Naturpark Altmühltal! Wir setzen auf E-Mobilität als Teil der Energiewende, die hohe Effizienz des Elektroantriebes und einen virtuellen Speicher für zeitversetzte Nutzung von regenerativen Stromüberschüssen bringt und damit Unabhängigkeit von Ölimporten aus Krisenregionen und undemokratischen Staaten.

Ich begrüße es sehr, dass im Rahmen des Handlungsfeldes Mobilität der Regionalmanagementinitiative von Altmühl-Jura derzeit ein Mobilitätskonzept ausgearbeitet wird, welches Bedarfe hinsichtlich der Erschließungsqualität der Region analysieren sowie Potenziale zur Deckung dieser Bedarfe in Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren und Bürgern erarbeitet. Darüber hinaus wird durch regelmäßige Veranstaltungen die Bevölkerung hinsichtlich der Themen Energieeinsparung, Erneuerbare Energien und Elektromobilität sensibilisiert und informiert. Ich gratuliere der Initiative Altmühl-Jura, dass sie erst jüngst den Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Erstellung eines kommunalen Elektromobilitätskonzeptes bekommen hat. Somit wird nun neben dem übergeordneten Mobilitätskonzept ein speziell auf den Ausbau der Elektromobilität zugeschnittenes Elektromobilitätskonzept für die Region entwickelt. Dies ist ein Gewinn für die gesamte Region und ganz besonders ein Gewinn für alle Landkreisbürgerinnen und Bürger!

---

# STARKE WIRTSCHAFTSREGION

---

Der Wirtschaftsstandort Altmühl-Jura zeichnet sich durch eine große Vielfalt aus. Mit traditionellen Handwerksbetrieben, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), innovativen Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen bis hin zu international agierenden Industriebetrieben hat sich

eine krisenfeste und tragfähige Wirtschaftsstruktur in unterschiedlichen Branchen entwickelt. Es konnten moderne Technologien, Dienstleistungen und Produkte entwickelt werden, wodurch sich die Region gegenüber den angrenzenden Ballungsräumen behaupten kann. Das vorhandene

wirtschaftliche Potenzial, verknüpft mit der hohen regionalen Lebensqualität schafft einen großen Wettbewerbsvorteil im immer intensiver werdenden Ringen um Fachkräfte.

---

## Land- und Forstwirtschaft

---

Die landwirtschaftliche Struktur der Region von Altmühl-Jura erlebte in den letzten Jahrzehnten einen tiefgreifenden Strukturwandel. Einige Landwirte haben ihre Produktion auf den Nebenerwerb reduziert oder ganz aufgegeben. So verschwanden in den letzten Jahren vor dem Hintergrund der Modernisierung und dem damit einhergehenden Einsatz immer größerer Maschinen einige Klein- und Kleinstbetriebe. Im Lichte der aufgezeigten Entwicklung ist es umso er-

freulicher, dass in der Region nach wie vor wettbewerbsfähige, qualitativ hochwertige Landwirtschaftserzeugnisse hergestellt werden.<sup>1</sup> Auch ist es einigen Betrieben in der Region durch das Konzept der Direktvermarktung über Hofläden in Zeiten zunehmender Rückbesinnung auf eine nachhaltige Lebensweise gelungen, ihre Existenz zu sichern. Angefangen mit den Enkeringer Angusrindern, dem Altmühltaler Lamm, Wild von Jägern aus der Region, dem Juradistl-Weiderind, dem

Freiland-Jurageflügel aus Rapperszell über fangfrischen Fisch aus der Regelmannsbrunner Quelle bis hin zu Demeter, Bioland und Naturland Obst und Gemüse sowie Bio-Eiern aus der Region bietet Altmühl-Jura ein vielseitiges Spektrum an nachhaltig produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Diese Produkte werden auch von den Altmühltaler Gastronomen sehr geschätzt, die in ihren Küchen sehr viel Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit legen.



Landwirtschaftlich genutzte Flächen  
rund um Mindelstetten





Die Altmühl-Jura Region weist durch ihre fruchtbaren Böden und das relativ milde Klima sehr gute Bedingungen für den Ackerbau auf. In allen drei Landkreisen dominiert der Ackerbau mit Weizen und Gerste, wobei der Landkreis Eichstätt die größten landwirtschaftlich genutzten Anbauflächen aufweist. Darüber hinaus werden Mais, Roggen, Hafer, Zuckerrüben, Ölsaaten, Körnererbsen sowie Kartoffeln angebaut.<sup>2</sup> Ferner gibt es innerhalb der Altmühl-Jura Region zwei Hopfenanbaugebiete in Kinding und Altmannstein. Zwar sind die beiden Hopfenanbaugebiete im bayerischen Vergleich relativ klein, doch wird in Kinding und Altmannstein ein Aromahopfen mit Spitzenqualität angebaut, der bei Bierbrauereien sehr beliebt ist.<sup>1</sup>

Die tierische Produktion erlebte in den vergangenen Jahren die größte strukturelle Veränderung. So zeigt die Statistik einen erheblichen Rückgang der Zahl an Schweinen und Milchkühen bei gleichzeitiger deutlicher Leistungssteigerung der Tiere. Ursachen liegen in den günstigen Bedingungen des Ackerbaus in der Region auf der einen Seite und dem technischen Fortschritt in der Produktion auf der anderen Seite.

Insgesamt sind etwa 45 Prozent des Landkreises Roth, 40 Prozent des Landkreises Eichstätt und knapp 31 Prozent des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. von Wald bedeckt.<sup>2</sup> Zwar wurden teilweise auch großflächig Fichten gepflanzt, doch prägt das allgemeine Bild die von Natur aus im Jura dominierende Rotbuche.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Klimawandels sehen die jeweiligen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der drei Landkreise den Waldumbau zu stabilen Mischwäldern als besonders wichtig an und er wird daher aktiv betrieben. In diesem Zusammenhang rückte auch die Bedeutung der Wälder in der Altmühl-Jura Region als wertvolle Trinkwasserreservoirs, Erholungsraum sowie als Raum für den Biotop- und Artenschutz zunehmend in den Fokus. Eine Besonderheit, die es sonst weltweit an keinem Ort gibt, ist die Gredinger Mehlbeere. Sie wächst lediglich in einem kleinen Areal südöstlich von Greding am Pfaffenberg.<sup>3</sup>



### **Innovative Lösungen für globale Herausforderungen.**

Die Weltbevölkerung steigt, damit auch die weltweite Nachfrage nach Nahrungsmitteln. Millionen Tonnen Getreide werden jährlich rund um den Globus erfasst, gelagert und umgeschlagen. Nur modernste Maschinen und Anlagen garantieren dabei Schnelligkeit, Qualität und minimale Rohstoffverluste.

Bühler Grain Logistics bietet mit seinen Kompetenzen optimale Lösungen entlang der gesamten Lebensmittel-Wertschöpfungskette: Vom Fördern, Reinigen, Trocknen, Lagern, Entstauben bis zum Be- und Entladen von Getreide. Angefangen bei der Erfassungsstelle bis hin zur Verarbeitung. Unser Beitrag zur Welternährung - gemeinsam mit Ihnen!

[www.buhlergroup.com/grain-logistics](http://www.buhlergroup.com/grain-logistics)

Starker Partner für  
**Ihr Getreide-  
management.**

# Produzierendes Gewerbe

In den Gewerbegebieten der Altmühl-Jura Gemeinden haben sich zahlreiche innovative Industrie- und Handwerksbetriebe angesiedelt, die sich hervorragend entwickelt haben und sich auf den internationalen Märkten behaupten.

Dabei haben sich Unternehmen insbesondere folgender Branchen in der Region etabliert:

- » Lebensmittelindustrie
- » Verpackungsindustrie
- » Kälte- und Klimatechnik
- » Elektrotechnik
- » Maschinen- und Anlagenbau
- » Modell-, Formen- und Werkzeugbau
- » Systemzulieferung
- » Automation

Geprägt ist die Altmühl-Jura Region darüber hinaus durch die Natursteinindustrie, die als landschaftsprägende Kennzeichen die Schuttberge der Natursteinbrüche hinterlässt. Seit Generationen wird in der Region Stein gefördert, wovon die bereits verwitterten Halden zeugen. Heute sind es vor allem größere regionale Industriebetriebe, die ihre als „Juramarmor“ bekannten Natursteinprodukte wie Fliesen, Bodenplatten und Fassadenverkleidungen weltweit vertreiben. Auch für den Garten- und Landschaftsbau ist das Naturmaterial sehr gefragt. Weiterhin werden Gesteinsprodukte für den Straßen-, Wege- und Wasserbau gefördert und weiterverarbeitet.<sup>1</sup>

Von großer Bedeutung für die regionale Wirtschaft sind darüber hinaus die zahlreichen traditionellen kleinen und mittelständischen Handwerksbetriebe in der Region. Neben den vielfältigen Betrieben im Bereich des Baugewerbes sind hier das Schornsteinfegerhandwerk, die Holzverarbeitungsbetriebe, das Brauereihandwerk sowie das Lebensmittelhandwerk zu nennen.



**SIEBENWURST**  
MODELLBAU & FORMENBAU

## INNOVATION AUS TRADITION

Nur wer sich ändert, bleibt bestehen: Diese Maxime verfolgen wir seit 120 Jahren und bieten heute mit 700 Mitarbeitern weltweit umfassende Unterstützung für sämtliche Fragestellung rund um den Werkzeug- und Formenbau:

- International agierender Hightech-Anbieter mit Standorten in Deutschland, Polen, China, Mexiko und den USA
- Gefragter Partner für Forschung und Entwicklung
- Einzigartiges Portfolio von Produktentwicklung über Design-Modellbau bis hin zu Serienproduktion und After Sales
- Consulting- und Serviceleistungen im Werkzeug- und Formenbau weltweit



Christian Karl Siebenwurst GmbH & Co.KG • Modellbau und Formenbau • Industriestraße 31 • D-92345 Dietfurt/Altmühl  
Telefon: +49 8464 650-0 • E-Mail: [info@siebenwurst.de](mailto:info@siebenwurst.de) • Internet: [www.siebenwurst.de](http://www.siebenwurst.de)



Silke Auer  
Leiterin der Geschäftsstelle Neumarkt  
IHK Regensburg für Oberpfalz | Kelheim

## Industrie 4.0

### ein Beitrag von Silke Auer

---

Industrie 4.0, digitale Revolution, schlaue Fabrik – was bis vor kurzem nur einige wenige interessiert hat, wird langsam greifbar. Industrie 4.0 ist in der Region angekommen. Im Vergleich zu Deutschland beschäftigen sich in unserer Region deutlich mehr Unternehmen mit Industrie 4.0. Das zeigt die aktuelle Studie der Industrie- und Handelskammern in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) „Industrie 4.0 in Nordbayern“. Bereits die Hälfte der Betriebe befasst sich mit Industrie 4.0. Insgesamt bewerten die nordbayerischen Unternehmen das Thema positiv. Der Grund dafür liegt in der hohen Industriedichte und den stark ausgeprägten Industrie-4.0-affinen Branchen in der Region.

Durch die Digitalisierung verändern sich Prozesse in den Unternehmen.

Digitale Technologien prägen die Wertschöpfungsprozesse der Wirtschaft und das Konsumverhalten der Verbraucher. Doch nicht nur die Industrie, auch Handel und Dienstleistungen sind im Umbruch. Online-shops und E-Commerce prägen das Kaufverhalten.

Die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt stellen allerdings auch ganz neue Anforderungen an unsere Kompetenzen, Denkweisen und unsere Mentalität. Die Firmen wissen, dass sie an der Digitalisierung nicht vorbeikommen. Wichtig wird sein, dabei eine Unternehmenskultur zu entwickeln, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitnimmt. Die Qualifizierung von und das Angebot an Fachkräften für die Umsetzung von Industrie 4.0 ist für alle Regionen eine große Herausforderung. Hier gilt

es, den ländlichen Raum zukünftig attraktiv zu gestalten, um insbesondere dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Hier bietet die Region Altmühl-Jura ein unschlagbares Plus: Mit der Lage zwischen den Metropolen Nürnberg, Ingolstadt und Regensburg und einem attraktiven Freizeit- und Erholungsangebot besitzt die Gegend eine hohe Lebensqualität für die Fachkräfte von morgen.

Trotz aller Änderungen, die den Unternehmen ins Haus stehen, die Digitalisierung ist ein starker Wachstumstreiber für die Wirtschaft gerade auch im ländlichen Raum. Sie bietet enorme Chancen für die vielen kleinen und mittleren Unternehmen der Altmühl-Jura Region. Daher ist es wichtig, dieses Thema mit hoher Priorität in die Betriebe hineinzutragen.



Willibald Gailler  
Landrat des Landkreises Neumarkt

## Altmühl-Jura im Netz

ein Statement von Landrat Willibald Gailler

---

Mit der Altmühl-Jura Region verbindet man einen wunderschönen Naturpark mit artenreichen Tälern und reizvollen Landschaften. In der Region findet man aber nicht nur landschaftliche und touristische Attraktionen, sondern auch sehr viel leistungsfähiges Gewerbe, das für eine starke Mitte Bayerns sorgt.

Diese Gewerbebetriebe sind zunehmend darauf angewiesen, große Datenmengen schnell und problemlos senden und empfangen zu können. Ein breitbandiger Internetzugang ist auch für den Wirtschaftsraum in der Altmühl-Jura Region einer der wichtigsten Standortfaktoren, um die Wett-

bewerbsfähigkeit der einheimischen Wirtschaft zu erhalten. Aber auch für Privatpersonen zählt die Versorgung mit hochleistungsfähigen Internetanschlüssen immer mehr zu den Infrastrukturanforderungen, die die Wohnortwahl beeinflussen.

Ein starkes Internet muss in unserer Heimat, muss im ländlichen Raum, vorhanden sein, wenn im Vergleich zu städtischen Ballungsgebieten gleichwertige Lebensverhältnisse gewährleistet werden sollen. Leider ist das noch nicht überall der Fall, aber die Altmühl-Jura Region ist auf dem besten Weg, denn ein Schwerpunkt der Arbeit aller zwölf Mitgliedsgemeinden

ist der Ausbau der Breitband-Internetinfrastruktur mit Glasfaserkabel. Alle Mitgliedsgemeinden sind im Förderverfahren „Schnelles Internet Bayern“, der Ausbau mit hochleistungsfähigem Internet läuft in der gesamten Region auf Hochtouren.

Die Digitalisierung entscheidet darüber, ob die Menschen hier in unserer Heimat bleiben oder nicht. Schnelles Internet verbessert die heimischen Wachstumschancen. Die Zukunft ist digital – die Gemeinden in der Regionalmanagementinitiative haben alles richtig gemacht und arbeiten weiter an einer guten Zukunft der gesamten Altmühl-Jura Region.

**EF**  
**eLEKTRO Frey**



Schulstraße 12 · 92334 Berching · Tel. 0 84 62 / 94 14-0  
Fax 0 84 62 / 94 14 30 · e-mail: [info@frey-elektro.de](mailto:info@frey-elektro.de) · [www.frey-elektro.de](http://www.frey-elektro.de)



# TREND-STORE



TREND-STORE produziert am Standort Greding modernste Inneneinrichtungen.  
 Informationen zu unseren Leistungen und Ihren Zukunftschancen unter:  
[www.trendstore.de](http://www.trendstore.de)

**TREND-STORE**  
 shop creation  
 Kraftsbucher Str. 10  
 91171 Greding  
 Tel.: 08463 902-0  
 Fax: 08463 902-500  
[info@trendstore.de](mailto:info@trendstore.de)  
[www.trendstore.de](http://www.trendstore.de)

[www.netter-bauart.de](http://www.netter-bauart.de)

**NETTER  
 BAU  
 ART**

ENTWURF / PLANUNG  
 BAUUNTERNEHMEN  
 DESIGN



*Ihr Partner für schlüsselfertigen Wohn- & Gewerbebau.*

Max Netter GmbH . Obermässing . Hagenbucher Str. 31 . 91171 Greding  
 Fon 08469-901070 . Fax 08469-9010729 . mail [info@netter-bauart.de](mailto:info@netter-bauart.de)

# R. WERNER Bau



## BAUUNTERNEHMUNG

### Restaurations-Fachbetrieb

- Rohbauarbeiten • Sanierungsarbeiten
- Lehmbauarbeiten • Gewölbebau • Innen- und Außenputzarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme

**KINDING** ☎ (08467) 343

[www.werner-bau-kinding.de](http://www.werner-bau-kinding.de)



**Eckerle**  
Zimmererei

Am Limes 4  
85110 Pfahldorf

**Peter Eckerle**  
Zimmermeister

Telefon 08465 2277  
Telefax 08465 3676

Unsere Leistungen umfassen:

- Holzbauten aller Art, Dachumbau
- Dachstühle, Sichtdachstühle
- Dachgauben, Carports, Anbauten
- Holzfassaden, Dämmarbeiten



## PVB - Baggerbetrieb

**Stephan Werner**

Mobil: 0170 / 93 5 34 66  
0170 / 199 29 16

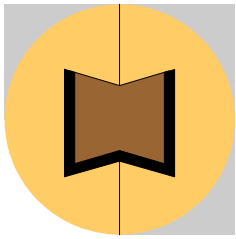
Am Gstögert 15 A - 85095 Dörndorf



**GERÜSTBAU**

# WERNER<sup>GMBH</sup>

Am Gstögert 15 A - 85095 Dörndorf  
Tel. 08466 / 81 55 - Fax 08466 / 904815  
mail: [geruestbau-werner@t-online.de](mailto:geruestbau-werner@t-online.de)  
[www.Geruestbau-Werner-GmbH.de](http://www.Geruestbau-Werner-GmbH.de)



# Schreinerei Winkler

Innenausbau  
Möbel  
Türen  
Fenster

Kellerstrasse 3  
85135 Titting-Morsbach

☎ 08423 985733  
☎ 08423 985734

[www.schreinerei-winkler.de](http://www.schreinerei-winkler.de)  
[info@schreinerei-winkler.de](mailto:info@schreinerei-winkler.de)



125 Jahre Kompetenz und Erfahrung  
**A. Regnet & Söhne GmbH**  
Natursteinwerk – Steinmetzbetrieb

*Ihr Steinmetz & Partner für alle Natursteinarbeiten*

Digitale Aufmaßtechnik  
Individuelle Planung & Beratung  
CNC-gesteuerte Fertigung  
Handwerkliche Steinmetzarbeiten

Untermemendorf 27 | 85125 Kinding | Tel: 08467 84050  
Fax: 08467 968 | E-Mail: [info@naturstein-regnet.de](mailto:info@naturstein-regnet.de)  
[www.naturstein-regnet.de](http://www.naturstein-regnet.de) | Facebook: @Natursteinwerk.Regnet

## Wohnträume

Bäder  
Küchen  
Kamine  
Möbelverkleidungen

## Gestaltungselemente

Böden  
Treppen  
Wandverkleidungen  
Fensterbänke

## Massivarbeiten

Waschbecken  
Duschwannen  
Säulen & Baluster  
Fenster- & Türgewände

## Erinnerungsstücke

Grabsteine  
Denkmäler  
Urnensteine  
Freie Objekte

# maler haderer

... die richtige Farbe am richtigen Fleck!

# farben haderer

... alles für den Selbststreicher

**85110 Kipfenberg • Bucher Str. 1 • Tel. 0 84 65 / 2 76 • Fax 33 71**





Heizung • Lüftung • Sanitär • Klima • Alternativenergie • Gas

# Versorgungstechnik Herbert Bauer GmbH

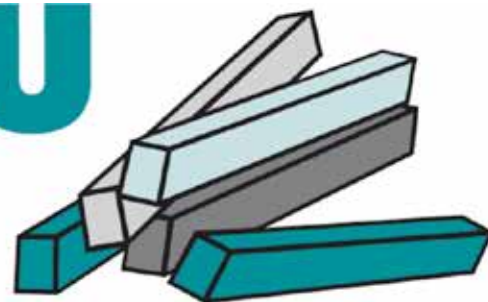
Schloßstraße 10  
85122 Hofstetten  
Tel. 08406/91 59 59  
Fax 08406/91 59 60



Arnbucher Weg 5  
93336 Winden Altm.  
Tel. 08468/804 90 60  
Fax 08468/804 90 61

[www.bauer-versorgung.de](http://www.bauer-versorgung.de)

## HOLZBAU BÖGERL



Kemnather Straße 98 – 92363 Breitenbrunn

Tel.: 09495 909750

[info@holzbau-boegerl.de](mailto:info@holzbau-boegerl.de)

[www.boegerl.de](http://www.boegerl.de)

*Ihr Spezialist in Sachen  
Massivholzhäuser*



**DAS MASSIVHOLZHAUS**  
Holzbau neu definiert.

# Ihr Traumhaus in Bayern

Das Haus mit Zukunft



Massiv, wertbeständig, ökologisch

**HAFNERHAUS**  
ZIEGEL SYSTEM BAU



Ingolstadt  
Nürnberger Str. 99

Kinding  
Industriestr. 12  
Tel. 0841 801390

[hafner-haus.com](http://hafner-haus.com)

**50 JAHRE SEBER**  
ELEKTRO SEBER GmbH

- Energieoptimierte, zukunftsorientierte Elektroinstallationen
- KNX-Bus-Komfort

**Schöner, bequemer  
wohnen ...**



**... mit KNX-Bus-Komfort.**

Mehr Lebensqualität, mehr Komfort und mehr Sicherheit ist nur einen Tastendruck entfernt – mit dem KNX-Bus, einem System, das alle elektrisch gesteuerten Geräte im Haus verwalten kann. Innovative Technologien machen das tägliche Leben bequemer, schneller, effizienter. Alltägliche Arbeiten – erledigt in Sekundenschnelle. Räume erstrahlen in neuem Licht. Frischer Wind und laue Lüftchen sorgen für angenehmes Raumklima.

Alles greift ineinander, arbeitet zusammen – ein System, das Wünsche erfüllt, individuelle Lösungen möglich macht und obendrein Energie spart. Das Leben kann so einfach sein – wir zeigen Ihnen wie Sie sich in Ihren vier Wänden wohlfühlen. Dafür suchen wir gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen, die optimal auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und zudem zukunftsorientiert und umweltschonend sind.

Die Elektro Seber GmbH ist  
**g+h Innovationspreisträger 2014.**



Tel 08467 801080 - [Elektro-Seber.de](http://Elektro-Seber.de)  
Im Hüttental 7 - 85125 Kinding

Installationen für die Zukunft

# ALLES UND MEHR IST MÖGLICH!

WIR BEWEGEN WAS



## Wir von VARidee wissen, wie schnell sich der Markt bewegt.

Die VARidee Profiltechnik GmbH hat sich sowohl auf das Liefern hochwertiger Maschinenbaukomponenten als auch auf das Entwickeln und Fertigen individueller, kundenorientierter Systemlösungen spezialisiert.

Das Prinzip, wonach der Erfolg eines Betriebs nicht an der Größe gemessen werden soll, sondern an seinen Ideen und Innovationen, ist treffend für unser zukunftsorientiertes und modernes Unternehmen.

Unsere Organisation mit kurzen Entscheidungswegen macht uns schnell, flexibel und handlungsstark. In Kombination mit der langjährigen Branchenerfahrung unserer Mitarbeiter und der Kreativität unseres jungen, motivierten Teams sind wir für Sie ein zuverlässiger Partner.

### ■ Unser Ziel - Zufriedene Kunden

Wir legen größten Wert auf hochwertige Produkte und einen hohen Qualitätsstandard. Dabei steht die Kompatibilität unseres Basisbaukastens immer im Vordergrund. Überzeugen Sie sich von den unbegrenzten Möglichkeiten unseres Aluminiumprofil-Systems.

### ■ Unser Bestreben - Faire Preise

Wir planen und realisieren Ihre Anwendungen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen und sind stets bestrebt, Ihnen ein attraktives Angebot zu bieten.



Industriestraße 31  
91171 Greding  
[www.varidee.de](http://www.varidee.de)  
[info@varidee.de](mailto:info@varidee.de)  
Telefon: +49 84 63 603 63-0  
Fax: +49 84 63 603 63-11

---

# Handel und Dienstleistung

---

Neben dem vielseitigen produzierenden Gewerbe weist die Region von Altmühl-Jura eine große Bandbreite an Handelsbetrieben und Dienstleistern unterschiedlichster Branchen auf. Angefangen mit Dienstleistern

aus der Tourismus-, Immobilien- und Gesundheitsbranche, aus der Kreativwirtschaft mit den ortsansässigen Ingenieur-, Architektur-, Graphik- und Marketingbüros über Dienstleister im Bereich der Informations- und Kom-

munikationstechnik bis hin zu den zahlreichen Einzelhandelsbetrieben hat sich in der Region ein facettenreiches Repertoire an Handels- und Dienstleistungsbetrieben entwickelt.



Luftaufnahme des Werks der burgbad AG  
in Grafenberg bei Greding

DAS „UND“ IST ENTSCHEIDEND.



ON&OFF

DESIGN  
WEB  
DRUCK

BADSTR. 1A  
92339 BEILNGRIES  
FON +49 (0) 8461 . 7007500  
WWW.OAO.DE

[www.CTK.GmbH](http://www.CTK.GmbH)



IT-Lösungen  
und Service

*Ihr IT-Systemhaus  
mit Herz & Verstand*



1001010111011101100010  
01101010011010  
101010011010101110010

CTK Gesellschaft für Computertechnologie mbH  
An der Gredl 3  
91171 Greding

[info@ctk-gmbh.de](mailto:info@ctk-gmbh.de)  
Tel.: +49 (84 63) 64 23-0  
Fax.: +49 (84 63) 64 23-23

# OBI-TEAM GREDING



## KÄLTE REINHARD

Kälte- und Klimatechnik aus Meisterhand



Wir bilden aus:  
*Mechatroniker/in  
für Kältetechnik*

Wir suchen:  
- *Mechatroniker/in  
für Kältetechnik*  
- *Kälteanlagen-  
bauer/in*  
- *Elektriker/in*

- » **Bäckereikältetechnik**  
(Gärvoll-/ Teilautomaten, Gärräume, Gärunterbrecher, Schockfroster...)
- » **Kühl- und Tiefkühlanlagen**
- » **Schrankanlagen**
- » **Thekenanschlüsse**
- » **Klimatisierung von Produktions- und Geschäftsräumen**
- » **Service, Reparatur und Wartung kältetechnischer Anlagen**
- » **Beratung, Verkauf und Montage**
- » **Fertigung**

Kälte Reinhard – Inhaber Sebastian Girm e.K.  
Industriestraße 23, 91171 Greding, Tel: 08463/1400, E-Mail: info@kaelte-reinhard.de

## Gabelstapler Meier GmbH



**Verkauf  
Service  
Mietpark**

**Tel. 08466 / 95 12 23**  
**85095 Denkendorf - Alemannenstr. 16**

**[www.gabelstapler-meier.de](http://www.gabelstapler-meier.de)**

- ⇒ **Fahrschule und Unterweisungen im Bereich Fördertechnik**
- ⇒ **Verschleiß- und Ersatzteile für alle gängigen Marken**
- ⇒ **Motoren und Getriebeinstandsetzung**
- ⇒ **Antriebsbatterien**
- ⇒ **An- und Verkauf von Geräten**
- ⇒ **Elektromotoreninstandsetzung**
- ⇒ **Manitou Vertragshändler**
- ⇒ **Reifenservice für Gabelstapler vor Ort**



**IHR PARTNER FÜR VERSUCHSTECHNIK**  
Schwingungs- / Mess- / Prüftechnik und Sonderentwicklungen

**MESSTECHNIK**  
Schwingungsmesstechnik / Akustik

- Schwingungsmesstechnik / Akustik
- 3-D Geometriedatenerfassung
- Allgemeine Messtechnik
- Modalanalyse

**PRÜFTECHNIK**  
Druckwechselprüfungen

- Druckwechselprüfungen
- Schwingungsprüfungen
- Temperaturwechselprüfungen
- Freigabeproofung

**SONDERENTWICKLUNGEN**  
Steuerungstechnik / Prüfstandbau

- Prüfstandbau
- Impact-Anlagen
- Sondersensoren / DMS Applikationen
- Elektronik

[www.ID-Lindner.de](http://www.ID-Lindner.de)

ID-Lindner, 85125 Kinding, Im Hüttental 10, Haunstetten



*... im Herzen des Naturparks Altmühltal*

- ✓ **Hundeschool**
- ✓ **Seminare & Workshops** *HundeZentrum Kipfenberg*
- ✓ **Hundewanderungen** *Marktstr. 18*
- ✓ **B.A.R.F. Shop** *85110 Kipfenberg*
- ✓ **Hundepension** *Tel. 08465-1729360*

[www.HundeZentrum-Kipfenberg.de](http://www.HundeZentrum-Kipfenberg.de)



# Hanwha

## Advanced Materials Germany

Wir, die **Hanwha Advanced Materials Germany GmbH** sind Systemlieferant für akustisch wirksame Komplettlösungen für Fahrzeugunterböden. Am Standort Dietfurt im Altmühltal fertigen und vertreiben wir Spritzgussteile, Schaumteile und Unterbodenverkleidungen in Leichtbauweise für die Automobilindustrie. Zu unseren Kunden zählen alle namhaften deutschen Automobilhersteller.



### *Materials for the Future*



**Hanwha Advanced Materials Germany GmbH**

Industriestraße 27 | 92345 Dietfurt

Tel +49 8464 6423 – 0

[www.hanwhagermany.de](http://www.hanwhagermany.de)



# Eine Bank – Viele Möglichkeiten ALLE UNTER EINEM DACH

**Immobilien und  
Hausverwaltung**



**Maßgeschneiderte  
Finanzierungen inkl.  
Ausschöpfung aller staatl.  
Fördermöglichkeiten**



**2014 + 2015 Auszeichnung  
mit Fördermittelpreis**



**Hauptstelle - 92339 Beilngries  
Hauptstraße 34  
Tel. 0 84 61 – 64 02 0**

**Geschäftsstelle - 85125 Kinding  
Marktplatz 2  
Tel. 0 84 67 – 4 40**



[info@raiba-beilngries.de](mailto:info@raiba-beilngries.de)  
[www.raiba-beilngries.de](http://www.raiba-beilngries.de)

**Raiffeisenbank  
Beilngries eG**



*In der Region für die Region*



**Sie suchen eine  
ertragsreiche  
Vermögensanlage.**

Sie auch? Mit der **Portfolio Plus Police** verbinden wir für Sie die steuerlichen Vorteile einer klassischen Rentenversicherung mit einer aktiv gemanagten Vermögensverwaltung. Und Sie können bei Bedarf auf Ihr Vermögen zugreifen.

**Nutzen Sie unser Know-how für Ihren Erfolg!  
Wir beraten Sie gern.**

Maßstäbe / **neu definiert** 

AXA Generalvertretung **Rudolf Weber**  
Rosenau 30, 85095 Denkendorf  
Tel.: 08466 9045610, Fax: 08466 9045612  
rudolf.weber@axa.de



**Ihr Partner für Versicherungen,  
Vorsorge und Vermögensplanung**

LVM-Versicherungsagentur

**H. & P. Pickl GbR**

Amselstraße 4  
92339 Beilngries  
Telefon 08461 602059

Matthias-Seybold-Straße 8  
85110 Kipfenberg  
Telefon 08465 271

info@pickl.lvm.de



**AMS**

**Anna Waltl Steuerberaterin**

**Auf Wissen setzen**

Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Zahlenmüssen. Die Kenntnis aber häufig schon!

(Amschel Meyer Rothschild)



**Seestraße 22  
85095 Denkendorf – Bitz**

**anna.waltl@t-online.de  
Telefon: 08466/ 95 119 10  
www.steuerkanzlei-waltl.de**

**Beratungstermine:  
nach telefonischer Vereinbarung**

BUCHHALTUNG  
DIGITALISIERUNG  
STEUERBERATUNG  
UNTERNEHMENSBERATUNG

Für Gewerbe, Landwirtschaft,  
Freie Berufe und Privatpersonen

## VERANTWORTUNG

Fast ein halbes  
Jahrhundert  
Erfahrungswerte.  
Wir fangen an,  
wo andere  
aufhören.



**Markus Fehlner**  
Steuerberater



**Albert Meier**  
Steuerberater  
Geschäftsführer



**Sonja Haas**  
Dipl.-Betriebsw. (FH)  
Steuerberaterin



**Gerhard Meier**  
Steuerberater



**Angela Haas**  
Steuerberaterin

**BERATA-GmbH Steuerberatungsgesellschaft**

Kirchstraße 8 | 92339 Beilngries/Grampersdorf

Tel. 08466 940050 | Fax 08466 940060 | [berata.beilngries@bbjmail.de](mailto:berata.beilngries@bbjmail.de) | [www.berata-beilngries.de](http://www.berata-beilngries.de)



GUTES HÖREN IST LEBENSQUALITÄT



### Ihr Partner für alles rund ums Hören:

- ☞ Beratung und Hörsysteme aller Hersteller
- ☞ Zubehör und Service zu den Hörsystemen
- ☞ Gehörschutz für private und berufliche Situationen
- ☞ Tinnitusberatung und Tinnitusbehandlung

### Wir sind für Sie da

Montag - Freitag von 9 Uhr bis 13 Uhr und 14 Uhr bis 18 Uhr  
Mittwoch Nachmittag geschlossen

### Unsere Filialen

#### Filiale Freystadt

Marktplatz 10, 92342 Freystadt  
Telefon: 0 91 79 / 94 63 42



#### Filiale Berching

Pettenkoferplatz 15, 92334 Berching  
Telefon: 0 84 62 / 94 24 32  
e-mail: info@hoerakustik-oelscher.de



[WWW.HOERAKUSTIK-OELSCHER.DE](http://WWW.HOERAKUSTIK-OELSCHER.DE)

## SIRIRAT THAI MASSAGE

Tu Deinen Körper etwas Gutes, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.



*Traditionelle Thai Massage*

*Aroma - Öl Massage*

*Fuß-Reflexzonen Massage*

*Hot-Stone Massage*

*Kräuterstempel Massage*

*Kopf-,Schulter-,Rücken Massage*

85110 Schelldorf - Am Graben14

Tel. 08406/9183050

Handy 0163 9605553

[www.sirirat-massage.de](http://www.sirirat-massage.de)

Öffnungszeiten Mo.-Sa. 9.00 – 18.00 Uhr



# DIE ADRESSE FÜR KOMPETENTE BAUPLANUNG

In der Pfarrgasse 1 in Beilngries erhalten Bauherren eine kompetente individuelle Rundumbetreuung ihres Bauvorhabens. Die Know-how- und Kompetenz-Bündelung renommierter Unternehmen erfolgt unter einem Dach, um damit Synergieeffekte zu schaffen.

architekturbüro  
birnthaler



Wir vereinen sämtliche Aspekte des Bauens mit wirtschaftlichem, ökologischem und emotionalem Engagement von der Planung bis zur Fertigstellung. Egal ob Gewerbebau, Generalsanierungen oder privater Wohnbau – nur die Verbindung unserer Leistungen schafft den markanten architektonischen Mehrwert, für den unsere Bauwerke stehen.

Infos und Kontakt unter: 08461 / 70562 - 0  
[www.ab-birnthaler.de](http://www.ab-birnthaler.de)

RENOVA  
GMBH



Wir planen und sanieren Einzeldenkmäler unter Auflagen der Denkmalschutzbehörde und des bay. Landesamt für Denkmalpflege. Selbstverständlich finden moderne Baumaterialien und Techniken bei der Sanierung Verwendung. Erfahrene Fachleute begleiten unsere Baumaßnahmen.

Infos und Kontakt unter: 08461 / 70562 - 14

living

C o m p e t e n c e

Unser Team bietet nicht nur Komplettlösungen im Innenausbau an, sondern auch Einzelleistungen. Wir übernehmen alle Aufgaben - von der Planung bis hin zur Koordination der Montage. Sogar die Materialien können Sie bei uns separat oder in Zusammenhang mit der damit verbundenen Leistung erwerben.

Infos und Kontakt unter: 08461 / 70562 - 20  
[www.living-competence.com](http://www.living-competence.com)



Emmeran Hollweck  
Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Eichstätt

## Vielfalt macht stark!

ein Beitrag von Emmeran Hollweck

---

Voller Zuversicht blicken die Betriebe in unserer Region auf die bevorstehende zweite Jahreshälfte. Seit Jahren ist die mittelständische Wirtschaft in den Altmühl-Jura Gemeinden ein Garant für den Wohlstand in der Region und ein wichtiger Eckpfeiler für die hier herrschende Vollbeschäftigung. Damit das auch künftig so bleibt, braucht es aber nicht nur wettbewerbsfähige Standorte für die Unternehmen, sondern auch eine hohe Branchenvielfalt. Nur ein gesunder Mix an Unternehmen macht stark, sichert die Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Turbulenzen, garantiert Arbeitsplätze und ermöglicht Wachstum.

Vielfalt in unserer Region zeigt sich aber auch noch auf andere Weise. Zu ihr gehören auch die vielen geflüchteten Menschen, die in den zu-

rückliegenden zwei Jahren aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen zu uns gekommen sind. Natürlich stellen sie unsere Gesellschaft, die Politik und auch die Unternehmen vor große Herausforderungen. Folgerichtig war deshalb der Schulterschluss der bayerischen Staatsregierung mit der bayerischen Wirtschaft im Herbst 2015, als man gemeinsam die Initiative „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ ins Leben rief. Nichts hilft besser, Menschen zu integrieren, als ihnen Ausbildung und Arbeit zu ermöglichen. Auch viele Betriebe hier vor Ort haben diese Herausforderung angenommen, haben Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätze angeboten und bieten diese auch weiter an. Oft auch in der Erwartung, dass sich dadurch das Problem des Fachkräftemangels ein wenig lösen lässt.

Die Wirtschaft steht nach wie vor fest zu dem mit der Politik geschlossenen Integrationspakt und setzt sich vehement für die Einhaltung der

sogenannten 3+2 Regel ein. Diese gibt Unternehmen Rechts- und Planungssicherheit, wenn sie einen Flüchtling ausbilden. So ist der Geflüchtete während seiner dreijährigen Ausbildung und zwei Jahre im Anschluss daran vor Abschiebung geschützt. Die unendlichen politischen Diskussionen, ständig wechselnde Rahmenbedingungen bis hin zum uneinheitlichen Verwaltungsvollzug der zurückliegenden Monate verleihen den Anstrengungen aller, die sich für eine erfolgreiche Integration stark machen, allerdings keinen Rückenwind. Inzwischen wissen wir, dass der Weg der Integration länger und schwieriger wird. Aber wir wissen auch, dass Integration nur gelingen kann, wenn wir den Geflüchteten die Chance zum Lernen und Arbeiten geben. Nur wenn wir Verantwortung übernehmen, werden wir diese Herausforderung meistern!



# Bestens vernetzt im ländlichen Raum

Die Region Altmühl-Jura ist sowohl Teil der Metropolregion München als auch Teil der Metropolregion Nürnberg – zwei der stärksten Wirtschaftsregionen Europas. Die Gemeinden profitieren von den schnell erreichbaren Innovationsstandorten Nürnberg, Ingolstadt und München, der Industriestadt Augsburg sowie der Universitätsstadt Regensburg. Aufgrund der landkreis- bzw. regierungsbezirksübergreifenden Gebietskulisse befinden sich die Gemeinden in den drei unterschiedlichen strukturstarke Planungsregionen Ingolstadt (10), Regensburg (11) und Nürnberg (7).

Neben diesen strukturell übergeordneten Netzwerkstrukturen leisten die Wirtschaftsförderungen der drei Landkreise einen wesentlichen Beitrag zur Netzwerkgestaltung in der Region. In Zusammenarbeit mit der Unternehmerfabrik Landkreis Roth sowie der Wirtschaftsförderung des Landkreises Eichstätt konnten in der Vergangenheit bereits thematisch unterschiedlich nach den Bedürfnissen der Unternehmen ausgerichtete Netzwerkveranstaltungen organisiert werden. Auch haben sich aus der Zusammenarbeit verschiedener Un-

ternehmen im Laufe der Zeit positive Netzwerkeffekte ergeben, die sich zu festen Strukturen im Raum etabliert haben, wodurch die ökonomische Entwicklung der Region profitiert. Beispielsweise seien an dieser Stelle einige wenige genannt:

Vorreiter in Sachen Kooperation sind die Beilngrieser Gastronomen: Vor nunmehr 30 Jahren begann die erfolgreiche Zusammenarbeit zunächst zu viert, heute arbeiten insgesamt acht Betriebe unter dem Namen „Gastreich“ zusammen. Erklärtes Ziel ist es, die Region rund um Beilngries als Urlaubs- und Tagungsdestination bei Touristen und Gästen bekannt zu machen.

Unter dem Dach der „LimesHandwerker“ haben sich Handwerker aus dem Raum Denkendorf zu einer Kooperation zusammengeschlossen und bilden ein starkes Team rund um die Planung und Umsetzung von Bau- und Ausstattungsvorhaben. Gebündelt aus einer Hand ist es dem Zusammenschluss der einzelnen handwerklichen Betriebe auf diese Weise möglich, dem Kunden fachlich kompetent und vor Ort entlang der einzelnen Gewerke ein inte-

gratives Gesamtkonzept anzubieten.

Auf Initiative des Altbürgermeisters Martin Heiß hin, wurde im Jahr 1999 der Werbekreis Markt Titting gegründet. Die Idee hinter dem Unternehmensnetzwerk ist ein branchenübergreifendes Bündnis von Handel, Handwerk und Industrie, welches die Interessen der verschiedenen Branchen in der Öffentlichkeit wahrnimmt und vertritt. Übergeordnete Ziele des Werbekreises sind die Sicherung eines breiten und interessanten Angebotssortiments, die Förderung der Anziehungskraft des Marktes Titting als Kleinzentrum sowie die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen vor Ort.

Ein ähnlicher Zusammenschluss ist der Beilngries bringt's e.V., eine Kooperation aus 19 Beilngrieser Einzelhändlern und Gastonomen in der Innenstadt Beilngries, der ebenso zum Ziel hat, das örtlichen Angebotssortiment zu sichern und Synergieeffekte zu nutzen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Beilngries hat der Verein die Beilngrieser Card ins Leben gerufen, mit welcher die Mitglieder bei jedem Einkauf einen Rabatt in Höhe von 3% erhalten.





Lars Hagemann  
Leiter der IHK-Geschäftsstelle Nürnberger Land |  
Schwabach | Landkreis Roth

## Regionalmanagement als Chance

ein Beitrag von Lars Hagemann

Das neue Regionalmanagement ist eine große Chance für die zwölf Kommunen der Region Altmühl-Jura: Neben dem LAG-Management im Rahmen des LEADER-Programms ermöglicht die aktuell dreijährige Förderung durch den Freistaat Bayern weitere Projekte. Das Regionalmanagement kann damit neue Akzente in der Region setzen, insbesondere mit diversen Maßnahmen und Angeboten in den vorab definierten zentralen Handlungsfeldern „demografischer Wandel“, „Innovation und Wettbewerb“ sowie „regionale Identität“.

Die bislang durchgeführten Veranstaltungen stießen bereits – beispielsweise mit den Themen Elektromobilität und IT-Sicherheit – auf großes Interesse und lassen damit einen weiteren positiven Verlauf der Initiative erwarten. Das Konzept: Aktuelles Wissen wird vorgestellt und im Netzwerk werden anschließend gemeinsame innovative Projekte diskutiert und entwickelt.

Ich lade Sie deshalb herzlich ein, in den regionalen Netzwerken mitzuarbeiten, um die Anliegen und das Know-how der kleineren Unternehmen in der Region Altmühl-Jura ein-

zubringen. Die Initiative bietet eine gute Möglichkeit, die Bekanntheit des eigenen Betriebs zu steigern und gleichzeitig einen Beitrag zur Stärkung der Region zu leisten. Das Regionalmanagement Altmühl-Jura ist damit ein weiterer wertvoller Ansprechpartner für die Betriebe und ergänzt die bestehenden Aktivitäten von Akteuren wie der Unternehmerfabrik Landkreis Roth GmbH und der IHK Nürnberg für Mittelfranken.



Netzwerkveranstaltung  
„IT-Sicherheit in Unternehmen“  
bei der CTK GmbH





Tagungsraum im Haus des Gastes  
in Beilngries



Jugendtagungshaus Schloss Pfünz  
© Bistum Eichstätt

## Altmühl-Jura – Raum für Austausch und Vernetzung

Die Lage im Herzen Bayerns zwischen den Metropolregionen München und Nürnberg und die Nähe zum Technologie-Standort Ingolstadt macht die Altmühl-Jura Region zur hervorragenden MICE-Destination.

Ein qualifiziertes Tagungsangebot konzentriert sich rund um die Stadt Beilngries. Inhabergeführte Hotels bieten individuelle Lösungen für Veranstaltungen an. Das Umfeld des kirchlichen Tagungshauses Schloss Hirschberg, über dem Altmühltal gelegen, lässt einen mit seinem spirituellen Angebot zur Ruhe kommen. Das Tagungszentrum des Genossenschaftsverbandes der Raiffeisen- und Volksbanken Bayern in Leising, mitten im Grünen und zentral in Bayern gelegen, rundet das breitgefächerte Tagungsangebot in Beilngries ab. Die Hotels in der historischen Altstadt sind gewachsene Betriebe mit ihrem jeweils ganz eigenen Flair und einer hervorragenden Küche.

Darüber hinaus finden sich über die gesamte Region verteilt zahlreiche Tagungshotels in ganz unterschiedlicher Größe – Orte, die durch ihr Ambiente und ihre naturnahe Atmosphäre inspirieren, den gemeinsamen Erfolg zu diskutieren und zu erarbeiten.

Die Bandbreite reicht von Meetings für Kleingruppen über Incentive-Veranstaltungen für Kunden bis hin zu Konferenzen mit mehreren hundert Teilnehmenden und Events für über tausend Besucher. Neben den hoteleigenen Seminarräumen stehen weitere Veranstaltungsräume beispielsweise im Haus des Gastes und der multifunktionalen Bühler-Halle in Beilngries, im Bürger- und Kulturzentrum Krone in Kipfenberg, in der Kulturfabrik in Berching, im Kloster Plankstetten zwischen Berching und Beilngries, im Jugendtagungshaus Schloss Pfünz in Walting, im Aus- und Fortbildungszentrum Mühlbach der Kaminkehrerinnung Oberfranken, Unterfranken

und Oberpfalz bei Dietfurt sowie im Kulturhaus in Dietfurt zur Verfügung.

Ein umfangreiches Freizeitprogramm zur Entspannung und Teambuildingmaßnahmen im Aktivbereich (Kletterpark, Boulderhalle, Kanuverleih ...) sorgen für den notwendigen Ausgleich zur konzentrierten Arbeitsatmosphäre. Die Lage mitten im Naturpark Altmühltal gibt dem Tagungsgast einen ansprechenden Rahmen. Die gute Erreichbarkeit per Auto (Autobahn A9), der Regionalbahnhof Kinding an der Schnellfahrstrecke Nürnberg-München und die beiden Flughäfen der Metropolen, die jeweils in unter einer Stunde erreicht werden können, sind klare Vorteile des Tagungsstandorts Altmühl-Jura.

Christoph Raithel,  
Leitung Tourismus und Kultur  
Stadt Beilngries

# TAGEN MIT AUSBLICK



## TAGEN MITTEN IN BAYERN – ZU ATTRAKTIVEN PREISEN.

Sie suchen Raum für Ihre Veranstaltungen, auch für größere Personenzahlen, mitten im Grünen? Da kommen wir ins Spiel. Mit 250 Zimmern und 42 Tagungs- und Gruppenräumen gehören wir zu den ganz Großen, mit dem persönlichen Service eines ganz Kleinen. Versprochen.

Kurz hinter Beilngries, mitten im schönen Altmühltal, liegt das ABG Tagungszentrum. Das aus sechs Gebäuden bestehende Tagungszentrum schmiegt sich direkt an die bewaldeten Hänge oberhalb der ruhig dahinfließenden Altmühl und vermittelt bereits bei der Ankunft

ein leichtes Gefühl der Entspannung. Die Seminarräume befinden sich im Hauptgebäude, während die übrigen Häuser dem Wohnen und der Freizeit dienen.

**Gute Gründe sprechen für uns:** Die zentrale Lage mitten in Bayern | Das exzellente Preis-Leistungsverhältnis | Das eingespielte und erfahrene Team des Tagungszentrums | Die großzügigen, luftigen und hellen Räumlichkeiten | Die leistungsstarke und qualitätsbewusste Gastronomie | Einzel- und Doppelzimmer auf gutem 3-Sterne-Niveau – meist mit Balkon

Kontaktieren Sie uns für Informationen und fordern Sie unser kostenloses Infomaterial an:  
T. 08461.650-0 | [info@abg-tagungszentrum.de](mailto:info@abg-tagungszentrum.de) | [www.abg-tagungszentrum.de](http://www.abg-tagungszentrum.de)

ABG   
Tagungszentrum



Herbert Eckstein  
Landrat des Landkreises Roth

## Bildungsregion Landkreis Roth

ein Statement von Landrat Herbert Eckstein

Der Rohstoff „Geist“ ist und bleibt der wichtigste nachwachsende Rohstoff für ein ansonsten rohstoffarmes Land. Schulen und andere Fortbildungseinrichtungen gibt es in unserer Region in einer zunehmenden Vielfalt. Die Wirtschaftsschule in Greding ist ein gutes Beispiel. In „Laptop-Klassen“ werden die Schüler auf kaufmännische Berufe optimal vorbereitet. Wir versuchen über die Bildungsregion jungen Menschen zu helfen, ihre Talente zu entdecken und zu entwickeln. Ausbildungsmessen oder „Nächte der Ausbildung“ helfen den richtigen Weg zu finden. Auf der anderen Seite bleiben viele Ausbildungsstellen, gerade im Handwerk, unbesetzt. Industrieunternehmen scheinen (noch) attraktiver.

Zwei Zielgruppen brauchen deshalb mehr Aufmerksamkeit: Kinder, die in

sozial schwierigen Verhältnissen geboren wurden und Jugendliche, die durch falsche Freunde oder negative persönliche Erfahrungen abgestürzt sind. Hier lohnt sich jeder Aufwand mitzuhelfen, damit sie ihr Leben wieder in den Griff bekommen und lernen, sich selbst zu versorgen. Immer noch verlassen zu viele junge Menschen die Schule ohne Abschluss. Jeder hat eine zweite Chance verdient! Gerade in der prosperierenden Altmühl-Jura Region ist auch für Flüchtlingskinder, die sich integrieren wollen, der Arbeitsmarkt voller Perspektiven. Die Sprache zu lernen, ist dabei die Grundvoraussetzung. Unsere Berufsschulen in der Region sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen.

Die Altmühl-Jura-Region ist ein vielfältiger Arbeits-, Wohn- und Erholungs-



raum. Intakte Dörfer und Kleinstädte bieten beste Perspektiven. Kreative Handwerker, Mittelständler und Großunternehmen öffnen viele Chancen.



## Talente sind das neue Gold – Projekte und Aktivitäten rund um das Thema Ausbildung

---

Der Landkreis Roth (Gemeinde Greding) bewarb sich bereits 2013 gemeinsam mit der Stadt Schwabach mit einem umfassenden Konzept für das Siegel „Bildungsregion“. Mit diesem Konzept strebt Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kommunen und Bildungsträgern vor Ort an: „Wir wollen die Kinder und Jugendlichen künftig noch intensiver begleiten – vom Kindergarten über die Schulen bis zum Beruf oder zur Hochschule“, so der Minister. „So erreichen wir, dass die jungen Menschen in Bayern ihren individuellen Bildungsweg erfolgreich gehen können“.<sup>4</sup>

Eine Besonderheit in der Bildungslandschaft des Landkreises Roth ist

weiterhin die Wirtschaftsschule in Greding, ein Kooperationsprojekt mit der Staatlichen Berufsschule Eichstätt. Die Schule bietet eine optimale auf kaufmännische Berufe ausgerichtete Bildung, wodurch die Schüler/innen bestmöglich und praxisorientiert auf die daran anschließende Ausbildung vorbereitet werden.

Neben der Staatlichen Berufsschule Eichstätt bietet der Universitätsstandort Eichstätt einen bedeutenden Baustein der Bildungsangebote für junge Menschen in der Region. Darüber hinaus bietet der Hochschulstandort insbesondere für Unternehmen einen optimalen Netzwerkpartner im Hinblick beispielsweise auf die Bindung zukünftiger hoch-

qualifizierter Nachwuchskräfte in der Altmühl-Jura Region.

Auch der Landkreis Neumarkt beteiligt sich an der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und bekam Anfang des Jahres 2014 das Qualitätssiegel „Bildungsregion Neumarkt i.d. Oberpfalz“ feierlich überreicht. Im Landkreis Neumarkt bieten sowohl bereits bekannte und altbewährte Formate wie die „Ausbildungsmesse Neumarkt“ in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum in Neumarkt als auch innovative Angebote wie die „Azubi-Akademie“, die es Auszubildenden aus mittleren und kleinen Unternehmen ermöglicht, an von Firmen

durchgeführten Workshops und Weiterbildungen teilzunehmen oder das Format „Hochschule Dual“, welches es insbesondere auch kleinen und mittelständischen Unternehmen ermöglicht frühzeitig dual Studierende, deren Wissen optimal an die Bedarfe der Betriebe zugeschnitten ist, zu binden.<sup>5</sup>

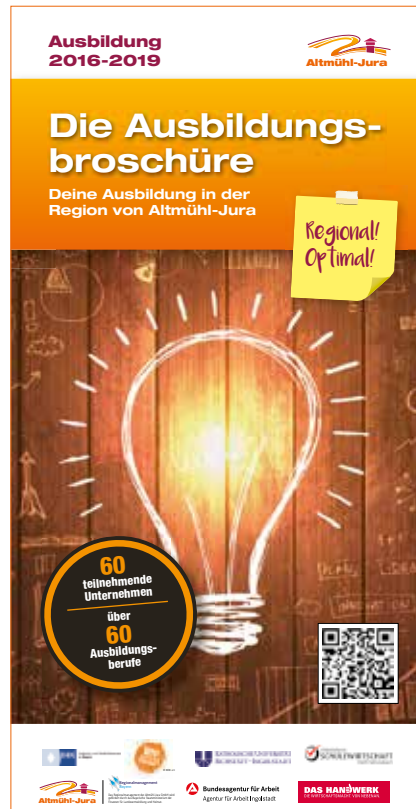
Einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung bzw. Weiterbildung in der Altmühl-Jura Region leisten darüber hinaus die Geschäftsstellen der IHKs und HWKs der drei Landkreise Eichstätt, Roth und Neumarkt. Für Schüler und Schülerinnen der Gemeinden finden alljährlich große Ausbildungsmessen wie die „IHK jobfit Ingolstadt“ statt. Darüber hinaus bieten die IHKs und die HWKs mit ihren Akademien vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten an, wovon die Region maßgeblich profitiert.

Insbesondere für junge engagierte Schüler/innen und Studierende bietet die Region optimale Möglichkeiten der Ausbildung über eine vielseitige Palette an Bildungsangeboten wie Berufs- und weiterführenden Schulen, ein umfangreiches Angebot an Schüler- und Studentenpraktika, zahlreichen Ausbildungsstellen und Werkstudententätigkeiten sowie die Begleitung von Bachelor- und Masterarbeiten. Auf diese Weise wird dem Fachkräftemangel dauerhaft entgegengewirkt und die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Region gesichert.

So wird der Bereich der Bildung als Teil der Daseinsvorsorge in der Altmühl-Jura Region gesehen. Unabhängig von Alter, Status und Herkunft – Ziel ist es, dass alle Menschen Zugang zum so genannten Grundbedürfnis Bildung haben. Dabei strebt sowohl der kommunale Zusammenschluss von Altmühl-Jura über zahlreiche Projekte als auch die Gemeinden in ihren jeweiligen Landkreisen für sich die Erreichung dieses Ziels an.

## AUSBILDUNGSBROSCHÜRE ALTMÜHL-JURA

Das Regionalmanagement von Altmühl-Jura dient den Mitgliedsgemeinden als zusätzliche Plattform, gemeinsam die Belange der Region



in Sachen Ausbildung voranzutreiben. So wurde 2016 die Neuauflage der beliebten Ausbildungsbroschüre veröffentlicht. Hier haben Unternehmen die Möglichkeit, sich und ihr Ausbildungsangebot potenziellen Auszubildenden vorzustellen. veröffentlicht. Hier haben Unternehmen die Möglichkeit, sich und ihr Ausbildungsangebot potenziellen Auszubildenden vorzustellen. Gleichzeitig gibt die Broschüre den Schülerinnen und Schülern einen hervorragenden Überblick über die Ausbildungsvielfalt und die Möglichkeiten in der Region. Die Ausbildungsbroschüre zielt darauf ab, dass Schüler/innen in der Region bleiben und als künftige Fachkräfte einen Beitrag zur Entwicklung der Region leisten.

## TAG DER AUSBILDUNG

Das Projekt „Tag der Ausbildung“ dient, in Ergänzung zu den jährlich stattfindenden „Jobmessen“ und Berufsinformationstagen, der Information derjenigen Schüler, denen die Wahl für einen Ausbildungsplatz noch bevorsteht. Schüler aus den Vorabgangsklassen erhalten die Möglichkeit, sich einen realitätsnahen Einblick in Unternehmen und ihre jeweiligen Arbeitsfelder zu verschaffen. Sie können sich, je nach Berufsinteresse, eine auf einen Bereich (z.B. technisch, handwerklich, kaufmännisch, sozial, etc.) zugeschnittene Busroute auswählen. Entlang dieser Route werden dann zwei bis drei Betriebe besucht. Für die teilnehmenden Unternehmen bietet das Projekt eine hervorragende Chance sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten den für die jeweilige Fachrichtung tatsächlich interessierten Schüler/innen zu präsentieren.

## AUSBILDUNGSTHEMA AUF DER STANDORTMESSE 2018

Auch auf der kommenden Standortmesse am 21. und 22. April 2018 in Dietfurt wird das Thema Ausbildung wieder in Form einer Ausbildungsmesse aufgegriffen werden. Im Rahmen dieser freut sich das Regionalmanagement von Altmühl-Jura auf eine große Zahl an Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, die die Chance wahrnehmen, sich den Schüler/innen und Eltern der Region vorzustellen.



Wir suchen  
dich!

Jetzt Azubi 2017 bei uns werden!

Beginne eine Ausbildung zum (w/m):

- Technischen Modellbauer
- Gießereimechaniker
- Elektroniker
- Industriemechaniker (Instandhaltung)
- Industriemechaniker (Produktionstechnik)

Wir bieten:

- Einer der größten Arbeitgeber in Beilngries (ca. 300 Mitarbeiter, ca. 30 Azubis)
- Umfangreiche Betreuung durch unser Ausbildungsteam in eigenen Lehrwerkstätten
- Übertarifliche Ausbildungsvergütung
- Gutes Betriebsklima



Bewirb dich bei: JURA-GUSS GmbH | Personalbüro | Industriestr. 5 | 92339 Beilngries  
Tel. 08461 6416-85 | [bewerbung@jura-guss.de](mailto:bewerbung@jura-guss.de) | [www.jura-guss.de](http://www.jura-guss.de)

Qualität, die man sieht!



- Sandstrahlen
- Verzinken
- Lackieren
- Pulverbeschichten
- individuelle Lösungen

Vogt Lackiertechnik GmbH  
Industriestraße 11  
92339 Beilngries  
Tel.: 08461 60604-0  
Fax: 08461 60604-66  
[info@vogt-lackiertechnik.de](mailto:info@vogt-lackiertechnik.de)

Wir bilden aus!

 Jetzt bewerben.

[www.vogt-lackiertechnik.de](http://www.vogt-lackiertechnik.de)

# UMWELT UND ENERGIE

## Kratzmühle – die Wiege der Stromversorgung

---

Am Kratzmühlsee liegt eine der Wiegen der modernen Energieversorgung im Landkreis Eichstätt. Im Jahr 2016 jährte sich die Eröffnung des dortigen Wasserkraftwerkes zum 120. Mal. Nachdem die Brauerei Prinstner aus Beilngries die Mühle im Jahr 1888 erwarb, wurde sie ab 1996 als Wasserkraftwerk zur Stromerzeugung genutzt. Dies stellte die Elektrizitäts-

versorgung der Stadt Beilngries zu dieser Zeit sicher. Im Zuge der Altmühl-Regulierung wurde im Jahr 1927 das Altmühlwehr errichtet. Während die Turbine bis zum heutigen Tag in Betrieb ist, wurde die Getreidemühle 1966 stillgelegt. Heute sorgen die beiden großen Stromanbieter N-ERGIE und BayernWerk für die Stromversorgung der Haushalte in den Altmühl-

JuraGemeinden. Im Lichte der Energiewende setzen diese zunehmend auf Ökostrom, gewonnen aus Erneuerbaren Energien. Ferner treiben sie zusammen mit den Kommunen und regionalen Akteuren den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur voran. So wurde im Jahr 2015 die erste öffentliche E-Tankstelle der N-ERGIE am Kratzmühlsee errichtet.

Bauarbeiten am Wehr an der Kratzmühle im Jahr 1927



Bauarbeiten am Wehr an der Kratzmühle im Jahr 1927



Die Mühle heute



# Erneuerbare Energie – die Region im bayerischen Vergleich vorn mit dabei!

Das Thema Klimaschutz und damit einhergehend der Ausbau der Erneuerbaren Energien sind in der Region von Altmühl-Jura allgegenwärtig. Gerade weil es sich um eine wachsende Wirtschaftsregion inmitten des Naturparks Altmühltal handelt, ist eine leistungsfähige, zuverlässige und in hohem Maße nachhaltige sowie bezahlbare Energieversorgung wesentlich.

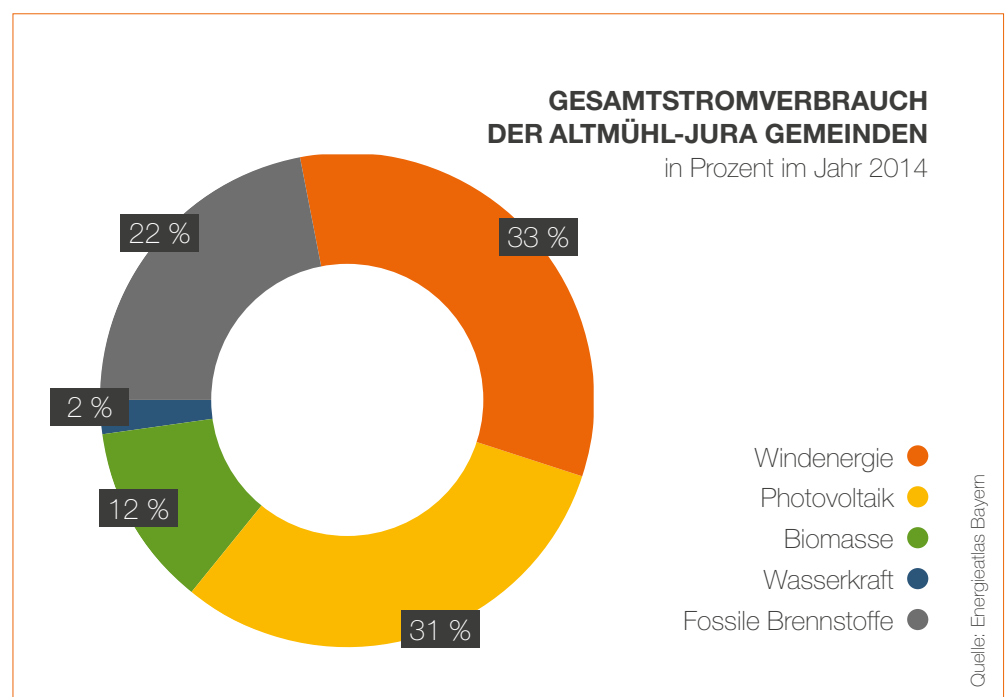
Durch den von der Bundesregierung für 2022 beschlossenen Ausstieg aus der Kernenergie rückt die Energiewende weiter in den Fokus. Dabei darf der Ausstieg nicht zurück zu einer vermehrten Verbrennung kohlenstoffhaltiger Energieträger wie Kohle, Öl

und Gas führen. Ziel muss es sein, ein effizientes und auf Erneuerbare Energien gestütztes Versorgungssystem zu etablieren. Dem europäischen Anspruch folgend hat sich Bayern das Ziel gesetzt, bis 2025 20 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs aus Erneuerbaren Energien zu gewinnen. Neben der Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien beinhaltet diese Zielsetzung, den Anteil der regenerativen Energien an der Wärmeversorgung und am Verkehr voranzutreiben. Damit einhergehend sollen die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Bayern auf 5,5 Tonnen pro Kopf gesenkt werden.

Bereits im Jahr 2014 konnte Bayern 18,8 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs – der bundesweite Durchschnitt lag hier 2013 bei 12 Prozent – aus Erneuerbaren Energien decken. Die Bruttostromerzeugung betrachtend, lag der Anteil der regenerativen Energien an der Bruttostromerzeugung sogar bei 36,2 Prozent, was einem Plus von ca. 40 Prozent gegenüber 2010 entspricht. Bis 2025 hat sich die bayerische Energiepolitik das Ziel gesetzt, den Anteil der Erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung auf 70 Prozent zu steigern.<sup>6</sup>

## ERNEUERBARE ENERGIEN IN DER REGION VON ALTMÜHL-JURA

Auch die Gemeinden der Altmühl-Jura Region leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der bayerischen Ziele. So wurden 2014 insgesamt 77,9 Prozent des in der Region verbrauchten Stroms durch Erneuerbare Energien in den Gemeinden selbst erzeugt (Berechnung nach dem Geoportal Bayern/Energieatlas). Somit liegt die Region bereits heute über dem für das Jahr 2025 zu erreichenden Anteil der regenerativen Energien an der Stromversorgung. Diese positiven Werte konnten durch den zunehmenden Einsatz von Biomasse, Solarenergie, Windenergie und Wasserkraft erreicht werden, welcher auch in Zukunft weiter ausgebaut werden soll.









## BIOMASSE

Biomasseanlagen der verschiedensten Größen und Bauarten sind heute in fast allen Gemeinden der Altmühl-Jura Region zu finden. Durch Biogasanlagen und Biomasseheiz(kraft)werke kann regionaler Strom auf der Basis nachwachsender Rohstoffe gewonnen werden. Sie leisten nicht nur zusammen mit den zur Rohstoffherzeugung benötigten Ackerflächen einen Beitrag zum Erscheinungsbild und dem Erhalt der bayerischen Kulturlandschaft, sondern tragen auch zu einer nachhaltigen Energieversorgung unserer Haushalte und Industrien bei.

## SOLARENERGIE

Die wohl am flexibelsten einsetzbare Methode der nachhaltigen Energiegewinnung ist die der Photovoltaik. Seit Ende der 80er-Jahre wird, angestoßen durch die Ölkrise und Nuklearunfälle, intensive Forschungsarbeit zur Weiterentwicklung der Photovoltaiktechnik betrieben. Großflächige Anwendung und Nutzung durch die Bevölkerung finden die Anlagen seit Anfang des 21. Jahrhunderts. Durch staatliche Subventionen und festgelegte Einspeisevergütungen wurden private Photovoltaikanlagen auch in Bayern zu einer rentablen Geld-

anlage. Daneben wurden in einigen Gemeinden wie beispielsweise in Greding oder Denkendorf großflächige Solarparks angelegt. Der Boom der Solarenergie hat nach dem Absetzen staatlicher Fördermittel zwar etwas abgenommen, trotzdem leisten hier die privaten Haushalte und Unternehmer der Region Altmühl-Jura auch weiterhin einen beeindruckenden Anteil zur nachhaltigen Energiegewinnung.

## WASSERKRAFT

Eine der ältesten Methoden zur Gewinnung von Energie ist die Wasserkraft. So haben Mühlen, angetrieben durch Wasserräder im Naturpark Altmühltal, eine jahrhundertealte Tradition. Dennoch nimmt heutzutage die Energiegewinnung durch Wasserkraft in der Region von Altmühl-Jura nur noch eine sehr geringe Rolle ein. Durch die naturräumlichen Gegebenheiten bietet es sich in der Region nicht an, große Wasserkraftwerke und Stauseen zu errichten. Somit ist es nicht verwunderlich, dass sich die meisten der bestehenden Kleinkraftwerke in privater Hand befinden und aus der Modernisierung historischer Mühlenanlagen entstanden sind. Auf diese Weise können die Fließgewässer der Region weiterhin in kleinem

Maßstab zu einer sauberen Stromerzeugung beitragen.

## WINDENERGIE

Im Bereich der Windenergiegewinnung hat sich in der Region in den vergangenen Jahren einiges getan. Die ersten Windenergieanlagen wurden bereits in den 90er-Jahren in der Gemeinde Berching errichtet. Seitdem sind über 40 neue Windkraftanlagen verschiedenster Leistungsstufen hinzugekommen. Insgesamt weisen die Windkraftanlagen eine Nennleistung von fast 100 MW auf. Damit produzierten sie im Jahr 2014 114.180 MWh Strom, womit etwa 30.000 Drei-Personen-Haushalte mit Ökostrom beliefert werden könnten. Die Windkraftanlagen und Windparks befinden sich in der Altmühl-Jura Region sowohl in kommerzieller als auch privater Trägerschaft. Um Akzeptanzproblemen bei der Errichtung von Windparks entgegenzuwirken, wird zunehmend auf sogenannte Bürgerwindenergieanlagen bzw. -parks gesetzt. Beispiele hierfür sind der in Kooperation mit der neoVIS-Energie GmbH errichtete Bürgerwindpark in Denkendorf oder der in Zusammenarbeit mit der GE Wind Energy GmbH umgesetzte NEW Bürgerwindpark in Walting.

---

# Altmühl-Jura Energiegenossenschaft

---



Die Idee zur Gründung einer regionalen Energiegenossenschaft ist fast so alt wie Altmühl-Jura selbst. Schon früh haben sich die Bürgermeister der beteiligten elf Gemeinden mit den Möglichkeiten im Bereich der regionalen Wertschöpfung aus Erneuerbaren Energien beschäftigt.

Den Ausschlag für die Gründung der Altmühl-Jura Energiegenossenschaft haben die Aktivitäten der IGeE (Interessengemeinschaft für Erneuerbare Energien) aus Beilngries gegeben. Die AJE sieht sich als eigenständige unabhängige, den Interessen der mitwirkenden Bürger verpflichtete Genossenschaft. Ziel der Genossen-

schaft ist, die aktive Mitgestaltung der Energiewende in der Altmühl-Jura Region. Grundidee ist, die Wertschöpfung in der Region zu belassen und selbst von den garantierten Vergütungen aus dem Energieeinspeisegesetz zu profitieren.

Geplant und umgesetzt sind Gemeinschaftsprojekte in Form von Windkraft- und PV-Anlagen und Speicherlösungen im Privathaushalt sowie Beleuchtungsprojekte mit Erneuerbaren Energien bis hin zur eigenen Vermarktung. Weiteres Ziel ist die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Langfristig sollen alle Themen zu Erneuerbaren Energien verfolgt werden. Die Realisierung der Projekte in Emersdorf, Denkendorf, Beilngries, Kinding und Dietfurt erfolgte in Kooperation mit regionalen Unternehmen.

Die Grundsätze der AJE sollen auf eine breite Bürgerbeteiligung bei derzeit 250 Mitgliedern aufgebaut werden:

- » Organisation in einer Genossenschaft, um die Beteiligung aller Bürger zu ermöglichen
- » Demokratische Strukturen durch den Genossenschaftsgedanken, jedes Mitglied hat unabhängig von seinen Anteilen eine Stimme
- » Ehrenamtliches Arbeiten in Vorstand, Aufsichtsrat und Lenkungsgruppen, um geringe Verwaltungskosten sicherzustellen

In Erneuerbare Energien investieren nicht nur überzeugte Klimaschützer, sondern auch viele Menschen und Unternehmen, denen es um eine zukunftsfähige und eine nachhaltige Geldanlage geht. Durch regionale Energieerzeugung soll gleichzeitig auch die Wertschöpfung in der Region erhöht werden. Denn die Gewinne aus der Energieerzeugung kommen den Bürgern selbst zu Gute und fließen nicht an die großen Konzerne.

Heinz Mischmasch  
Vorstandsmitglied der AJE



Solar- und Windpark zwischen Gelbsee  
und Dörndorf in Denkendorf





Tillyfest  
in Breitenbrunn

---

## KULTUR UND MENSCHEN

---

Neben den attraktiven harten Standortfaktoren können die Gemeinden mit ihren weichen Standortfaktoren bei der Ansiedlung und dem Erhalt von Unternehmen im interregionalen Wettbewerb punkten. Die Region weist als Bestandteil des Naturparks Altmühltal vielseitige Naturpotenziale auf, aus welchen sich diverse Freizeitmöglichkeiten ableiten lassen. Ob Aktivitäten wie Fahrradfahren, Bootsfahren, Wandern oder die Besichtigung von bizarren Felsformationen, Höhlen oder Steinbrüchen – die Region bietet für Natur-Liebhaber von Jung bis Alt vielseitigste Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. Darüber hinaus ist die Region geprägt durch vielzählige kulturelle Schätze aus Vergangenheit und Gegenwart, die die Region sowohl für ihre Bewohner als auch für die jährlich zahlreich in die Region kommenden Gäste so lebens- und liebenswert machen. Hierzu zählen das UNSECO Weltkulturerbe Limes, die zahlreichen Burgen, Schlösser, Kirchen und Kapellen ebenso wie die inhaltlich ganz unterschiedlich ausgerichteten Museen und Ausstellungen. Dabei ist das Bewusstsein zu Kultur und bayerischer Tradition tief im Leben der Bevölkerung verankert, was sich in den vielfältigen Veranstaltungen über das Jahr verteilt zeigt. Auch verfügt die Region Altmühl-Jura über ein breit gefächertes und flächendeckendes Angebot sowohl an sozialen Einrichtun-

gen für die Betreuung von Kindern wie auch für die älteren Generationen als auch an medizinischen Einrichtungen mit den Helios-Kliniken in Berching und Kipfenberg sowie der Klinik in Eichstätt. Eine vielseitige Bildungslandschaft angefangen mit den örtlichen Grund- und Mittelschulen, der Realschule und dem Gymnasium in Beilngries über die Wirtschaftsschule in Greding bis hin zu den naheliegenden Berufsschulen in Eichstätt, Neumarkt und Roth und den Universitäten in Eichstätt-Ingolstadt, Regensburg und Augsburg machen die Region vor allem für Familien und die Ausbildung ihrer Kinder attraktiv, wovon auch die Unternehmen in der Region nachhaltig profitieren.

Vielleicht wichtigster Eckpfeiler des gesellschaftlichen Lebens in der Region ist das große ehrenamtliche Engagement ihrer Einwohner. Das kulturelle Leben spielt sich vielfach in den zahlreichen Vereinen ab, in Interessensgemeinschaften oder losen Zusammenschlüssen wird aktiv an einer gemeinsamen Zukunft gebaut. Auf dieser festen Grundlage konnte sich auch die ausgeprägte Willkommenskultur gegenüber den in den letzten Jahren so zahlreich in die Region gekommenen Immigranten bilden, die die Freundlichkeit und Herzlichkeit der Menschen in der Altmühl-Jura Region widerspiegelt.



## Gelebte Tradition

Bayerische Traditionen sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Auch in der Region Altmühl-Jura sind Traditionen ein prägender Teil von Kultur und Leben der Bevölkerung.

Die nach außen hin wohl am einfachsten erkennbaren traditionellen Merkmale, die bis heute Bedeutung haben und oftmals tief im Selbstverständnis der Bevölkerung verankert sind, sind die unterschiedlichen ortsspezifischen Dialekte und Ortsnamen, traditionelle Trachten oder über Generationen überlieferte Rezepte und auf jahrhundertealte Geschichte zurückgehende Feste.

Dem Historischen Lexikon Bayern zufolge ist der Dialekt in Bayern gegenüber den anderen Ländern am lebendigsten. So gibt in Bayern die Mehrheit der Bewohner an, einen für ihren Heimatort spezifischen Dialekt sprechen zu können und es reichen oftmals schon ein paar Worte aus, dass ein Nicht-Bayer einen Bayern an seiner Ausdrucksweise und Mundart einem bestimmten bayerischen Regierungsbezirk zuordnen kann. Die Gemeinden von Altmühl-Jura bilden hier keine Ausnahme. Besonders beeinflusst wird die hiesige Redensart durch die fränkische, pfälzische und ober-

bayerische Sprachkultur, die sowohl im Alltag als auch im Beruf seit jeher gelebt und gefördert wird. Neben ihrer Vielfalt weisen bairische Dialekte doch auch gemeinsame Charakteristika – wie bestimmte Lautungen und Wörter – im Vergleich zu Nachbardialekten auf. Typisch bairisch sind die von dem Sprachwissenschaftler und Dialektologen Eberhard Kranzmayer herausgearbeiteten „Kennwörter“ wie etwa „es, enk“ für „ihr, euch“, „kentn“ für „(an)zünden“, „Pfoat“ für „Hemd“ und einige andere mehr.<sup>7</sup>

Eine Mehrzahl der Ortsnamen in der Region von Altmühl-Jura haben eine „natürliche“ Herkunft, die sich über einen langen Zeitraum aus alltäglichem Wortmaterial herausgebildet haben. Oftmals handelt es dabei um aus Ortsangaben entwickelte Namen. So bildete sich der Name des Ortsteils Kaldorf in Titting aus der Ortsangabe: „zum Dorf an kahler, unbewaldeter Stelle“ oder der Name des Ortsteils Hirschberg in Beilngries aus der Ortsangabe: „zum Berg, auf dem sich Hirsche aufhalten“ heraus.

Über die Sprache hinaus ist die traditionelle Kleidung – die Tracht – ein bedeutendes Kulturgut mit langer Entwicklungsgeschichte. So haben sich neben den verschiedenen Dialektausprägungen in den Regionen und Dörfern spezifische Trachten entwickelt, die auch heute zu zahlreichen Veranstaltungen getragen werden. Einen besonderen Einblick in die Welt der Trachten bietet der alljährlich im September in Greding stattfindende Trachtenmarkt. Traditionelle Gerichte und Rezepte, die bis heute in den Küchen zu finden sind und oftmals von Generation zu Generation weiterge-

geben werden, gilt es darüber hinaus ebenso im Lichte gelebter Tradition zu nennen. Fränkische, oberbayerische und pfälzische Küchentraditionen treffen in der Altmühl-Jura Region aufeinander. Auch spielen seit jeher spezielle Gerichte und Rezepte im Rahmen traditioneller Feste und Bräuche eine große Rolle. Zu nennen seien hier die Dietfurter Spitzln, die ‚Kiachl‘ zu den Kirchweihen in den Gemeinden sowie die traditionellen Mettenwürste an Weihnachten.

Regionale Brauchtumpflege wird ferner in den verschiedensten Veranstaltungen und Festen gelebt. Seit jeher nehmen traditionelle Festlichkeiten einen wichtigen Bestandteil im sozialen Leben der Dörfer ein. Neben traditionellen vereinsbezogenen Volksfesten wie dem Schützenfest, welches auf die im Mittelalter bestehenden Bürgerwehren zurückgeht, spiegeln weitere, sich aus der Historie der Gemeinden entwickelte Veranstaltungen, wie beispielsweise das historische Tillyfest in Breitenbrunn, welches auf das Jahr 1559 zurückgeht, die Wertschätzung gegenüber der Geschichte. Auch der Berchinger Rossmarkt mit seiner über 300-jährigen Tradition, das Limesfest in Kipfenberg oder die seit 1516 alljährlich in der christlichen Fastenzeit vor Ostern stattfindenden Ölbergandachten sind feste Bestandteile der regionalen Brauchtumpflege.

Auf der anderen Seite sind auch heidnische Einflüsse, die vom Christentum überprägt wurden, im Brauchtum der zwölf Gemeinden fest verankert. Gemeint ist hier insbesondere das bunte Treiben zur Faschingszeit in vielen Gemeinden in Form der zahlreichen

Faschingsumzüge. Als Höhepunkte sind der Kindinger und Enkeringer Fasching mit der traditionellen Fastnachtsfigur des Fosanegls (auch Fosenigl), der Kipfenberger Fasching mit den Fasanickl sowie der weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannte Chinesenfasching in Dietfurt (Bayerisch China) zu nennen.

So werden in der Region Altmühl-Jura Tradition und das Bewusstsein zur gemeinsamen Geschichte in den verschiedensten Formen gelebt, wodurch auch kommende Generationen und zugewanderte Bürger einen Einblick in die Wurzeln der Geschichte ihrer Heimat erfahren.



# Kulturelle Schätze hoch 3

Die Region Altmühl-Jura ist reich an kulturellen Schätzen aufgrund ihrer langen und vielseitigen Besiedlungsgeschichte. So überprägte der Mensch die ursprüngliche Naturlandschaft der Altmühl-Jura Region zunehmend und wandelte sie in die heutige facettenreiche und spannende Kulturlandschaft, die es für die nachfolgenden Generationen zu bewahren gilt. Dieser Aufgabe der Erhaltung und Gestaltung der in der Vergangenheit geschaffenen Werte widmen sich die drei Kreisheimatpfleger der Landkreise Eichstätt, Neumarkt und Roth, die Sie zu einem Streifzug durch die Landkreise und deren kulturellen Schätze und Besonderheiten einladen ...

## LANKREIS EICHSTÄTT

Im Bereich der Heimatpflege zeigt sich die ganze Bandbreite der Themenbereiche in großer Vielfalt. Hierzu zählen schon die Naturdenkmäler, unter denen die romantischen Felsformationen des Juradolomits herausragen. Dies gilt auch für einige Höhlen, die meist Hinterlassenschaften des Menschen beinhalten. Interessant sind

auch die Karstquellen an den unteren Talhängen, manchmal mit eindrucksvollen Quelltöpfen, wie der Grüne Topf bei Grösdorf. Einen Schwerpunkt bildet die Archäologie, die mit Höhlenfundstellen aus der Neandertalerzeit und den Eiszeitjägern seinen Anfang nimmt. Die frühen Bauern der Jungsteinzeit konzentrieren sich auf die Gegend um Beilngries. Eindrucksvoll sind die zahlreichen Grabhügel der Bronze- und Hallstattzeit, die sich an den oberen Talkanten zwischen Kipfenberg und Beilngries erhalten haben.

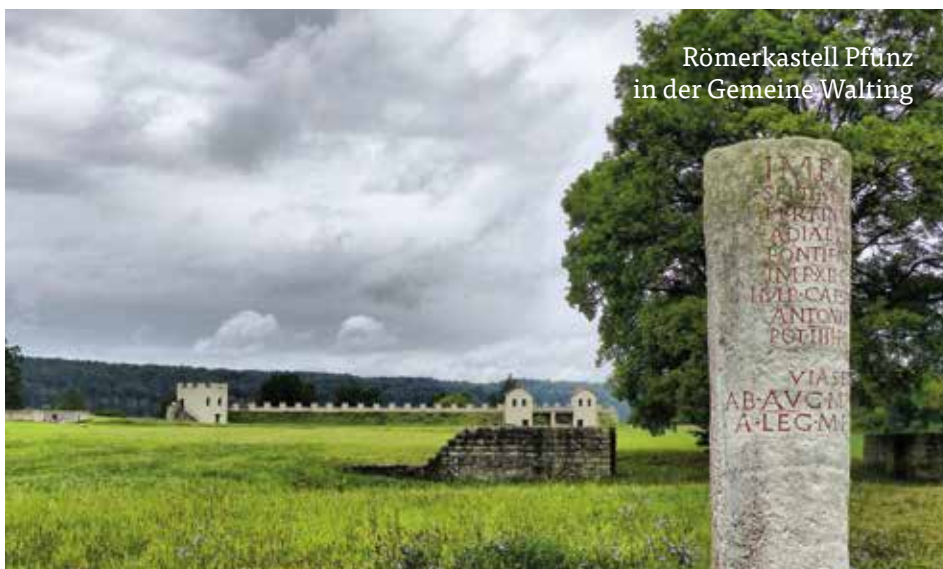
Vom vorgeschichtlichen Burgenbau der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit zeugen die beeindruckenden Abschnittsbefestigungen der Schellenburg bei Enkering, der Michelsberg bei Kipfenberg und die vier Anlagen im Schambachtal südlich von Arnsberg. Aus keltischer Zeit kennen wir die Viereckschanzen an der Südgrenze von Kipfenberg nahe Schelldorf.

Die Römerzeit wird dominiert vom Limes und den Kastellen von

Pfünz, Vetoniana und Böhming im Hinterland. Zahlreich sind die römischen Landgüter und die zugehörigen regionalen und überregionalen Straßen, deren Dämme sich bis in unsere Zeit erhalten haben.

Denkmäler aus dem Mittelalter sind die zahlreichen Burgen und Kirchen. Besonders ins Auge stechen die Staufischen Burgen des 12. und 13. Jahrhunderts von Hirschberg, Kipfenberg, Arnsberg und Altmannstein, wo vor allem die Türme beeindruckend sind. Viele Kirchen gehen gleichfalls auf das hohe Mittelalter zurück, sind dann aber verändert worden, etwa in der Gotik und im Barock. Von besonderem Interesse ist die Kirchenburg von Kinding. Aus diesen Epochen finden sich jedoch auch bedeutende Neubauten bischöflich eichstädtischer Hofbaumeister aus Norditalien. Zu nennen wären hier Jakob Engel, Gabriel de Gabrieli und Maurizio Pedetti.

In der Stadt Beilngries und in den Märkten Kipfenberg, Kinding und Altmannstein haben sich Befestigungs-



Römerkastell Pfünz  
in der Gemeinde Walting



Burg Altmannstein



mauern, Türme und historische Gebäude erhalten, von denen einige mit hohem Aufwand liebevoll restauriert wurden. Ein bedeutendes Element der Architekturgeschichte ist das Jurahaus, ein Haustyp, der in Europa einzigartig ist. Er zeigt sich in seiner archaischen Form, aus heimischem Stein gebaut, das flach geneigte Dach mit Kalksteinplatten gedeckt.

Dr. Karl Heinz Rieder  
Kreisheimatpfleger des  
Landkreises Eichstätt

### LANDKREIS NEUMARKT

An Baudenkmalern sind noch ca. 1700 in Stadt und Landkreis Neumarkt erhalten, die die unterschiedlichsten Nutzungen aufweisen und aus vielen Jahrhunderten stammen. Diesen Denkmälern gilt unsere besondere Aufmerksamkeit, diese zu erhalten und damit das typische Gesicht der Kulturlandschaft auch Nachfolgegenerationen zu bewahren.

Ende des zweiten Weltkrieges wurde die Stadt Neumarkt fast voll-

kommen zerstört und nach dem Krieg in kurzer Zeit auf dem historischen Stadtgrundriss wiederaufgebaut. Die Altstadt gilt als Vorbild des Wiederaufbaues in den 50er-Jahren. Der gesamte Landkreis Neumarkt i.d.OPf. ist heute als Kompetenzregion für Bau bekannt. Große innovative Bauunternehmen, die national und international tätig sind, sind hier beheimatet. So manche Zukunftstechnologie wurde von diesen Firmen bereits entwickelt. Viele qualifizierte Handwerksbetriebe in allen Bausparten ergänzen das Bild von der Bauregion. In den letzten 30 Jahren sind in der Stadt und dem Landkreis Neumarkt auch viele moderne Bauten mit hoher Architekturqualität entstanden. Die öffentlichen und privaten Gebäude sind zum Teil überregional und bundesweit bekannt geworden. Neumarkt gilt als aufstrebende

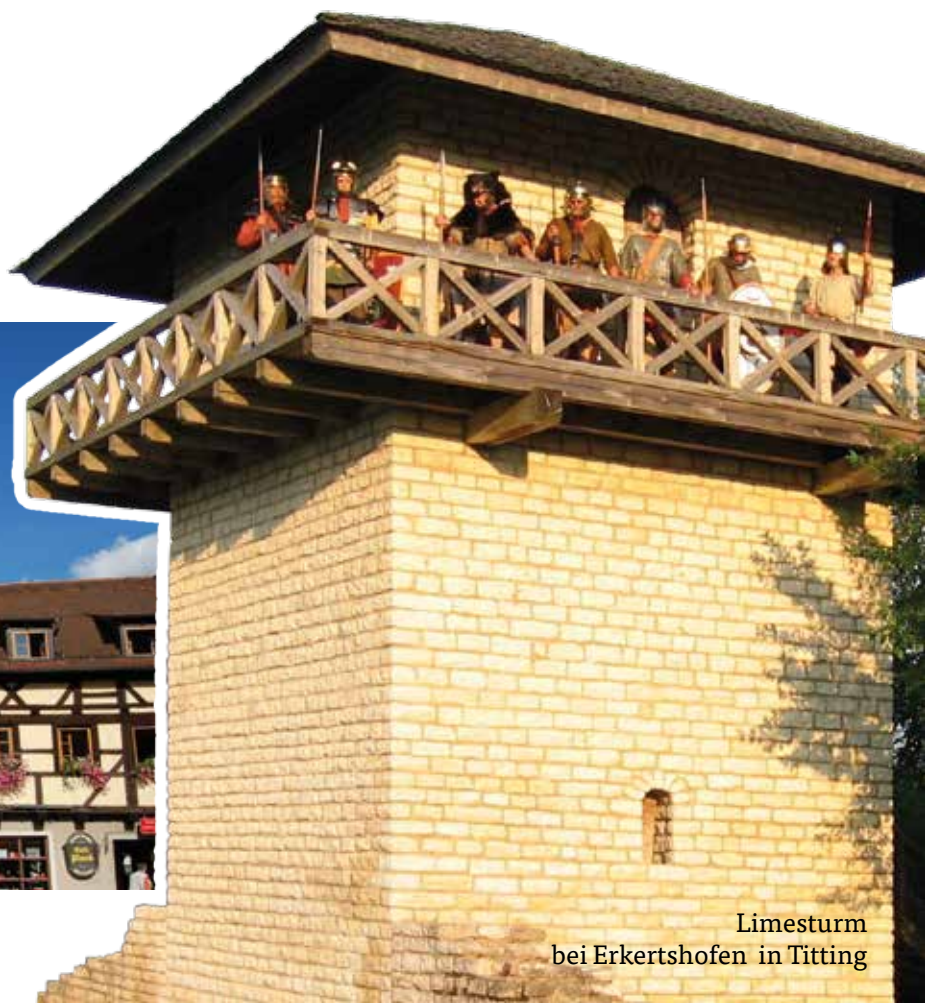
Architekturregion mit qualifizierten Architekturbüros. Eine entsprechende örtliche Öffentlichkeitsarbeit des BDA über Architektur erfährt landesweite Anerkennung.

88 aktuelle Architekturbeispiele in Stadt und Landkreis Neumarkt i.d.OPf. hat der Historische Verein für Neumarkt i.d.OPf. und Umgebung erst in einem Buch veröffentlicht. Aber nicht nur neue Architekturen, sondern denkmalgeschützte Gebäude werden vorbildhaft saniert und heutigen Erfordernissen angepasst. Die Verbindung von Alt und Neu stärkt die Bautradition und trägt zu einer hohen Identifikation der Neumarkter Bevölkerung mit ihrer Heimat bei.

Rudolf Müller-Tribbensee  
Kreisheimatpfleger des  
Landkreises Neumarkt i.d.OPf.



Blick auf das mittlere Tor  
in Berching



Limesturm  
bei Erkertshofen in Titting

## LANDKREIS ROTH

Greding und sein Umland sind reich an kulturellen Besonderheiten. Die ältesten Zeugnisse menschlicher Begehung sind mehr als 40.000 Jahre alt: Bei Hausen wurden zwei Mehrzweck-Werkzeuge des frühen Menschen aufgelesen. Weit über die Region hinaus bekannt wurde Großhöbing durch die fürstliche Fünffach-Bestattung aus der Zeit um 700. Vom 6. Jahrhundert an gab es bei Großhöbing vom Wasser der Schwarzach angetriebene Getreidemühlen, ab dem 7. Jahrhundert auch Bootsanlegestellen, im weiten Umkreis die ältesten Belege. Diese reiche frühe Geschichte ist im Archäologie-Museum am Gredinger Marktplatz anschaulich dargestellt.

Im 8. Jahrhundert, in karolingischer Zeit, wurde in Greding ein fränkischer

Königshof errichtet – wohl nahe oder bei der Basilika St. Martin. Diese romanische Kirche liegt weithin sichtbar am Berg nördlich der noch heute ummauerten und mit Türmen befestigten Stadt. Die unteren Turmgewölbe stammen aus dem späten 11. Jahrhundert. Das Gotteshaus besticht durch seinen archaischen Raumeindruck und die ungewöhnlich gute Akustik. Die Wandgemälde in der Apsis entstanden zur Erbauungszeit im 13. Jahrhundert und zeigen Christus in der Mandorla, im mandelförmigen Rahmen, sowie die Symbole der vier Evangelisten Matthäus (Engel), Markus (Löwe), Lukas (Stier) und Johannes (Adler). Andere Wandgemälde sind jünger, beispielsweise das mit dem hl. Martin, der – zu Pferd reitend – seinen Mantel mit einem Bettler teilt.

Oder das riesige Bild des hl. Christophorus, des Patrons der Reisenden, aus dem 14. Jahrhundert. Er hat das immer schwerer werdende Christuskind über einen reißenden Fluss sicher hinübergetragen, berichtet die Legende. So könne er auch vor anderen Gefahren bewahren, war man sich im Mittelalter sicher. Zu dieser Kirche, die von der langen Geschichte des Christentums hier im südlichen Franken zeugt, gehört auch der große romanische Taufstein im Seitenschiff.

Eva Schultheiß  
Kreisheimatpflegerin des  
Landkreises Roth



Basilika St. Martin  
in Greding



**Technik** anno dazumal  
**Museum Kratzmühle**

**Nachgestellte Werkstattszene „Auto Adam“, Beilngries**

Mit ca. 30 verschiedenen Themenbereichen warten auf Sie umfangreiche Ausstellungen aus den Bereichen Handwerk, Haushalt, Landwirtschaft und Verkehr. Ein Museum für die ganze Familie!

**Technikmuseum Kratzmühle**  
Mühlweg 1, 85125 Kinding-Pfraundorf  
Kulturhistorischer Verein Beilngries-Kinding e.V.  
Internet: [www.museen-anno-dazumal.de](http://www.museen-anno-dazumal.de)

**Öffnungszeiten:**  
**April bis Oktober:**  
Mittwoch und Samstag von 14 bis 18 Uhr  
Sonntag und Feiertag von 10 bis 18 Uhr.  
Einlass für Gruppen ab 8 Personen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 0171/5141001



**Spielzeug** anno dazumal  
**Museum Beilngries**

**Tretbulldogs Fa. Brand, Beilngries**

Hier finden Sie eine Vielzahl an Blechspielzeug, Puppen, Baukästen, Modelleisenbahnen und auch Kuriositäten aus früheren Zeiten.

**Spielzeugmuseum Beilngries**  
Hauptstraße 49, 92339 Beilngries  
Infotelefon: 0171/5141001  
Kulturhistorischer Verein Beilngries-Kinding e.V.  
Internet: [www.museen-anno-dazumal.de](http://www.museen-anno-dazumal.de)

**Öffnungszeiten:**  
**April bis Oktober:**  
Montag bis Freitag von 14 bis 16 Uhr  
Samstag von 14 bis 18 Uhr  
Sonntag und Feiertag von 10 bis 18 Uhr.  
**November bis März:**  
Mittwoch von 14 bis 16 Uhr  
Samstag, Sonntag u. Feiertag 13 bis 17 Uhr



**MUSEUM BERCHING**  
mit Multimediapräsentation C.W. Gluck  
An der Johannesbrücke 2, 92334 Berching  
Tel.: 08462/952790 und 20513, Mail: [info@berching.de](mailto:info@berching.de)

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
1. Mai bis 30. September  
Di. bis So.: 13:30 - 16:30 Uhr  
Sa. und So.: 10:00 - 12:00 Uhr  
1. Oktober bis 31. Oktober  
Mo. bis So.: 13:30 - 16:00 Uhr



**MARKTMUSEUM  
ALTMANNSTEIN**  
Mühlgasse 2  
93336 Altmannstein  
Öffnungszeiten von Mai bis Oktober  
Sonntag 10.30 - 12.00 Uhr  
Führungen nach Vereinbarungen  
Infos unter [www.altmannstein.de](http://www.altmannstein.de) / Tel. 094 46 / 902 10

**IGNAZ-GÜNTHER-  
MUSEUM**  
Ignaz-Günther-Gasse 1  
93336 Altmannstein

**Römer und Bajuwaren Museum  
mit Infopoint Limes**  
Burg, 85110 Kipfenberg  
[www.bajuwaren-kipfenberg.de](http://www.bajuwaren-kipfenberg.de)  
Telefon: 08465 905 707

Das Museum liegt in unmittelbarer Nähe zum Limes, der seit 2005 zum UNESCO-Welterbe zählt. Höhepunkt des Hauses ist der sogenannte „erste echte Bajuware“. Die Originalfunde, sowie die rekonstruierte Grablege des Kemathener Kriegers bieten einen guten Einblick in das Leben des 5. Jahrhunderts.  
Eine gelungene Verbindung von Texten und Objekten mit multimedialen Installationen und Mitmach-Stationen lassen sowohl große als auch kleine Besucher historische und archäologische Zusammenhänge auf anschauliche Weise erfahren.  
Weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungen und Termine finden sie auf unserer Homepage.  
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

**Archäologie  
Museum  
Greding**

**BLUTRACHE oder  
MEUCHELMORD**

**Öffnungszeiten:**  
Sa/So/Feiertage 10 – 17 Uhr  
Mo/Di 9 – 12 und 14 – 16 Uhr  
Mj/Fr 9 – 12 Uhr  
Do 9 – 12 und 14 – 18 Uhr

Stadt Greding  
Archäologie Museum  
Marktplatz 8 · 91171 Greding  
Telefon (08463) 904-60 · Fax (08463) 904-65  
[www.greding-museum.de](http://www.greding-museum.de)



## LEADER-Förderung in der Altmühl-Jura Region

---

Mit dem LEADER-Programm unterstützt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die ländlichen Regionen auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten Entwicklung – ganz nach dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“. LEADER ist die Abkürzung der französischen Begriffe: Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale; zu deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.

In der Altmühl-Jura Region ist LEADER inzwischen eine mehr als 20-jährige Erfolgsgeschichte. Bereits im Jahr 1995 starteten die Gemeinden Beilngries, Berching, Breiten-

brunn und Dietfurt als „Jura 2000“ ihre Zusammenarbeit in der Regionalentwicklung. Im Jahr 2007 trat die Stadt Greding dem erfolgreichen Zusammenschluss bei und eröffnete damit die Zusammenarbeit über drei Landkreise (Eichstätt, Neumarkt/OPf., Roth) und drei Regierungsbezirke (Oberbayern, Oberpfalz, Mittelfranken). Auch in der oberbayerischen Nachbarschaft schloss sich im Zuge der Ernennung des Limes zum UNESCO Welterbe 2005 die besondere Arbeitsgemeinschaft der LimesGemeinden mit den Mitgliedern Altmannstein, Denkendorf, Kinding, Kipfenberg, Titting und Walting zusammen. Im Jahr 2008 schließlich kam es zum Zusammenschluss von Jura 2000 und den

LimesGemeinden: Der Altmühl-Jura e.V. wurde am 21. April aus der Taufe gehoben. Zu den elf Mitgliedsgemeinden gesellte sich 2013 auch die Gemeinde Mindelstetten.

In der Leader-Förderperiode 2007 bis 2013 wurden in der Altmühl-Jura Region insgesamt 53 Projekte bewilligt – und damit die meisten innerhalb einer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) in ganz Bayern. Und auch in der laufenden Förderperiode 2014 bis 2020 arbeiten die LEADER-Akteure bereits fleißig an der Umsetzung von weiteren Projektideen.

Lena Oginski  
LAG-Managerin Altmühl-Jura e.V.



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

## AUSGEWÄHLTE PROJEKTE AUS DEM FÖRDERZEITRAUM 2007 - 2013:

### GRÜNERTOPF KIPFENBERG

Leader in ELER; Handlungsfeld „Touristische Erschließung und Angebotsentwicklung“



### 300 JAHRE CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

Leader in ELER; Handlungsfeld „Touristische Erschließung und Angebotsentwicklung“



### ERLEBNISDORF ALCMONA

Leader in ELER; Handlungsfeld „Sicherung und Erlebarmachung regionaler Geschichte, Kultur und Natur“



### VIRTUELLES MUSEUM BEILNGRIES

Leader in ELER; Handlungsfeld „Sicherung und Erlebarmachung regionaler Geschichte, Kultur und Natur“



### ARCHÄOLOGIE-MUSEUM GREADING

Leader in ELER; Handlungsfeld „Touristische Erschließung und Angebotsentwicklung“



### INTERNATIONALER PFADFINDERINNEN- UND PFADFINDERZELTPLATZ BUCHER BERG

Leader in ELER; Handlungsfeld „Touristische Erschließung und Angebotsentwicklung“



### KUNSTamBANDamLIMES

Leader in ELER; Handlungsfeld „Sicherung und Erlebarmachung regionaler Geschichte, Kultur und Natur“; Kooperationsprojekt;



### QIGONG-WEG DIETFURT

Leader in ELER; Handlungsfeld „Touristische Erschließung und Angebotsentwicklung“



---

# Willkommenskultur und ehrenamtliches Engagement als Standortfaktor

---

Innerhalb Deutschlands beschränkt sich die Verteilung der Migranten seither zumeist selektiv auf die Verdichtungsräume.<sup>8</sup> Dies macht die ungleichmäßig räumliche Verteilung der etwa 15,7 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland deutlich. Differenziert nach räumlichen Kategorien liegt der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in Agglomerationsräumen bei rund 23%, während in ländlichen Räumen der Anteil bei etwa 11% einzuordnen ist.<sup>9</sup> Bislang profitierten von den mit der Migration einhergehenden Chancen, die ihr seitens der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft vor dem Hintergrund des demographischen Wandels zugeschrieben wird, überwiegend die Agglomerationen im Gegensatz zum ländlichen Raum. Infolge der gestiegenen Zahl der Asylbewerber, die von den Erstaufnahmeeinrichtungen aus dem ländlichen Raum zugeteilt werden, ergibt sich unterdessen die neue Situation, dass neben dem Verdichtungsraum der ländliche Raum ebenfalls an der Zuwanderung partizipiert.<sup>10</sup> Die Altmühl-Jura Gemeinden haben dabei erkannt, dass die Chancen und

Potenziale, die die Neubürger für den Raum mit sich bringen, sich nur dann entfalten können, wenn diese in die Gesellschaft integriert werden. Die Aktivitäten der zahlreichen Helferkreise in der Region packen dies mit der Unterstützung der Ehrenamtskoordinatoren aus den Landkreisen an und helfen den Menschen dabei die deutsche Sprache zu lernen, in Ausbildung und Arbeit zu kommen sowie sich in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Die Offenheit und das Engagement der Bürger verleiht der Region eine positive Strahlkraft, die als wesentlicher weicher Standortfaktor zu werten ist und die Region auch für Unternehmen attraktiv macht, die sich in der Region ansiedeln. Ehrenamtliches Engagement sowie eine gut etablierte Willkommenskultur tragen in der Altmühl-Jura Region zu einem erfolgreichen sozialen Leben für alle Bürgerinnen und Bürger teil. Viele Teilaspekte des öffentlichen Lebens werden durch Menschen in ehrenamtlicher Arbeit neben dem Beruf erbracht. So stützen sich unzählige Organisationen in den 12 Kommunen

auf die unentgeltliche Mitarbeit ihrer Mitglieder/-innen.

Ob Sportvereine, Freiwilligendienste, freiwillige Feuerwehren oder Nachbarschaftshilfen, all diese Einrichtungen wären ohne das Ehrenamt nicht möglich. Die sich einbringenden Menschen ermöglichen nicht nur die alltägliche Arbeit in Form von Verwaltung, Übungen, Trainingsstunden, Wettkämpfen oder die Betreuung und Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen, sondern setzen auch den Grundstein für die Ausrichtung von Jubiläumsfesten und Großereignissen.

Neben der Wahrnehmung öffentlicher Funktionen erfolgt auch die immer aktueller werdende Integrationsarbeit meist durch freiwillige und kostenfreie Arbeit. Neben der aktiven Mitarbeit in Helferkreisen zum Thema Asyl kann Integration nur durch eine offene und vielseitige Willkommenskultur von Seiten der gesamten Bevölkerung bewerkstelligt werden. Sicher ist, dass unsere Gesellschaft in vielerlei Hinsicht auf zuwandernde Menschen angewiesen ist. Zum einen aufgrund der



zunehmenden Überalterung der Bevölkerung und den daraus entstehenden Folgeerscheinungen, wie zum Beispiel der drohende Zusammenbruch der Rentenversicherung oder die steigende Zahl an Pflegebedürftigen. Aber auch weil es, beispielsweise in der Region Altmühl-Jura, immer mehr unbesetzte Ausbildungs- und Arbeitsplätze gibt. Um die fehlenden Stellen zu besetzen, werden in den verschiedensten Branchen ausländische Arbeitskräfte benötigt. Hierfür muss durch Offenheit, Toleranz, kulturelle Offenheit und dem Willen zur Internationalität auch weiterhin eine attraktive Situation geschaffen werden, welche qualifizierte Arbeitskräfte anzieht und in der Region hält.

Nur durch Zusammenarbeit und ehrenamtliches Engagement kann eine positive Zukunft gestaltet und ein wichtiger Beitrag für wirtschaftliche Entwicklung geschaffen werden. Die Region Altmühl-Jura kann somit stolz auf unzählige ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger sein, welche sich für die Region engagieren.

#### **NACHBARSCHAFTSHILFEN**

##### **Beilngries**

Hanemann Willy  
Telefon: 08461 7058936  
nh.beilngries@t-online.de

##### **Berching**

Frau Schmidt-Pauly  
Telefon: 08462 952898

#### **HELPER(INNEN)KREISE ASYL**

##### **Altmannstein**

Elisabeth Riegler  
Telefon: 09446 902123  
elisabeth.riegler@altmannstein.de

##### **Beilngries**

Kirstin Probst  
Telefon: 0172 8576173

##### **Berching**

Hans Werner Glossner  
Telefon: 09181 1299  
fluechtlinshilfe-neumarkt@gmx.de

##### **Breitenbrunn**

Integrationsbeauftragte Frau Ehrl  
Telefon: 09495 214

##### **Denkendorf**

Elisabeth Schießl  
Telefon: 08466 1469  
elisabeth@schuessl.net

##### **Dietfurt „Get together“**

Maria Hauk-Rakos  
Telefon: 08464 8438  
mue\_schnam@t-online.de

##### **Greding**

Dorothea Pille  
Telefon: 09171 811125  
dorothea.pille@landratsamt-roth.de

##### **Kipfenberg**

Melanie Szilagyi  
Telefon: 0172 8576133  
melanie.szilagyi@ira-ei.bayern.de

##### **Mindelstetten**

Gregor Pötzsch  
Telefon: 0151 65194464  
gregor.poetzsch@gmail.com

##### **Pfünz**

Anton Jäger  
Telefon: 0152/33772606  
anton.jaeger@posteo.de

##### **Titting**

Ursula Rudingsdorfer  
Telefon: 08423 1388  
urselhans@t-online.de

##### **Walting**

Cäcilia Hausmann  
Telefon: 08426 988555  
caecilia-hausmann@t-online.de

---

# Ehrenamtliche im Landkreis Roth engagieren sich für Flüchtlinge – dabei bekommen sie hauptamtliche Unterstützung

---



Landkreis  
Roth

In den 16 Gemeinden des Landkreises Roth engagieren sich ca. 500 Freiwillige, die Geflüchtete willkommen heißen und sie dabei begleiten, sich in der neuen Heimat zurechtzufinden. Die Ehrenamtlichen unterstützen diese Menschen zum Beispiel beim Deutschlernen, begleiten sie bei Behörden- oder Arztgängen, helfen bei der Wohnungssuche und -einrichtung oder bei der Arbeitsvermittlung. Der regelmäßige Kontakt zu Deutschsprachigen ist vielen Flüchtlingen wichtig, um ihre Sprachkenntnisse zu üben und Freundschaften knüpfen zu können. Einige Helferkreise haben daher Möglichkeiten geschaffen, damit Flüchtlinge und andere Menschen aus dem Ort miteinander ins Gespräch kommen können. Das Asyl-Café in Roth, das Café international in

Hilpoltstein oder das Begegnungscafé in Allersberg sind dafür gelungene Beispiele. Um die Ehrenamtlichen in dem stetig wachsenden Tätigkeitsfeld im Asylbereich bestmöglich unterstützen zu können, wurden im Landkreis Roth zusätzliche hauptamtliche Stellen geschaffen. Eine davon ist die Koordinationsstelle für ehrenamtliches Engagement im Asylbereich, die mit finanzieller Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration ins Leben gerufen wurde. Diese Koordinationsstelle ist in der Kontaktstelle Bürgerengagement „für einander“ am Landratsamt Roth angesiedelt. Dahin können sich Ehrenamtliche wenden, die sich für Asylsuchende engagieren und sich beraten lassen, wenn sie Fragen im Zusammenhang mit der Betreuung der Geflüchteten haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich die ehrenamtlichen Unterstützer in Asylhelferkreisen, in Projekten oder einfach als Nachbarn oder Mitmenschen engagieren.

Aktuelle Fragen werden aufgegriffen und dazu Informationsmaterialien bereitgestellt oder landkreisweit Informations- und Austauschtreffen organisiert. 2016 wurde z.B. in mehreren Helferkreisen eine Schulung zum interkulturellen Dialog von der Trainerin Sandy Galarza aus Greding durchgeführt. Und aktuell wird im Landkreis Roth eine Supervisionsrunde etabliert, in der die Ehrenamtlichen sich regelmäßig über ihre persönlichen Erfahrungen austauschen können. Außerdem ist die Koordinationsstelle Ansprechpartnerin für neue Freiwillige und bereitet sie auf die Flüchtlingsarbeit vor. Es bestehen enge Kontakte mit den hauptberuflichen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit und es wird Vernetzungsarbeit zwischen Ehrenamtlichen, Fachleuten, Organisationen und Initiativen geleistet.

Dorothea Pille  
Kontaktstelle Bürger-Engagement  
Landkreis Roth





## Helpen mit Herz und Verstand

---



Rund 2000 Personen leben derzeit in den dezentralen Unterkünften des Landkreises (Stand: 13. März 2017). Das Amt für Soziales und Senioren sorgt für die Unterbringung, Heizung, ärztliche Versorgung, usw. und stellt Hausmeister, Kümmerner und Ehrenamtskoordination bereit. Jedoch, das menschliche Miteinander kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Das kann auch nicht durch Verwaltungen und Behörden ersetzt werden. Umso gefragter

sind die derzeit 35 Helferkreise im Landkreis Eichstätt. Sobald das Thema „Asyl“ im Ort aktuell wird, tun sich Ehrenamtliche zusammen. Bürgermeister/innen, Kirchen, Vereine und Initiativen stärken den Gruppen häufig den Rücken. Während zu Beginn vor allem der Spracherwerb und die erste Begegnung mit Geflüchteten im Vordergrund standen, diversifizierten sich die Unterstützungsangebote schnell. Die Ehrenamtlichen richten Spielnachmittage, Feste und Kochabende aus, begleiten die Menschen zum Arzt oder zu Behörden, stellen Dolmetscher, sind Ansprechpartner in vielen Lebenslagen und auch mal Seelen-

tröster. Dass „Herz und Verstand“ dieses Ehrenamt prägen, haben nicht nur die letzten Jahre gezeigt, sondern auch die neuen Herausforderungen, denen sich die Ehrenamtlichen im Bereich der Wohnungssuche, Nachhilfe und Arbeitsplatz stellen. Mit Stolz darf ich in einem Landkreis tätig sein, der sich als gastfreundlich und weltoffen erweist und bei dem der Elan der Bürger/innen so schnell nicht ausgeht.

Christine Pietsch  
Ehrenamtskoordinatorin (EKO) Asyl  
Landkreis Eichstätt



## Nachhaltige Bewegungen in der Region

### SLOW FOOD



Slow Food ist eine weltweite Bewegung, die sich für ein zukunftsfähiges Lebensmittelsystem einsetzt und in diesem Jahr bereits ihr 25-jähriges Jubiläum feiert. Ziel ist es, nachhaltige Strukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Lebensmitteln sicherzustellen. Der Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft, des traditionellen Lebensmittelhandwerks und der regionalen Arten- und Sortenvielfalt sind für Slow Food ebenso wichtig wie eine faire Entlohnung für zukunftsfähig arbeitende Erzeuger sowie die Wertschätzung und der Genuss von Lebensmitteln. Durch Projekte wie die Arche des Geschmacks – ein Katalog von heimischen Nutz-

tierrassen, Kulturpflanzensorten und traditionellen Lebensmitteln, die vom Aussterben bedroht sind, die damit verbundenen Presidi-Förderprojekte sowie durch das Terra-Madre-Netzwerk arbeitet Slow Food weltweit, um die biologische Vielfalt von Kultur- und Wildpflanzen, traditionelle und nachhaltige Anbau- und Verarbeitungsmethoden und so unser wertvolles kulinarisches Erbe zu bewahren.

Slow Food Deutschland e. V. wurde 1992 gegründet und zählt knapp 14.000 Mitglieder in über 85 lokalen Gruppen. Das Slow-Food-Netzwerk aus Erzeugern, Köchen und Verbrauchern setzt die Slow-Food-Philosophie im Alltag um und die lokalen Gruppen vor Ort organisieren ihrerseits verschiedene Veranstaltungen, betreiben Ernährungsbildung vor Ort und pflegen das Netzwerk zu regionalen Erzeugern und Köchen. Jedem Mitglied steht es frei zu entscheiden, ob man eine Mitgliedschaft aktiv oder nur passiv lebt. Fest steht jedoch: Als Slow-Food-Mitglied ist man Teil

einer großen, bunten, internationalen Gemeinschaft, die das Recht jedes Menschen auf gute, saubere und faire Lebensmittel vertritt. Außerdem verhelfen die Mitglieder Slow Food Deutschland durch ihre Mitgliedschaft, dabei die Projektarbeit noch weiter auszubauen. Slow Food Deutschland führt schon jetzt eine Vielzahl an Bildungsprojekten durch, um Kinder und Jugendliche zu Themen rund um das Lebensmittelsystem und globale Zusammenhänge zu informieren und sensibilisieren.

Slow Food Deutschland e.V.

Das Potenzial dieser nachhaltigen Bewegung haben zahlreiche Restaurants und Gasthöfe in der Altmühl-Jura Region erkannt und haben sich der Bewegung Slow Food angeschlossen. Sie bieten den Gästen regionale Lebensmittel und lokale Rezepte an und rücken so eine gesunde Ernährung und das bewusste Genießen der Lebensmittel in den Fokus.

# DAS HAUS MIT HERZ IM ZENTRUM VON BEILNGRIES

  
FUCHSBRÄU  
★★★★



Fuchsbräu Hotel GmbH · Hauptstr. 23 · 92339 Beilngries  
Tel. 0 84 61 - 65 20 · [www.fuchsbraeu.de](http://www.fuchsbraeu.de)



WILDKRÄUTER VOM  
**SCHUSTERHOF**  
Kräuterpädagogin Claudia Wittmann

- Kräuterwanderungen
- Wildkräuterverkauf
- Erlebniskochen
- Catering

Schusterhof  
Claudia Wittmann  
Jurastr. 5  
91171 Greding-Herrnsberg  
Tel 08467 801 554  
Fax 08467 801 399 0  
Mail [info@schusters-kraeuter.de](mailto:info@schusters-kraeuter.de)  
Web [www.schusters-kraeuter.de](http://www.schusters-kraeuter.de)

## Zu Gast im Grünen Kloster



### Klosterschenke mit Biergarten

- köstliche Bio-Speisen aus der Klosterküche
- Zutaten der eigenen Klosterbetriebe



- Klosterbiere vom Fass
- Kaffee und Kuchen
- Familienfeste oder Betriebsfeiern - sprechen Sie uns an!

#### Öffnungszeiten:

April-Okt.: tägl. 11.00 bis 19.00 Uhr,  
Nov.-März: Di.-So. 11.00 bis 18.00 Uhr,  
Tel.: 08462/206-170, [schenke@kloster-plankstetten.de](mailto:schenke@kloster-plankstetten.de)

### Gästehaus St. Gregor

- Tagungen, Kurse, Mitarbeiterschulungen
- entspannte Atmosphäre und klösterliche Ruhe



- 70 EZ/DZ in drei Kategorien
- 12 Tagungsräume mit moderner Tagungstechnik
- Lehrküche

Tel.: 08462/206-130,  
[gaestehaus@kloster-plankstetten.de](mailto:gaestehaus@kloster-plankstetten.de)

Klosterbetriebe Plankstetten GmbH  
Klosterplatz 1, 92334 Berching  
[www.kloster-plankstetten.de](http://www.kloster-plankstetten.de)





## CITTASLOW

Wir leben in einer Zeit, in der die Welt danach strebt, zu globalisieren, zu fusionieren und Kulturen, Gesellschaften sowie Machtstreben zu nivellieren. Die Menschen sind ständig unterwegs und kommen doch niemals an und Individualität wird von „immer mehr vom Gleichen“ verdrängt.

Als alternative Antwort auf diese Entwicklung versteht sich Cittaslow, ein internationales Netzwerk, das an die Slow-Food-Bewegung anknüpft. Die Idee dazu stammt von Paolo Saturnini, Bürgermeister des italienischen Ortes Greve in Chianti. Ihm haben sich sehr schnell weitere Bürgermeister angeschlossen, um dieses Projekt zu realisieren, das in einer Zeit, in der Schnelligkeit um jeden Preis die Maxime ist, fast wie eine Utopie erscheint. Während Slow Food beim Geschmack und der Herkunft und Qualität der Lebensmittel ansetzt, werden die Grundideale bei Cittaslow um weitere Kriterien zur Verbesserung der Lebensqualität erweitert.

Die Cittaslows der Welt sind Städte und Gemeinden, die versuchen, den Zeitgeist für sich zu interpretieren und gleichzeitig den individuellen Charakter ihrer Gemeinde zu bewahren. Mit einem Netzwerk, das sich über 25 Länder erstreckt, ist Cittaslow seit 1999 das internationale Markenzeichen für Städte und Gemeinden, die sich um eine höchstmögliche Lebensqualität für ihre Bürger, Unternehmer und Gäste bemühen. Derzeit zählt das Netzwerk 14 deutsche Kommunen. Weltweit sind es über 150 Städte und Gemeinden. Jede Stadt, die der Vereinigung beitreten möchte, muss einen umfangreichen Katalog an Kriterien erfüllen, deren Einhaltung von einer Kommission überprüft wird. Gemeinsame Veranstaltungen sowie der Austausch von Erfahrungen stehen im Vordergrund.

Eines der deutschen Cittaslow-Mitglieder ist die bayerische Gemeinde Berching. Das Oberpfälzer „Kleinod des Mittelalters“ liegt im Naturpark Altmühltal inmitten einer ländlich geprägten Kulturlandschaft. Unverwechselbar ist das beeindruckende



Stadtbild mit vollständig erhaltener Stadtmauer samt 13 Türmen. Die Bewahrung dieses charakteristischen Stadtbilds, die Pflege von Kultur und Tradition, das Eintreten für regionaltypische Produkte und eine nachhaltige Umweltpolitik werden in Berching seit langem gelebt. So lag es auch nahe, dass sich Berching im Zuge der Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) in den Jahren 2010 - 2012 zu einer Bewerbung für das Cittaslow-Netzwerk entschloss. Das Prädikat „Cittaslow“ gab Berching die Möglichkeit, sein beispielhaftes Verhalten auch nach außen zeigen zu können. Im März 2013 konnte die Aufnahme in das



Netzwerk lebenswerter Städte gefeiert werden.

Eine Mitgliedschaft bei Cittaslow ist Auszeichnung aber auch Verpflichtung zugleich. Der vierjährige Überprüfungsrythmus gewährleistet, dass die Mitglieder den Cittaslow-Gedanken bei allen anstehenden Entscheidungen die Verträglichkeit damit im Hinterkopf haben. Wer in das Cittaslow-Netzwerk aufgenommen wird, macht bereits vieles richtig, um Einwohnern eine hohe Lebensqualität zu bieten. Auch immer mehr Gäste Berchings wissen die hohe Aufenthaltsqualität zu schätzen und lernen dort Möglichkeiten kennen, etwas für ihre Gesundheit zu tun. Eine große Auswahl an Wander- und Radwegen ermöglicht einen abwechslungsreichen Aktiv-Urlaub. Themenwege wie der Gluck-Wanderweg über den in der Gemeinde geborenen Komponisten Christoph Willibald Gluck, der Benediktusweg zum Ökokloster Plankstetten oder der Kapellenweg verbinden dabei geschickt Natur und Erholung mit Kultur und interessanten Themen. Entschleunigung also für Körper und Geist. Für

die Einheimischen bietet in Berching ein „Soziales Netzwerk“ Unterstützung für Familien mit Kindern und Senioren und sichert so eine hohe Lebensqualität. Auch die Helios-Klinik für geriatrische Rehabilitation, Betreuungsangebote für Kleinstkinder sowie eine aktive Nachbarschaftshilfe sind wichtige Einrichtungen.

Treibende Kraft hinter dem Cittaslow-Prinzip sind in Berching neben der Stadtverwaltung die Gastronomen, die von Anfang an den Wert dieser Mitgliedschaft erkannt haben. Einige davon sind durch ihre langjährige Mitgliedschaft bei der SlowFood-Bewegung authentische Verfechter der Themen „Nachhaltigkeit und Entschleunigung“. Ein Paradebeispiel ist hier die Benediktinerabtei Plankstetten, die in ihrem „grünen Kloster“ einen Ökohofladen mit Kreislaufwirtschaft betreibt. Die Kultur des Reparierens wird in Berching seit 2015 in einem Repair Café gelebt. In einem ungenutzten Gebäude wurde auf private Initiative ein Treffpunkt mit Werkstatt geschaffen, bei dem seitdem defekten Dingen eine zweite Chance

gegeben wird. Definitiv eine Einrichtung im Geiste Cittaslows und ein Beispiel, das zeigt, dass nicht immer explizit Cittaslow draufstehen muss aber durchaus drinstecken kann.

Die Berchinger haben ihre Mitgliedschaft bisher nicht bereut – im Gegenteil. „Wir werden das Thema ‚Cittaslow‘ zukünftig noch intensiver aufgreifen“, so Christian Eisner, Projektleiter des Berchinger Stadtentwicklungsvereins „GeMEINsam für Berching“. „Neben der stärkeren Kooperation mit anderen Cittaslows haben wir im Mai das Entschleunigungs-Projekt ‚Slow Spots – Rückzugsorte vom Alltag‘ vorgestellt. Ein kleines Büchlein regt dazu an, Plätze und Orte in und um Berching, abseits der typischen Routen, an denen man einfach mal im ‚Hier und Jetzt‘ verweilen kann, zu besuchen. Getreu unserem Motto ‚Cittaslow – Nicht langsam, nur weniger hektisch‘.“

Christian Günter Eisner  
Büro für Marketing und  
Heimatentwicklung





## TOURISMUS ALS LEBENS- UND WIRTSCHAFTSFAKTOR

Die Region Altmühl-Jura zeichnet sich durch naturnahe Landschaften, familiengeprägte Gastfreundschaft, traditionelle Gastronomie und eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten aus.

Schon aus den natürlichen Potenzialen des Naturparks Altmühltal ergeben sich viele Möglichkeiten für abwechslungsreiche Unternehmungen für alle Altersgruppen. Ob Bootstouren, Schwimmen, Wandern, Radfahren, Klettern oder Ausflüge zu spektakulären Naturschätzen wie das Felsentor bei Kinding, die Arnsberger Leite oder das Höhlenwunder – das Altmühltal bietet dem Gast ein vielseitiges und aktives Urlaubs- und Freizeitangebot. Darüber hinaus kann der Gast in einem der Wellnesshotels, Wohlfühlthermen und Bäder ganz entspannt die Seele baumeln lassen.

Unter diesen optimalen Voraussetzungen hat sich der Tourismus in der Region von Altmühl-Jura in den vergangenen Jahren zu einem veritablen Wirtschaftszweig mit einem steigenden Wertschöpfungspotenzial entwickelt. Egal ob Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleister oder Zulieferer wie regionale Produzenten und Handwerksbetriebe, es gibt kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht wenigstens mittelbar von der Tourismus-

branche mit ihrem hohen Querschnittsbezug profitiert. Zu dieser positiven Entwicklung der Branche hat unter anderem ein konsequentes Marketing der Region im Verbund der zwölf Altmühl-Jura Gemeinden mit ihren Tourist-Informationen sowie in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Altmühltal beigetragen. Der Tourismus leistet als Umsatzbringer und durch Steuereinnahmen einen maßgeblichen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte und bietet als Jobmotor zahlreichen Menschen mit ganz unterschiedlichen Qualifikationsniveaus Einkommensmöglichkeiten. Aus diesem Grund sehen die Kommunen Investitionen in die tourismusspezifische Infrastruktur und touristische Vermarktung als besonders wichtig an. Dies spiegelt sich unter anderem in den zahlreichen Beteiligungen der Tourist-Informationen an regionalen wie auch überregionalen Messen, diversen Veranstaltungen über das gesamte Jahr hinweg sowie in der Unterstützung und Umsetzung von Projekten wie Rad- und Wanderwegen und deren Vermarktung, die Begleitung touristischer Großprojekte wie dem im Jahr 2016 eröffneten Dinosaurier-Freiluftmuseum Altmühltal oder den Anstrengungen hinsichtlich des Erhalts der Schifffahrt in der Region.

---

# Altmühl-Jura im Herzen des Naturpark Altmühltal

## Der Naturpark stellt sich vor

---

Die Altmühl-Jura Region liegt mitten im Naturpark Altmühltal – und damit in einem seit Jahrzehnten etablierten, erfolgreichen und zukunftsorientierten Tourismusgebiet im Herzen Bayerns. Rund 1,3 Millionen gewerbliche Übernachtungen in den Mitgliedskommunen des Gebietsausschusses Naturpark Altmühltal im Jahr 2016, dazu ca. 6,5 Millionen Tagesbesucher und bundesweit bekannte Aktivrouten wie der Qualitätswanderweg Altmühltal-Panoramaweg und der beliebte Altmühltal-Radweg machen den Naturpark Altmühltal zu einer sehr gut positionierten Urlaubsregion in Bayern. Mit einem jährlichen Umsatz von rund 339 Millionen Euro (Stand 2015) ist der Tourismus neben Gewerbe und Industrie eine der tragenden Säulen, auf denen die Wertschöpfung in der Region ruht. Auch am hohen Beschäftigungsstand hat dieser Erwerbszweig erheblichen Anteil, sorgt er doch für Arbeitsplätze direkt vor Ort.

Die Altmühl-Jura Gemeinden gehörten von Anfang an zum Kerngebiet der Tourismusregion. Als der Gebietsausschuss Naturpark Altmühltal in den 1950er-Jahren den Grundstein für das landkreis- und bezirksübergreifende Marketing legte, waren Gemeinden wie Kipfenberg und Breitenbrunn mit die ersten touristischen Zentren der Gegend. In den 1980ern gelang es, die Marketingaktivitäten der Landkreise und Gemeinden zu bündeln und die touristische Marke Naturpark Altmühltal mit dem einprägsamen Ammoniten-Logo zu etablieren. So erlangte das Urlaubsgebiet

einen Bekanntheitsgrad, der für einzelne Orte nicht erreichbar gewesen wäre. Davon profitierte auch die Altmühl-Jura-Region, die sich heute mit ihren besucherstarken Gemeinden als wichtige Stütze für den Tourismus im Naturpark Altmühltal zeigt: Von den rund 1,6 Millionen Gesamtübernachtungen in gewerblichen und privaten Betrieben der Mitgliedskommunen des Gebietsausschusses Naturpark Altmühltal im Jahr 2016 entfielen hierbei mehr als 56 Prozent auf die Altmühl-Jura-Gemeinden Altmannstein, Beilngries, Berching, Breitenbrunn, Denkendorf, Dietfurt, Greding, Kinding, Kipfenberg, Titting und Walting (Mindelstetten hierbei nicht berücksichtigt).

In der Altmühl-Jura-Region treffen die wichtigsten und zukunftsweisen touristischen Themen des Naturpark Altmühltal zusammen. Die verkehrsgünstige Lage kommt vor allem dem Tagungstourismus zugute: Denkendorf und Greding profitieren von der Lage nahe der Autobahn A9, in Kinding kommt zur Autobahnnähe noch der Regionalbahnhof an der ICE-Strecke Nürnberg-München dazu. Zahlreiche Hotels, insbesondere leistungsstarke Häuser in Titting und Beilngries, haben sich auf die Bedürfnisse der Tagungsgäste eingestellt und bieten umfassenden Service. Eine besondere Rolle fällt auch den kirchlichen Tagungshäusern zu: Schloss Hirschberg bei Beilngries, Kloster Plankstetten zwischen Berching und Beilngries sowie das Jugendtagungshaus Schloss Pfünz in

der Gemeinde Walting sind Stützpfiler eines breit aufgestellten Tagungsangebots im Naturpark Altmühltal, ebenso wie das Bildungszentrum Leising der Akademie Bayerischer Genossenschaften bei Beilngries und das Aus- und Fortbildungszentrum Mühlbach der Kaminkehrerinnung Oberfranken, Unterfranken und Oberpfalz bei Dietfurt.

Für Wanderer und Radler verlaufen die beiden Paradestrecken Altmühltal-Panoramaweg und Altmühltal-Radweg durch das Altmühl-Jura-Gebiet; dazu kommen viele weitere attraktive Routen wie beispielsweise der Anlautertal-Radweg. Während Walting, Kipfenberg und Kinding an der beliebten Bootwanderstrecke auf der Altmühl liegen, lässt man sich zwischen Berching und Beilngries auf dem Main-Donau-Kanal treiben, der durch die Gemeinde Dietfurt weiter Richtung Riedenburg führt. Im neuen Infozentrum „Erlebniswelt Wasserstraße“ in der Gössethalmühle bei Beilngries erfahren Besucher mehr über den Kanal.

Ein neues Highlight für Dinofans und ein weiteres Aushängeschild für die Fossilienregion Naturpark Altmühltal ist das Dinosaurier-Freiluftmuseum Altmühltal bei Denkendorf. Mit einem Besuch des Fossiliensteinbruchs Schamhaupten oder der Fossilien-sammelstelle Titting setzen Gäste ihre Reise in die Urzeit fort. Mitten durch die Altmühl-Jura-Region verläuft außerdem das UNESCO-Weltkulturerbe Limes: Mit Rekonstruktionen, Kunst-





werken und Veranstaltungen lassen die Limes-Gemeinden die Römerzeit lebendig werden. Eine zentrale Anlaufstelle bildet das Römer und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg mit dem Limes-Infopoint. In die Zeit der Kelten entführt das Almona-Erlebnisdorf in Dietfurt mit seinem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm. In charmanten Städten geht das Geschichtserlebnis weiter: Berching mit seiner vollständig erhaltenen Stadtmauer, Beilngries mit seinem südlichen Flair, Greding, die Stadt der 21 Türme, oder Dietfurt laden zu Spaziergängen mitten durch die Historie ein.

Mit seinen Wallfahrtsorten und seiner reichen spirituellen Geschichte ist der Naturpark Altmühltal ein ideales Urlaubsziel, um zu entschleunigen.

Auch in diesem Bereich haben die Altmühl-Jura-Gemeinden einiges zu bieten. So startet an der Wallfahrtskirche in Breitenbrunn der Wallfahrterweg, der quer durch den Naturpark Altmühltal verläuft. Zwei Routen der berühmten Jakobswege laden außerdem zum Pilgern ein: der Ostbayerische Jakobsweg und der Jakobsweg Nürnberg-Eichstätt. In Mindelstetten ist das Grab der Heiligen Anna Schäffer ein Anziehungspunkt für Pilger. Gastfreundliche Klöster wie die Benediktinerabtei Plankstetten und das Franziskanerkloster Dietfurt mit seinem einzigartigen Zen-Meditationshaus runden das Angebot für das spirituelle Reiseerlebnis ab.

Nicht zuletzt haben die Altmühl-Jura Gemeinden auch großen Anteil am vielfältigen Veranstaltungsangebot im

Naturpark Altmühltal. Manche Veranstaltungen wie der Dietfurter Chinesenfascching, der Berchinger Rossmarkt, der Gredinger Trachtenmarkt oder das Kellerfest der Brauerei Gutmann in Titting sind dabei weit über die Region hinaus bekannt. Einen besonderen Stellenwert haben auch die Feste mit historischer Komponente wie das Limesfest in Kipfenberg oder das Tillyfest in Breitenbrunn.

Christoph Würflein  
Geschäftsführer Naturpark Altmühltal





# Zahlen und Fakten rund um den Gast

Herrliche Landschaften, traditionelle Gastfreundschaft, eine Vielzahl an Beherbergungsbetrieben sowie die verschiedensten Freizeitmöglichkeiten machen die Region von Altmühl-Jura

seit jeher zu einem beliebten Reiseziel für Urlauber und Wochenendausflügler. In den verschiedenen Kommunen bildet der Tourismus deshalb auch eine nicht zu unterschätzende, wirt-

schaftliche Kraft mit einer Vielzahl an Beschäftigten. Doch wie gestalten sich die Zahlen und Fakten unserer Region?

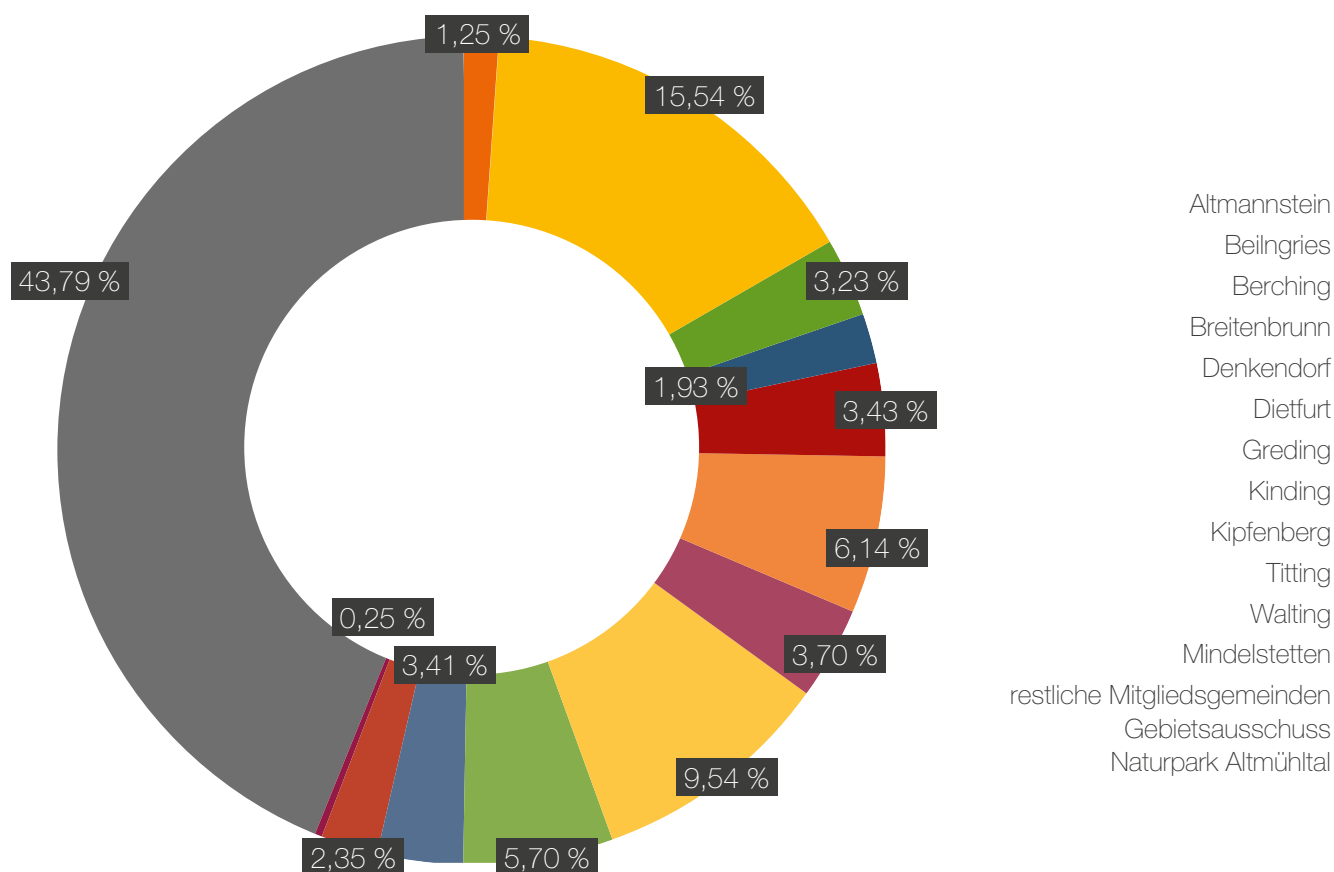
## TOURISTISCHE KENNZAHLEN DES NATURPARK ALTMÜHLTAL 2016

	Zahl der Ankünfte	Zahl der ÜN	Aufenthaltsdauer in Tagen	Anzahl Betten	Ankünfte pro 1.000 EW	Bevölkerungszahl
<b>Altmanstein</b>	3.121	21.141	6,7	278	449	6.958
<b>Beilngries</b>	109.120	162.827	* 2,3	1559	11.787	9.258
<b>Berching</b>	21.782	54.536	2,0	383	2.556	8.522
<b>Breitenbrunn</b>	* 3.077	32.569	* 3,1	65	891	3.454
<b>Denkendorf</b>	21.611	57.953	* 1,3	386	4.586	4.712
<b>Dietfurt</b>	33.856	103.867	3,1	644	5.565	6.084
<b>Greiding</b>	46.892	62.593	1,3	* 473	6.623	7.080
<b>Kinding</b>	52.895	161.321	3,0	642	20.415	2.591
<b>Kipfenberg</b>	46.734	96.341	1,8	706	8.125	5.752
<b>Mindelstetten</b>	k. A.	4.184	k. A.	27	k. A.	1.658
<b>Titting</b>	24.918	57.632	2,2	374	9.315	2.675
<b>Walting</b>	12.335	39.710	k. A.	257	5.299	2.328
<b>restliche NPA-Gemeinden</b>		740.515				
<b>Gesamt</b>	<b>376.341</b>	<b>1.695.189</b>	<b>k. A.</b>	<b>5.794</b>	<b>6.162</b>	<b>61.072</b>

\*Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik unter: <https://www.statistik.bayern.de/statistikkommunal/00175.php> (Aufruf: 27.03.2017 / Stand 2016: Erhebungsjahr 2015)



## ÜBERNACHTUNGEN IN DEN MITGLIEDSGEMEINDEN GEBIETSAUSSCHUSS NATURPARK ALTMÜHLTAL



Quelle: Naturpark Altmühltal

Allgemein kann festgestellt werden, dass die Zahl der Übernachtungen seit 2010 insgesamt um neun Prozent auf eine Zahl von ca. 908.000 angestiegen ist. Dies entspricht über die Region verteilt einer Ankunftsanzahl von 6.162 Urlaubern pro tausend Einwohner. Diese Zahlen alleine ver-

deutlichen schon die Tragweite des Tourismus in den 12 Altmühl-Jura Gemeinden. Dennoch ergeben sich aus Größe und Lage der Kommunen unterschiedliche Ankunfts- und Übernachtungszahlen. Die meisten Gästeankünfte und -übernachtungen weisen die Stadt Beilngries (mit 109.120

beziehungsweise 263.766) sowie der Markt Kinding (mit 52.895 und 161.246) auf. Insgesamt verfügt die Region mit ihren 61.072 Einwohnern über mehr als 5.500 Gästebetten, welche sich über das ganze Jahr verteilt einer soliden Auslastungen durch die Besucher erfreuen.

Informationen für Ihren Aufenthalt in der Altmühl-Jura Region erhalten Sie in den Tourist-Informationen der zwölf Gemeinden sowie im Infozentrum des Naturparks Altmühltal in Eichstätt. Erkundigen Sie sich über die vielfältigen Übernachtungsmöglichkeiten sowie über das vielseitige Freizeit- und Erholungsangebot.



## Ihre Brauerei im Herzen des Schambachtals!

Nürnberger Str. 13  
93336 Sandersdorf  
Tel.: 09446/902930  
info@de-bassus.de

## Hotel Dirsch

★★★★ WELLNESS & SPA RESORT  
NATURPARK ALTMÜHLTAL



Hotel Dirsch GmbH • Hauptstraße 13 • 85135 Emsing  
Telefon 0 84 23 / 189-0 • Fax 0 84 23 / 13 70

[www.hotel-dirsch.de](http://www.hotel-dirsch.de)



Wir bieten Ihnen das passende Ambiente für Ihre Feier – vom besinnlichen Beisammensein bis zur 250 Mann Party, Kulinarisch sind uns keinerlei Grenzen gesetzt. Egal ob Reindl, Spanferkel am Stück oder 5-Gang-Gourmet-Menü. Wir servieren das Richtige für Ihre Feier.



Gasthof Krone · Hauptstraße 30 · 85095 Denkendorf · Tel. 08466/238 · [www.krone-denkendorf.de](http://www.krone-denkendorf.de)





Nähere Infos zum Hotel Krone  
finden Sie auch unter

[WWW.KRONE-KINDING.DE](http://WWW.KRONE-KINDING.DE)



NEUE TAGUNGSLOCATION IN KINDING

## Hotel Gasthof Krone

Seit 1890 ist das Haus in Familienbesitz und wurde von Generation zu Generation weiter entwickelt. Aus einem Wirtsgut mit Bierkeller und Brauhaus wurde eine Gast- und Landwirtschaft mit einfacher Zimmervermietung.

Heute präsentiert sich die Krone als 3-Sterne Hotel mit 40 Zimmern und Restaurant. Ein Team aus 25 Mitarbeitern samt Auszubildenden sorgt dafür, dass sich jeder Gast „fast wie dahoam“ fühlt.



Das Motto der jungen Sammlers: „Nicht auf der Stelle treten, sondern sich immer weiterentwickeln!“ Daher auch der Entschluss im Jahr 2012: „Wir kaufen die verlassene Hofstelle gegenüber, um die Dorfmitte Kindings wieder aufleben zu lassen!“ Wo einst der alte verlassene Hof stand, zieren heute zwei neue Gebäude die Dorfmitte Kindings. Der alte Heustadl musste dem „Tagungsstadl“ weichen mit drei modernen klimatisierten Tagungsräumen für Seminare, Workshops und Veranstaltungen aller Art. Und dort wo früher ein Saustall war, steht nun ein „Gartenhaus mit neuen Gästezimmern“ und ruhigem Innenhof. Mal sehen, was die Zukunft noch so bringt...

Hotel Gasthof Krone \* Marktplatz 14+16 \* 85125 Kinding

## Urzeit in Lebensgröße



### Das Naturerlebnis der besonderen Art:

Treffen Sie den *Tyrannosaurus rex* und über siebzig Urzeittiere. Lassen Sie sich faszinieren von der Schönheit der Originalfossilien aus dem Altmühltal. Erleben Sie das bedeutendste Fossil der Welt im Original: den zwölften Urvogel *Archaeopteryx*.

Wir bieten Wissenschaft, Spiel, Spaß und Erholung in wunderschöner Natur. Dinosaurier zum Erleben und Anfassen, Erdgeschichte hautnah in der Mitte Bayerns!

[dinopark-bayern.de](http://dinopark-bayern.de)

---

## So strahlt Altmühl-Jura nach außen

---

Besonders stolz sind einige Altmühl-Jura Gemeinden auf ihre Königinnen, die gemeindespezifische Produkte, landschaftliche oder kulturelle Besonderheiten sowohl innerhalb der Altmühl-Jura Region als auch über die Grenzen der Region hinaus bewerben. So leisten die Volksfestkönigin (Beilngries), die Zwiebelkönigin (Beilngries), die 7-Täler-Königin (Dietfurt), die Schwarzachkönigin (Greding), die Hopfenkönigin (Haunstetten), die Limeskönigin (Kipfenberg) sowie die Jura-Hopfenkönigin ganze Arbeit, wenn es darum geht, ihre jeweilige Gemeinde und somit auch die Region auf den zahlreichen Volksfesten, Jubiläumsfeiern in Brauereien oder regionalen und überregionalen Messen. Auch die Gemeinden sind mit ihren Mitarbeitern der Tourist-Informationen und den ehrenamtlichen Tourismusvereinen aktiv in der Selbstvermarktung und präsentieren ihr umfangreiches Informationsmaterial

auf verschiedenen Messen. Dazu zählt die Teilnahme an klassischen Reisemes- sen unter dem Dach des Naturpark Altmühltal (ITB Berlin, Reise- und Freizeitmesse f.re.e München, Freizeit Messe Nürnberg, CMT Stuttgart, Reisen und Karavan Erfurt, Dresdner ReiseMarkt) so- wie dessen Werbetouren durch Chemnitz, Leipzig, Gera, Eisenach und Fulda. Im Verbund Altmühl-Jura rühren die Gemeinden bei der Internationalen Grünen Woche die Werbetrommel. Zusätzlich sind einzelne Gemeinden auch auf regionalen Messen und Ver- anstaltungen zu finden – immer mit dabei sind die gemeinsamen touristischen Prospekten von Altmühl-Jura.

**Limeskönigin  
Lena Kackstätter**  
Kipfenberg



# Das sagen die Touristiker(innen) der Altmühl-Jura Region

11

Das mittelalterliche Berching mit seiner vollständig erhaltene Stadtmauer mit 13 Türmen und vier Toren ist ein Tourismusmagnet. Eine leistungsstarke Gastronomie mit bayerischer und internationaler Küche in der Innenstadt und Gastwirtschaften in den Dörfern erfüllen alle kulinarischen Wünsche. Die Stadt bietet ein ausgezeichnetes Wander- und Radwegenetz mit Anbindung an das überregionale Netz. Schifffahrten auf dem Main-Donau-Kanal oder Treidelfahrten auf dem Ludwigskanal, oder ein Besuch des „grünen Klosters“ Plankstetten gehören ebenfalls zum Angebot.

In drei neu gestalteten Parkanlagen lässt sich Freizeit im mittelalterlichen Ambiente noch besser genießen. Auf die Wasserfreunde wartet das Ganzjahres-Erlebnisbad Berle und Kulturfreunde entdecken Christoph Willibald Gluck oder werden in der Berchinger Kulturfabrik mit einem vielfältigen Programm verwöhnt.

Anikó Kerl  
Touristinformation der Stadt Berching

11

Romantisch im Schambachtal gelegen bietet Altmannstein zusammen mit seinen Ortsteilen beste Entspannung für Körper, Geist und Seele. Die abwechslungsreiche Landschaft mit ihren Bach- und Wacholder-trockentälern, den Kalkfelsen sowie den malerischen Schlössern und Burgen ist ideal für Wanderungen und Radfahrten. Dazu tragen die gut ausgebauten und beschilderten Rad- und Wanderwege mit geringen Steigungen bei. Besonders erwähnenswert ist der familienfreundliche Schambachtalbahn-Radweg, der natur-nah auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Ingolstadt und Riedenburg verläuft. Altmannstein lädt auch zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein: 15 Kilometer des Limes führen durch das Gemeindegebiet. Noch weiter zurück in die Geschichte führt Sie der Fossiliensteinbruch in Schamhaupten.

Kerstin Frahm  
Touristbüro Markt Altmannstein

11

Der staatlich anerkannte Erholungsort Markt Breitenbrunn ist umgeben von Bergen, Felsen und ausgedehnten Wäldern – ein Wanderparadies für Naturfreunde. Historische Bauwerke und Kunstschatze des Marktes Breitenbrunn legen ein kulturelles Zeugnis seiner über 1.100-jährigen Geschichte ab. Der historisch gewachsene Ort mit Tradition ist der ideale Ausgangspunkt für Tagesausflüge in die an Sehenswürdigkeiten reiche Umgebung. In Breitenbrunn können Sie sich so richtig gut erholen. Sei es beim Wandern, Radfahren auf gut erschlossenen Wegen oder beim Schwimmen in unserem Naturbad. Vielleicht möchten Sie aber auch nur unsere Naturkulisse genießen. Entdecken Sie die Vielfalt!

Carina Sippl  
Touristinformation des Marktes Breitenbrunn



*Brauerei Gutmann • Am Kreuzberg 1 • 85135 Titting • Tel.: (08423) 99 66 - 0 • www.brauerei-gutmann.de*

**11** Mindelstetten ist ein beliebter Wallfahrtsort, bekannt durch die Heilige Anna Schäffer. Der jährliche Anna-Tag am 26.07. ist Höhepunkt im Wallfahrtsjahr. Das Geburtshaus von Anna Schäffer mit kleinem Museum wird gerne von den zahlreichen Pilgern besucht. Derzeit beleben ca. 1700 Bürger Mindelstetten und durch die Ausweisung von neuem Bauland wächst die Gemeinde stetig. Vor allem für junge Familien ist durch den Bau von Kinderkrippe, Kindergarten und Grundschule bestens gesorgt. Von den ortsansässigen Vereinen werden jährlich viele Veranstaltungen durchgeführt. So erfreut sich der Mindelstettener Jahrmarkt mit 400-jähriger Tradition großer Beliebtheit. Darüber hinaus ist die Gemeinde an den Altmühltal-Radweg angebunden.

Christine Bauer  
Touristinformation der Gemeinde Mindelstetten

**11** Der staatlich anerkannte Erholungsort Kipfenberg liegt im Zentrum des Naturpark Altmühltal und in der Mitte Bayerns. Rad-, Wanderwege und Bootswander-Routen befinden sich praktisch vor der Haustür, aber auch zahlreiche weitere Sport- und Freizeitangebote machen den Markt Kipfenberg zu einem beliebten Ausflugsziel: So erstrahlt das Kipfenberger Freibad nach erfolgreicher Sanierung in modernem Glanz und das mit Hilfe von LEADER-Mitteln renaturierte Areal an der Karstquelle „Grüner Topf“ erhöht den Freizeitwert für Besucher wie Einheimische gleichermaßen.

Allem voran stehen natürlich der Limes (UNESCO-Welterbe) sowie das Römer und Bajuwaren Museum mit Infopoint Limes auf Burg Kipfenberg.

Manuela Weber  
Touristinformation des Marktes Kipfenberg

**11** Wandern und Radfahren, entspannen in der Natur, fröhliche Feste feiern, in Museen oder unter freiem Himmel der Geschichte nachspüren: Urlaub in Dietfurt, der 7-Täler-Stadt, ist aktiv oder entspannt, familientauglich oder romantisch – ganz wie Sie wollen. Dietfurt ist aber auch „Bayrisch China“: Dieser „fernöstliche Einfluss“ ist auch jedes Jahr beim weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Chinesenfesching zu spüren. Aber auch mit dem Zen-Meditationshaus im Franziskanerkloster und den QiGong-Angeboten hat die Stadt einiges zum aktuellen Tourismusthema „Entschleunigung“ zu bieten. Mit den Traditionsgastwirtschaften, die vor allem auf Regionalität und Originalität Wert legen, muss sich Dietfurt auch kulinarisch nicht verstecken.

Pia Pritschet  
Touristinformation der Stadt Dietfurt

**11** Bedingt durch die Lage der Gemeinde mitten im Naturpark Altmühltal, an der BAB-Ausfahrt Altmühltal und dem Bahnhof des schnellen RegioExpresses zwischen München und Nürnberg ist das Tourismusangebot breit gefächert: Neben Radfahren, Bootfahren und Wanderern spielen auch Geschäftskunden eine große Rolle. Die Übernachtungszahlen werden weit von den Zahlen der Ausflügler (geschätzt etwa 400.000 pro Jahr) übertroffen. Um deren Aufenthalt zu verlängern, wird die touristische Infrastruktur für diese Zielgruppe ausgebaut. Dies geschieht beispielsweise durch die Anlage von kleinen barrierefreien Rundwegen (Spazierwegen) mit Erlebnisstationen wie Spielplätzen, Wege am Wasser u. ä. oder Geocaching-Touren mit örtlich und fachlichem Bezug (z. B. Limes). Ein Tourismus-Schwerpunkt ist der Kratzmühlsee mit großem Campingplatz und Ferienhausgebiet.

Manuela Schmidt  
Touristinformation des Marktes Kinding

**11** Im staatlich anerkannten Markt Titting ist der Tourismus schon seit vielen Jahren ein wichtiges Standbein. Wir bieten unseren Gästen Gasthöfe und Pensionen, Ferien auf dem Bauernhof sowie Ferienwohnungen, bei denen das PreisLeistungsverhältnis noch in Ordnung ist. Das Hotel Dirsch in Emsing, das größte Hotel im Naturpark Altmühltal, ist im Tagungsbereich und mit seinem Wellnessangebot ganz vorne mit dabei. Im Vordergrund steht die Ruhe und Erholung in der idyllischen Landschaft und Natur. Wir bieten unseren Gästen während der Saison von April bis Oktober geführte Wanderungen, Fossilien sammeln und Backaktionen am Römerofen an. Als neues Angebot ist in Titting der Generationentreff „Hopfgarten“ geplant.

Christa Spannbauer  
Touristinformation des Marktes Titting



**11**

Beilngries ist mit über 260.000 Gästeübernachtungen pro Jahr touristisches Zentrum des Naturpark Altmühltal. Den Schwerpunkt bilden zum großen Teil inhabergeführte Hotels mit drei und vier Sternen. Darüber hinaus sind zwei Tagungsstätten in Hirschberg und in Leising bedeutend.

Ergänzt durch hervorragende Kulinarik bietet Beilngries Aufenthaltsqualität auf hohem Niveau. Radfahrer und Wanderer auf den Premiumwegen des Naturparks tragen im Sommer zu einer hohen Auslastung bei, dabei wird das Angebot der Hotels um Privatpensionen und Ferienwohnungen ergänzt. Der Naturama Campingplatz mit Fasshotel liegt direkt am Altmühlufer und in Nachbarschaft zum Freibad. Eine Vielzahl an Freizeitangeboten eröffnet dem Urlaubsgast breite Gestaltungsmöglichkeiten. 2017 ist mit der Erlebniswelt Wasserstraße am Main-Donau-Kanal ein überregional bedeutendes Angebot im Beilngrieser Ortsteil Gössethal eröffnet worden. Besonders in den Sommermonaten lädt ein großes Angebot an Veranstaltungen zum gemeinsamen Feiern ein.

„In Beilngries ist immer was los!“

Christoph Raithel  
Touristinformation der Stadt Beilngries

**11**

Nahe dem Mittelpunkt Bayerns erstreckt sich die Gemeinde Walting vom UNESCO-WELTERBE Castra Vetoniana Römerkastell Pfünz bis zur schönsten in der südlichen Frankenalb gelegenen und größten zusammenhängenden Wacholderheide Gungolding, mit hohem Erholungswert im Zentrum des größten Naturpark Deutschlands.

Ein Freizeitspaß für alle, die sich gerne in einer intakten Natur bewegen: Radwandern, Bootswandern, Wandern sowie Fossilien suchen. Inspiriert von einem ganzheitlichen Ansatz des Sebastian Kneipp verfolgen auch wir diesen Ansatz in der Gemeinde Walting. So können wir bereits jetzt eine Kneippanlage an der Almosmühle, eine Anlage am Isenbrunner Bach bei Pfalzpaint und in Walting eine sehr großzügige Anlage mit allen fünf Elementen nach Sebastian Kneipp anbieten.

Susanne Pfaller  
Touristikerin der VG Eichstätt für Walting

**11**

Der Tourismus in Greding ist ein wichtiges wirtschaftliches Standbein, was nicht allein die sechs Hotels und Gasthäuser, die direkt am Marktplatz liegen, sondern die insgesamt fast 20 Häuser in der Großgemeinde deutlich machen.

Viele Autofahrer nehmen Greding oft nur als Autobahnausfahrt auf der A9 wahr. Umso überraschter sind sie dann oft von der schönen barocken Altstadt, die von einer historischen Stadtmauer mit 21 Türmen umgeben ist. In Greding kommen sowohl Natur- wie auch Kulturliebhaber voll auf ihre Kosten. Ein gut ausgebautes Wander- und Radwegenetz laden ebenso zu einem ausgedehnten Besuch ein, wie das Archäologie Museum am Marktplatz mit einer europaweit einzigartigen Installation einer Fünffachbestattung. Und entlang dem Gredl-Radweg auf der alten Bahnstrecke Richtung Hilpoltstein lebt ein Stück Eisenbahn-Geschichte wieder auf.

Samantha Thimm  
Touristinformation der Stadt Greding

**11**

Zentral im Herzen Bayerns an der Autobahn A9 München-Nürnberg liegt als idealer Ausgangspunkt für Tagesausflüge die Gemeinde Denkendorf. Vom Rande des Altmühltals aus erreicht man den Naturpark Altmühltal mit seinen Attraktionen mit dem Auto in wenigen Minuten. Den Gästen steht dadurch das gesamte Freizeitangebot des Naturparks zur Verfügung.

Seit August 2016 hat Denkendorf eine neue Attraktion: Den Dinosaurierpark Altmühltal. Unter freiem Himmel gibt es mit über 70 lebensgroßen Dinosauriermodellen und vielen Mitmachstationen einen Einblick in die Welt der Urzeitgiganten. Quer durch das Gemeindegebiet verlaufen der Limeswanderweg und der Radweg Via Raetica. Ein Aufenthalt ist daher für Kurzurlauber aber auch für Ferienaufenthalte bestens geeignet.

Regina Reitzer  
Touristinformation Gemeinde Denkendorf

# Kontakt und Impressum

## KONTAKT

Altmühl-Jura GmbH  
Am Ludwigskanal 2  
92339 Beilngries

Telefon: 08461/606355-0  
Fax: 08461/606355-10

E-Mail: [info@altmuehl-jura.de](mailto:info@altmuehl-jura.de)  
Internet: [www.altmuehl-jura.de](http://www.altmuehl-jura.de)

## HERAUSGEBER

Regionalmanagement der  
Altmühl-Jura GmbH



## GEFÖRDERT DRUCH



Das Regionalmanagement der Altmühl-Jura GmbH wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Landrat Anton Knapp (Landkreis Eichstätt), Landrat Willibald Gailler (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.), Landrat Herbert Eckstein (Landkreis Roth), Bürgermeisterin Rita Böhm (Markt Kinding), Franz Stephan (Altbürgermeister Stadt Dietfurt), Christoph Würflein (Geschäftsführer Naturpark Altmühltal), Emmeran Hollweck (Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Eichstätt), Silke Auer (Leiterin der Geschäftsstelle Neumarkt IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim), Lars Hagemann (Leiter der Geschäftsstelle Nürnberger Land/Schwabach/Landkreis Roth), Dr. Karl Heinz Rieder (Kreisheimatpfleger Landkreis Eichstätt), Rudolf Müller-Tribbensee (Kreisheimatpfleger Landkreis Neumarkt i.d.OPf.), Eva Schultheiß (Kreisheimatpflegerin Landkreis Roth), Christine Pietsch (Ehrenamtskoordinatorin Landkreis Eichstätt), Dorothea Pille (Ehrenamtskoordinatorin Landkreis Roth), Heinz Mischmasch (Vorstandsmitglied Altmühl-Jura Energiegenossenschaft), Christian Günter Eisner (Büro für Marketing und Heimatentwicklung), Kerstin Frahm (Tourismus Markt Altmannstein), Christoph Raitchel (Tourismuschef Stadt Beilngries), Aniko Kerl (Tourismus Stadt Berching), Carina Sippl (Tourismus Markt Breitenbrunn), Regina Reitzer (Tourismus Gemeinde Denkendorf), Pia Pritschet (Tourismus Stadt Dietfurt), Samantha Thimm (Tourismus Stadt Greding), Manuela Schmidt (Tourismus Markt Kinding), Manuela Weber (Tourismus Markt Kipfenberg), Christine Bauer (Tourismus Gemeinde Mindelstetten), Christa Spannbauer (Tourismus Markt Titting), Susanne Pfaller (Tourismus VG Walting)

## REDAKTION

Regionalmanagerin Kathrin Peter  
Regionalmanagement Sabine Lund  
Felix Buchinger

## GESTALTUNG UND LAYOUT

ON&OFF – Design · Web · Druck  
Badstraße 1a, 92339 Beilngries, [www.oao.de](http://www.oao.de)

## DRUCK

Kräck Gestaltung und Druck  
Weiheracker 11, 85072 Eichstätt, [www.kraeck.de](http://www.kraeck.de)

## PAPIER

Umschlag: 250 g/qm; Inhalt: 135 g/qm

**STAND:** 2017 im Juni

## LITERATURQUELLEN

<sup>1</sup> Vgl. Landkreis Eichstätt (o.J.): Der Landkreis Eichstätt, Eichstätt, S. 58 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik, [www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/logon](http://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/logon)

<sup>3</sup> Vgl. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt, [www.aelf-in.bayern.de](http://www.aelf-in.bayern.de)

<sup>3</sup> Vgl. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.OPf., [www.aelf-ne.bayern.de](http://www.aelf-ne.bayern.de)

<sup>3</sup> Vgl. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth, [www.aelf-rh.bayern.de](http://www.aelf-rh.bayern.de)

<sup>4</sup> Vgl. Bayerisches Kultusministerium, [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)

<sup>5</sup> Vgl. [www.wirtschaft-neumarkt.de](http://www.wirtschaft-neumarkt.de) sowie [www.regionales-bildungsnetzwerk-neumarkt.de](http://www.regionales-bildungsnetzwerk-neumarkt.de)

<sup>6</sup> Vgl. Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (2016): Bayerisches Energieprogramm für eine sichere, bezahlbare und umweltverträgliche Energieversorgung. München, S. 22

<sup>7</sup> Vgl. Historisches Lexikon Bayern, [www.historisches-lexikon-bayern.de](http://www.historisches-lexikon-bayern.de)

<sup>9</sup> Vgl. Beirat für Raumentwicklung – Arbeitsgruppe Spellerberg, A., et al. (Hrsg.), Demographischer Wandel: Migration, Internationalität und Integration, Berlin, S. 4

<sup>10</sup> Vgl. Kirchhoff, G. (2012): Zuwanderer im ländlichen Raum – Besonderheiten und Erfolgsfaktoren kommunaler Integrationspolitik, Artikel vom 02.08.2012, Schader Stiftung [Hrsg.] [www.schader-stiftung.de/themen/kommunikation-und-kultur/fokus/zuwanderung-im-laendlichen-raum/artikel/zuwanderer-im-laendlichen-raum-besonderheiten-und-erfolgsfaktoren-kommunaler-integrationspolitik/](http://www.schader-stiftung.de/themen/kommunikation-und-kultur/fokus/zuwanderung-im-laendlichen-raum/artikel/zuwanderer-im-laendlichen-raum-besonderheiten-und-erfolgsfaktoren-kommunaler-integrationspolitik/), Stand: 07.10.2015

<sup>11</sup> Vgl. Gans, P. et al. (2014): Handlungsorientiertes Positionspapier; in: Gans, P. [Hrsg.] (2014): Räumliche Auswirkungen der internationalen Migration, Forschungsberichte der ARL 3, Hannover, S. 430, 435

## QUELENNACHWEIS FÜR FOTOS/ABBILDUNGEN:

Geschäftsstelle Altmühl-Jura, Tourismusbüros der Altmühl-Jura Gemeinden, Naturpark Altmühltal. [www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com), Partnerbetriebe



## Zukunftsbranche Automatisierungstechnik

### Über SPANGLER

SPANGLER Automation ist seit über 35 Jahren ein zuverlässiger Partner des nationalen und internationalen Maschinen- und Anlagenbaus. Über die Hälfte der produzierten Anlagen werden weltweit exportiert.

Das mittelständische Familienunternehmen plant und projiziert Anlagenautomatisierungen, programmiert die Steuerungstechnik und fertigt Schalt- und Steuerungsanlagen für die unterschiedlichsten Branchen.

### SPANGLER – das Plus an Zukunft.

Gerade in einer Welt, die sich durch die Digitalisierung schnell wandelt, ist es wichtig, mit kompetenten Fachkräften verlässliche Antworten zu geben. Eine moderne Arbeitswelt trifft auf klassische Werte. SPANGLER bietet Arbeitsplätze mit aktueller Technik in einem engagierten Team und attraktivem Arbeitsfeld.

Mit unserem individuellen Weiterbildungsangebot helfen wir unseren Mitarbeitern dabei, neue Ziele zu erreichen.

### SPANGLER – das Plus an Familie & Beruf.

SPANGLER ist ein Familienbetrieb, und so gehen wir auch miteinander um: partnerschaftlich, freundlich und respektvoll. Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen ist nicht so einfach. Deswegen bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle und eine Notfall-Kinderbetreuung an. Seit 10 Jahren profitieren unsere Mitarbeiter von zahlreichen weiteren Förderungen im Rahmen unseres SPANGLER FITNESS PROGRAMMS.

### BRANCHEN

Agrarwirtschaft  
Automobilindustrie  
Bauindustrie  
Erneuerbare Energien  
Lebensmittelindustrie  
Pharmaindustrie  
Rohstoffindustrie  
Umwelttechnik

### PRODUKTE

Automatisierungslösungen,  
Planung, SPS Systeme,  
Visualisierungen, Software  
Systeme, Schaltanlagen,  
UL Norm, Inbetriebnahme

### GRÜNDUNG

1981

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Helmut Graspointner  
Tina Lambert  
Hannelore Spangler

### MITARBEITER

130



SPANGLER – das Plus an Automation.



Erfolgreich.  
Familienfreundlich  
Bayerns Top 20 • Preisträger 2016





# GASTreich

BEILNGRIES

*Genuss hat ein Zuhause*

Speisen  
Tagen  
Schlafen  
Feiern

**1 Standort  
8 mal genießen**

[www.gastreich-beilngries.de](http://www.gastreich-beilngries.de)

Altmühlberg 08461 605300



Millipp 08461 1203



Fuchsbräu 08461 6520



Gams 08461 6100



Krone 08461 6530



Schattenhofer 08461 64130



Hirsch 08461 520



Euringer 08461 6510



**SCHOCK**  
Fensterwerk

Ihr Spezialist für Fenster, Haustüren  
und Brandschutzelemente



Besuchen Sie unsere große Ausstellung  
in Ingolstadt

**Schock Fensterwerk GmbH**

Keltenstraße 2  
85095 Denkendorf  
Tel: 0 84 66/95 00  
[info@schock-fensterwerk.de](mailto:info@schock-fensterwerk.de)

**Verkauf und Ausstellung**

Manchinger Straße 138  
85053 Ingolstadt  
Tel.: 08 41/5 25 06  
[www.schock-fensterwerk.de](http://www.schock-fensterwerk.de)

## SCHINDHELM & SOHN GmbH

Spezialreinigung / Wartung von Lüftungsanlagen und -kanälen  
Küchenabluft - RLT-Anlagen - Wohnraumlüftung

Tel. 08463 / 60 39 280 · [schindhelm@t-online.de](mailto:schindhelm@t-online.de)  
[www.schindhelm.de](http://www.schindhelm.de)